Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13.300.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabell. rischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 154. Donnerstag den 3. Juni. 1875.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das nachstehende am 1. April dfs. Js. im Deutschen Reiche in Kraft getretene **Impfgesetz** und nach Maßgabe der hierzu erlassenen Ausführungsverordnung vom 20. März d. J. machen wir hierdurch Folgendes bekannt.

1) Die Stadt Leipzig bildet einen **selbstständigen Impfbezirk,** für welchen der mitunterzeichnete Stadtbezirksarzt als **Impfarzt** angestellt ist.

2) Zum **Impflocale** ist das **alte Nicolaischulgebäude** am Nicolaikirchhofe bestimmt.

3) Daselbst finden die **Impfungen der im laufenden Jahre oder im Jahre 1874 geborenen Kinder, sowie die Vorstellungen solcher Kinder nach der Impfung** (Impf- und Revisionstermine) vom

Mittwoch den 2. Juni d. J.

an bis auf Weiteres **jeden Mittwoch Nachmittag** von 3 Uhr an statt.

4) Alle hiesigen Einwohner sind **berechtigt** ihre **impfpflichtigen** Kinder dort unentgeltlich impfen zu lassen.

Ebenso wird **unbemittelten Personen,** deren Kinder vor dem Jahre 1874 geboren, aber noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft sind, die unentgeltliche Impfung dieser Kinder in den vorermähnten Impfterminen hiermit angeboten. Ausgenommen hiervon sind jedoch die in §. 2 des Impfgesetzes gedachten Zöglinge von Lehranstalten, welche im laufenden Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, da wegen dieser besondere Einrichtung getroffen ist (s. nachstehend unter 9).

5) **Verpflichtet,** in diesen oder den bis Ende September d. J. weiter anzuberaumenden Impfterminen ihre im laufenden Jahre oder im Jahre 1874 gebornen impfpflichtigen Kinder impfen zu lassen, sind alle Einwohner hiesiger Stadt.

Es bleibt jedoch freigestellt, die Impfung innerhalb des laufenden Jahres durch **Privatärzte** vornehmen zu lassen.

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig dem Impfarzte **ein Zettel** zu übergeben, auf welchem **Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters** oder **Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter** deutlich verzeichnet ist.

7) Jedes Kind, welches in einem Impftermine geimpft worden, ist in dem **nächstfolgenden Termin zur Revision** vorzustellen.

8) Sämmtliche Aeltern, Pflegeältern und Vormünder der nach §. 1 Ziffer 1 des Gesetzes impfpflichtigen Kinder werden hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor der in §. 14 des Gesetzes angedrohten Strafe aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Die ärztlichen Zeugnisse, auf Grund deren die Befreiung von der Impfpflicht beansprucht wird, sind nicht in den Impfterminen, sondern auf dem Rathhause erste Etage Zimmer Nr. 11 bei Herrn Registrator Petzoldt während der gewöhnlichen Geschäftsstunden einzureichen.

9) Ueber die Impfung der Zöglinge der Lehranstalten wird spätere Bekanntmachung erfolgen.

Leipzig, am 31. Mai 1875.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. — **Der Stadtbezirksarzt** Dr. H. Sonnenkalb. — Bauer.

Impfgesetz vom 8. April 1874

(Seite 31 fg. des Reichs-Gesetzblattes vom Jahre 1874).

Wir, Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1. Der Impfung mit Schutzpocken soll unterzogen werden:

1) jedes Kind vor dem Ablaufe des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugniß (§. 10) die natürlichen Blattern überstanden hat;

2) jeder Zögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule, mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen innerhalb des Jahres, in welchem der Zögling das zwölfte Lebensjahr zurücklegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugniß in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist.

§. 2 Ein Impfpflichtiger (§. 1), welcher nach ärztlichem Zeugniß ohne Gefahr für sein Leben oder für seine Gesundheit nicht geimpft werden kann, ist binnen Jahresfrist nach Aufhören des diese Gefahr begründenden Zustandes der Impfung zu unterziehen.

Ob diese Gefahr noch fortbesteht, hat in zweifelhaften Fällen der zuständige Impfarzt (§. 6 endgültig zu entscheiden.

§. 3. Ist eine Impfung nach dem Urtheile des Arztes (§. 5) erfolglos geblieben, so muß sie spätestens im nächsten Jahre und, falls sie auch dann erfolglos bleibt, im dritten Jahre wiederholt werden.

Die zuständige Behörde kann anordnen, daß die letzte Wiederholung der Impfung durch den Impfarzt (§. 6) vorgenommen werde.

§. 4. Ist die Impfung ohne gesetzlichen Grund (§§. 1, 2) unterblieben, so ist sie binnen einer von der zuständigen Behörde zu setzenden Frist nachzuholen.

§. 5. Jeder Impfling muß frühestens am sechsten, spätestens am achten Tage nach der Impfung dem impfenden Arzte vorgestellt werden.

§. 6. In jedem Bundesstaate werden Impfbezirke gebildet, deren jeder einem Impfarzte untergestellt wird.

Der Impfarzt nimmt in der Zeit vom Anfang Mai bis Ende September jeden Jahres an den vorher bekannt zu machenden Orten und Tagen für die Bewohner des Impfbezirks Impfungen unentgeltlich vor. Die Orte für die Vornahme der Impfungen, sowie für die Vorstellung der Impflinge (§. 5) werden so gewählt, daß kein Ort des Bezirks von dem nächst belegenen Impforte mehr als 5 Kilometer entfernt ist.

§. 7. Für jeden Impfbezirk wird vor Beginn der Impfzeit eine Liste der nach §. 1, Ziffer 1 der Impfung unterliegenden Kinder von der zuständigen Behörde aufgestellt. Ueber die auf Grund des §. 1, Ziffer 2 zur Impfung gelangenden Kinder haben die Vorsteher der betreffenden Lehranstalten eine Liste anzufertigen.

Die Impfärzte vermerken in den Listen, ob die Impfung mit oder ohne Erfolg vollzogen, oder ob und weshalb sie ganz oder vorläufig unterblieben ist.

Nach dem Schlusse des Kalenderjahres sind die Listen der Behörde einzureichen.

Die Einrichtung der Listen wird durch den Bundesrath festgestellt.

§. 8. Außer den Impfärzten sind ausschließlich Aerzte befugt, Impfungen vorzunehmen.

Sie haben über die ausgeführten Impfungen in der im §. 7 vorgeschriebenen Form Listen zu führen und dieselben am Jahresschluß der zuständigen Behörde vorzulegen.

§. 9. Die Landesregierungen haben nach näherer Anordnung des Bundesraths dafür zu sorgen, daß eine angemessene Anzahl von Impfinstituten zur Beschaffung und Erzeugung von Schutzpockenlymphe eingerichtet werde.

Die Impfinstitute geben die Schutzpockenlymphe an die öffentlichen Impfärzte unentgeltlich ab und haben über Herkunft und Abgabe derselben Listen zu führen.

Die öffentlichen Impfärzte sind verpflichtet, auf Verlangen Schutzpockenlymphe, soweit ihr entbehrlicher Vorrath reicht, an andere Aerzte unentgeltlich abzugeben.

§. 10. Ueber jede Impfung wird nach Feststellung ihrer Wirkung (§. 5) von dem Arzte ein Impfschein ausgestellt. In dem Impfschein wird, unter Angabe des Vor- und Zunamens des Impflings, sowie des Jahres und Tages seiner Geburt, bescheinigt, entweder,

daß durch die Impfung der gesetzlichen Pflicht genügt ist,

oder,

daß die Impfung im nächsten Jahre wiederholt werden muß.

In den ärztlichen Zeugnissen, durch welche die gänzliche oder vorläufige Befreiung von der Impfung (§§. 1, 2) nachgewiesen werden soll, wird, unter der für den Impfschein vorgeschriebenen Bezeichnung der Person, bescheinigt, aus welchem Grunde und auf wie lange die Impfung unterbleiben darf.

§. 11. Der Bundesrath bestimmt das für die vorgedachten Bescheinigungen (§. 10) anzuwendende Formular.

Die erste Ausstellung der Bescheinigungen erfolgt stempel- und gebührenfrei.

§. 12. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind gehalten, auf amtliches Erfordern mittelst der vorgeschriebenen Bescheinigungen (§. 10) den Nachweis zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

§. 13. Die Vorsteher derjenigen Schulanstalten, deren Zöglinge dem Impfzwange unterliegen (§. 1, Ziffer 2), haben bei der Aufnahme von Schülern durch Einfordern der vorgeschriebenen Bescheinigungen festzustellen, ob die gesetzliche Impfung erfolgt ist.

Sie haben dafür zu sorgen, daß Zöglinge, welche während des Besuches der Anstalt nach §. 1, Ziffer 2 impfpflichtig werden, dieser Verpflichtung genügen.

Ist eine Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben, so haben sie auf deren Nachholung zu dringen.

Sie sind verpflichtet, vier Wochen vor Schluß des Schuljahres der zuständigen Behörde ein Verzeichniß derjenigen Schüler vorzulegen, für welche der Nachweis der Impfung nicht erbracht ist.

§. 14. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach §. 12 ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu zwanzig Mark bestraft.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung (§. 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

§. 15. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch §. 8, Absatz 2, §. 7 und durch §. 13 ihnen auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark bestraft.

§. 16. Wer unbefugter Weise (§. 8) Impfungen vornimmt, wird mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

§. 17. Wer bei der Ausführung einer Impfung fahrlässig handelt, wird mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark oder mit Gefängnißstrafe bis zu drei Monaten bestraft, sofern nicht nach dem Strafgesetzbuch eine härtere Strafe eintritt.

§. 18 Die Vorschriften dieses Gesetzes treten mit dem 1. April 1875 in Kraft.

Die einzelnen Bundesstaaten werden die zur Ausführung erforderlichen Bestimmungen treffen.

Die in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Bestimmungen über Zwangsimpfungen bei dem Ausbruch einer Pocken-Epidemie werden durch dieses Gesetz nicht berührt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 8. April 1874.

(L. S.) **Wilhelm.** Fürst v. Bismarck.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Donnerstag den 3. Juni 1875 Abends 6 Uhr im Saale der Alten Waage.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Bericht des Standes-Ausch. über den Antrag auf Erweiterung des Corr.-Bl. 3) Berathung von Punkt 3 (Apothekenwesen), 4 (Expertenzwang) und 5 (Fleischbeschau) der Tagesordnung für den bevorstehenden Aerztevereinstag behufs Instruction unseres Delegirten.

Dr. **Schildbach.**

Neues Theater.

Leipzig, 1. Juni. Wenn auf dem Gebiete der Oper Aufführungen von Meisterwerken als besondere Festabende zu bezeichnen sind, so gilt dies gewiß in erster Reihe von Beethovens „Fidelio". Von Seiten der Hauptdarsteller wie des Dirigenten und des Orchesters ist höchste Anspannung aller Kräfte erforderlich, um die gegen den Schluß dieses Werkes hin immer gewaltigeren Steigerungen einigermaßen so zu verwirklichen, wie sie Beethovens Riesengeist vorgeschwebt haben, ein ungewöhnliches Aufgebot großartigen Stimmenmaterials, physischer Ausdauer und wahrer Begeisterung, um uns eine Vorstellung zu geben von den oft wahrhaft überirdisch erhabenen Intentionen des Beethoven'schen Genius. So oft auch Beethoven dieses Schmerzenskind umgeformt (nahezu ein Drittel der ursprünglichen Partitur wurde z. B. allmählich gestrichen, ungerechnet zahlreiche kleinere Veränderungen, die sich durch interessante Vergleiche mit älteren Ausgaben des Clavierauszugs ergeben), auch in der jetzigen Gestalt gewahrt man noch immer deutlich genug sein schweres Ringen mit dem Stoff und mit seiner eigenen viel überwiegender symphonisch als dramatisch angelegten Individualität, mit jenem seine Symphonien zu so herrlichen gothischen Domen gestaltenden Versenken seiner übermächtigen polyphonen und symphonischen Gestaltungskraft in den thematischen Stoff. Nur mit größtem Widerstreben wollte sich sein reicher schöpferischer Geist zu jener gedrungenen dramatischen Kürze verstehen, wie sie der auf der Bühne vorwärts drängenden Handlung nun einmal schlagfertig fördernd zur Seite bleiben muß, wenn sich nicht trotz aller noch so herrlichen Kunstgebilde Ermüdung an die Stelle lebenden Interesses einschleichen soll, und auch aus diesem Grunde werden wie gesagt auch wahrhaft hervorragende Sänger nur bei höchster Anspannung ihrer Kräfte mit diesem Werke einen ungeschwächten Kunstgenuß zu erzielen vermögen. Die ersten Nummern lassen noch Wenig von seiner späteren Größe ahnen; ihr noch überwiegend Haydn-Mozart'scher Styl fesselt wohl durch reizvolle oder schöne Melodik und Stimmführung, besonders in dem ebenso kunst- wie seelenvollen Quartett, sehr charakteristisch ist auch der unsichere Rhythmus von Pizarro's Marsch, während dessen meist zu tief liegende Arie durch unverantwortlich rücksichtslos vorgeschriebene Fortissimo's der Blechinstrumente halb erstickt wird. Erst mit Leonorens Arie beginnt Beethoven sich zu jenem breiten, durchgeistigt großartigen Zuge der Melodie zu erheben, welcher in jener weit über den zwar glücklichen aber ziemlich zahmen Treitschke'schen Text und über seine Zeit hinwegeilenden, Alles begeistert mit sich fortreißenden Zukunftsmusik des letzten Dithyrambus auf das Frauenherz gipfelt.

Wie zu erwarten, bot Hr. Stolzenberg ein ergreifendes, die innigsten Sympathien für den unglücklichen Florestan und für die furchtlose Lauterkeit seines Charakters erweckendes Bild desselben und zeugte seine Darstellung von sorgfältigster Durcharbeitung dieser im gewöhnlichen Sinne weniger dankbaren Aufgabe; gesanglich sehr schön gelangen einige getragene Stellen der Arie, während das Allegro noch nicht so glänzend zur Geltung kam, wie man dies sonst bei ihm gewöhnt ist; durch die allmählich freiere Entfaltung des Organs wurde besonders das Duett wesentlich gehoben. — Die hinreißend überzeugende Gewalt, mit welcher Frl. Mahlknecht die herrliche Gestalt der Leonore wiedergiebt, die prächtige Zeichnung des teuflischen Pizarro durch Hrn. Gura, die höchst ungezwungene Sicherheit und anmuthige Frische, mit welcher Frl. Gutschbach die Marzelline ausstattet, wie die trefflichen Leistungen der HH. Reß, Ehrke, Rebling ꝛc. und besonders auch des Orchesters unter der höchst sorgsamen Leitung des Hrn. Capellm. Schmidt wurden schon oft auf das Wärmste gewürdigt. Wenige ganz unwesentliche Mängel im Ensemble abgerechnet entsprach auch die heutige Darstellung dem im Eingange bezeichneten Standpunkte in würdiger Weise. — Auch an unserer Bühne wird der seit einiger Zeit irgendwo aufgekommenen Sitte gehuldigt, zwei Ouverturen zu spielen, die vierte (obgleich ein ganz fesselndes Musikstück, doch im Grunde nur eine Concession an den Geschmack des damaligen Wiener Theaterpublicums) und die große dritte vor dem 2. Akt. So verdienstvoll dies manche für jeden einzelnen Kunstgenuß ohne Weiteres dankbare Liebhaber finden mögen, so beeinträchtigend wirkt es auf die Einheitlichkeit des dramatischen Eindruckes und besonders auf die ersten Scenen des 2. Aktes, namentlich aber auf dessen Vorspiel. Schlagend hat sich dies soeben an der Wiener Hofoper herausgestellt, wo der neue geniale Capellmeister Hans Richter die dritte große Cdur-Ouverture an die ihr (trotz aller Störungen durch zu spät Kommende) allein gebührende Stelle zurückversetzt hat, nämlich vor den 1. Akt als Prolog des gesammten Werkes, denn hiermit wurde jenes wundervolle Vorspiel zum 2. Akt erst wieder in sein eigentliches Recht und in seine ihm bisher unvermeidlich verkümmerte ergreifende dramatische Wirkung eingesetzt. —

Dr. Hrm. Zopff.

Die Dresdener Löwin.

Am 31. Mai ist im Dresdner Zoologischen Garten die durch ihre Schönheit, insbesondere aber durch ihre zahlreiche Nachkommenschaft berühmt gewordene Löwin gestorben, und da dieses Thier durch den Anblick seines schönen, oft wiedergekehrten Familienlebens Tausenden noch in der Erinnerung sein wird, so dürften hier noch einige ihm gewidmete Worte berechtigt sein. Diese Löwin kam im Jahre 1864 aus London, wo sie gekauft worden war, gleich tragend, ohne daß man dieß sicher wußte, in Dresden an, und warf im Herbst vier Junge, welche sie mit großer Liebe behandelte und aufzog, und seitdem ist sie durch die fortgesetzte Menge junger Löwen, welche sie dem Garten schenkte und welche größtentheils sehr gut verkauft wurden, gleichsam eine Säule desselben geworden und hat nicht wenig zur Ueberwindung der kritischen Zeit, welche nach 1866 für den Garten folgte, beigetragen. Der Vater aller dieser nach dem ersten Wurfe geborenen Löwen war der noch jetzt im Garten lebende, aus Abyssinien gekommene Löwe „Pascha", ein Thier von zwar verhältnißmäßig kleinem, aber äußerst elegantem Körperbau und feurigem Temperament. Doch sind die meisten Jungen nach der Mutter gerathen, so z. B. der noch jetzt im Garten lebende 5jährige männliche Löwe, welcher an Größe und gewaltiger Erscheinung seinen Vater bedeutend übertrifft, an Lebhaftigkeit ihm aber nachsteht. Eben so befindet sich im Rotterdamer zoologischen Garten ein von der Dresdner Löwin stammender Löwe von solcher Größe und Schönheit, daß kein Mensch in ihm einen in Gefangenschaft Aufgezogenen vermuthet. Ein glücklicher Umstand war es, daß die Dresdner Löwin nicht blos ihren Jungen sehr zugethan, sondern auch im Stande war, sie in der ersten Zeit selber zu nähren, blos in ein oder zwei Ausnahmefällen war man genöthigt, ihr die Jungen vor der Entwöhnung zu nehmen, und mit der Milchflasche aufzuziehen. Viele dieser aufgezogenen Löwen sind in wandernde Menagerien gekommen, andere in die Hände der Circusbesitzer, die letztern natürlich um im Käfigwagen zu „arbeiten", wozu man solche junge Löwen gern nimmt, denn erwachsene Löwen lassen sich solche Mißhandlungen, wie sie bei solchen Circusvorstellungen Sitte sind, nicht gefallen. Es ist übrigens schon seit ungefähr zwei Jahren vorsorglicherweise eine neue Löwin angeschafft worden, ein schönes kräftiges, wildes Thier, möge sie würdig die Lücke, welche jetzt entstanden, zum Besten des Gartens und zum Genuß des Publicums ausfüllen. Die Königin ist todt, es lebe die Königin! H. L.

(Eingesandt.)

Se. Majestät der König beabsichtigt bei Seinem in den nächsten Tagen bevorstehenden Besuche die Orgelwerke der Kirchen Leipzigs kennen zu lernen; Einsender dieser Zeilen erlaubt sich den Gedanken anzuregen, daß es dem kunstliebenden Monarchen gewiß angenehm sein würde, bei dieser Gelegenheit auch unsern Thomaner-Chor zu hören, der gerade jetzt auf einer Stufe der Vollkommenheit steht, wie kaum zuvor, und zwar in den Hallen der Thomaskirche selbst. Genannter Chor ist nicht minder der Stolz und die Zierde unserer Stadt, als die Instrumente Meister Ladegast's.

(Eingesandt.)

Wiederholt ist in diesem Blatte im Interesse des Publicums darauf hingewiesen worden, wo und auf welche angenehme Weise man nach des Tages Last und Hitze einige Stunden der Erholung und des Genusses edlen Gerstensaftes oder dergl. pflegen kann. Es ist nicht zu verkennen, daß die Anlage großartiger Volks- und Concertgärten in der Umgebung Leipzigs zumeist den Impuls geben, die Besitzer oder Pächter städtischer Restaurationsgärten nicht unthätig sein zu lassen. Vielen ist es gelungen, aus Höfen und Gärtchen primitivster Art wirklich idyllische Puncte zu schaffen, deren Bestreben, dem Publicum zu dienen, nicht allein ihnen zur Ehre, sondern deren Schöpfungen in nicht zu leugnender Weise der Stadt zur Zierde gereichen. — Einsender dieses schließt sich dem in Nr 148 d. Bl. über die schönen Localitäten des Pantheon Gesagten vollständig an; aber auch auf einen andern, recht angenehmen Aufenthaltsort das Publicum aufmerksam zu machen, kann derselbe sich nicht versagen. Es ist dies der mit herrlichen großen Bäumen bestandene, mit neuen Colonnaden ringsum versehene Restaurationsgarten des Herrn Franz Teubner, Tauchaer Straße Nr. 16. Mit Recht läßt sich von diesem Etablissement und seinem Besitzer, wie von den gebotenen Speisen und Getränken (worunter ausgezeichnete Döllnitzer Gose und ff. Riebeck'sches Lagerbier) und der äußerst prompten Bedienung behaupten, daß jeder Anspruch seine volle Befriedigung findet, sowohl in Bezug auf Qualität als Quantität der Speisen und Getränke, bei sehr civilen Preisen. — Gehen wir von da über die nahe Dresdner Eisenbahn nach den Parthewiesen, so winkt in einiger Entfernung ebenfalls ein schönes lauschiges Plätzchen in dem Restaurationsgarten „Zum Gothischen Bad". Hier hat man den doppelten Genuß, den Körper innerlich und äußerlich zu stärken. Nur wünschte Einsender dieses, daß der Anblick der Badenden den auf der Wiese Wandelnden möglichst durch eine Einfriedigung des Bades entzogen werde, damit nicht, wie wir in Erfahrung gebracht, der Besuch dieses schönen Plätzchens Vielen, vorzüglich Damen, anstandshalber verleidet wird.

Die Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co., Bureau in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51, befördert Inserate jeglicher Art prompt, discret und billigst in alle Zeitungen der Welt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Strohhutfabrik
C. Schulze, Neumarkt 11.

Knaben-Anzüge
bei R. Kuhnerdt, Neumarkt 9.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom **24. bis 30. August 1874** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Kilthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtisches Asylhaus für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰ Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/4 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe L. 1a.

P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Str. 10. Besuch unentgeltl.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen und Illumination. Entrée 1 ℳ

Neues Theater. (123. Abonnem.-Vorstellung.)
Ein Vater auf Kündigung.
Lustspiel in 4 Acten von Carl Rudolf.
(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Auckland	Hr. Tietz.
Fräulein von Rosenau	Fr. Holzstamm.
Emmy, ihre Nichte	Frl. Ulrich.
Amanda, Sängerin	Frl. Hüttner.
Rohrmann, Particulier	Hr. Klein I.
Max, sein Sohn	Hr. Trotz.
Baron von Kleinburg	Hr. Mitiell.
Dr. Firner	Hr. Link.
Jean, Auckland's Diener	Hr. Schlick.
Clärchen, Amanda's Kammermädch.	Frl. Strauht.
Johanna, im Dienst des Fräul. v. Rosenau	Frl. Hoffmann.
Ein Kellner } in einem Hotel	Hr. Rieter.
Ein Portier } in einem Hotel	Hr. Kammer.
Zwei Packträger.	

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt.
Das Buch „Ein Vater auf Kündigung" ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag, 4. Juni: **Cosi fan tutte.** Der Anfang dieser Vorstellung findet ausnahmsweise um 7 Uhr statt.
Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater.
Petersteinweg 56, Betters' Garten.
Donnerstag den 3. Juni 1875:
Große Vorstellung.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Jeden Abend von 1/2 6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Sonnabend den 5. Juni.
Benefiz- und Abschieds-Vorstellung der Gymnastiker-Gesellschaft
Miss Paula, Mr. William Staffort und Mr. Angely Gertiny.
Sonntag den 6 Juni
Erstes Auftreten der berühmten drei Negersänger
Brothers Mellor.
Die Direction.

Victoria-Theater Plagwitz.
Heute Donnerstag auf Verlangen: **Ein gutes Mittel, Schwiegermütter los zu werden.** Lustspiel in 1 Act. Hierauf: **Zwei Häuser voll Eifersucht,** od.: **Das gefährliche vis à vis.** Lustspiel in 3 Acten. **Aug. Becker,** Dir.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. 30. fr. — *9. 10. B. — 9. 30. B. — 1. 35 N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A. — 11. 10. A. (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 40. fr. — 9. 30. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 45. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 15. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 50. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Thüringische Bahn: 5. 30 fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 10. B. — 1. 30. N. — 5. 15. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 15. A. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 20. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. Sonnt. 10. 30. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 43. B. — 2. —. N. 10. 20. A.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 11. 7. B. — 11. 58. B. — 4. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 21. B. — 11. 7. B. — 1. 46. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9. —. B. — 12. 10. N. — 3. 15. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 10. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55 fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 51. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *6. 1. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 20. B. — 11. 35. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 38. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. — 10. 15. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 12. 53. N. — *6. 50. A. — 7. 38. fr.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Grundstücks-Versteigerung.
Das Haus- und Gartengrundstück Reudnitzer Straße 8, Lange Straße Straße 28/29, soll **Donnerstag den 3. Juni a. c.** Vormittags 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden, vorher auf meiner Expedition Katharinenstraße 16, 3. Et. einzusehenden Bedingungen im Grundstücke selbst durch mich notariell versteigert werden.
Justizrath **Frenkel.**

Kgl. Handelsgericht Leipzig.
Eingetragen: Firma Ernst Wellner jr (Burgstraße Nr. 26) Inhaber Herr Ernst Louis Wellner hier.

Bekanntmachung.

Bei dem Reichs-Oberhandelsgericht soll für die Zeit vom 1. Juli 1875 bis Ende Juni 1876 die Herstellung der erforderlichen Büchereinbände, deren Anzahl auf 500 bis 1000 sich belaufen kann, sowie die Lieferung der nachstehend unter Angabe des vermuthlichen Bedarfs-Quantums verzeichneten Feuerungs- und Schreibmaterialien im Wege der Submission vergeben werden.

1100 Centner Pechstückkohlen, 90 Rieß Canzleipapier in verschiedener Qualität, 5 Rieß Conceptpapier, 3 Rieß Packpapier, 2 Rieß Aktendeckelpapier, 10 Kilogramm Siegellack, 2 Kilogramm Heftzwirn, 2000 Couverts — Octav und Halbfolio

Die entsprechenden, äußerlich als solche erkennbar gemachten Offerten werden nebst den bezüglichen Schreibmaterialien-Proben resp. Probe-Einbanddecken bis zum 15. Juni d. J. während der Dienststunden im Geschäftsgebäude des Reichs-Oberhandelsgerichts in den Zimmern Nr. 8 p. t. oder 26 I. Etage entgegen genommen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 31. Mai 1875.

Das Secretariat des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Bergmann **Friedrich Karl Giesemann,** wohnhaft zu Wolferode, Sohn des Bergmanns Johann Andras Giesemann und dessen Ehefrau Rosine Friederike geb. Recke, wohnhaft zu Wolferode,
2) und die **Hedwig Friederike Christiane Karoline Bocke** (Dienstmagd), wohnhaft zu Wolferode, bisher in Leipzig, Tochter des Bergmanns Karl Bocke und dessen Ehefrau Emilie geb. Henschel, wohnhaft zu Wolferode,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Wiemelburg, am 28. Mai 1875.

Der Standesbeamte.
In Vertretung: Töpfer.

Schulhausbau.

Es sollen die Arbeiten zur Erbauung unseres neuen Schulgebäudes per Submission, entweder zusammen an einen Unternehmer oder im Einzelnen vergeben werden. Reflectirende werden ersucht die Anschläge in unserem Gemeindebureau zu entnehmen, woselbst auch Zeichnungen des Gebäudes zur Einsicht bereit liegen. Die Offerten sind bis zum 15. Juni a. c. Nachmittags 5 Uhr versiegelt auf dem Gemeindebureau mit der Aufschrift „Schulhausbau betreffend" einzureichen.

Die Auswahl unter den Submittenten behält sich der Gemeinderath vor. Schemmel, G. V.

Eutritzsch, den 31. Mai 1875.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Sonnabend, den 5. Juni dieses Jahres** von Vormittags 9 Uhr ab im Auctionslocale des Schlosses Pleißenburg verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Reiseutensilien, 2 Uhren, div. Blechwaaren ꝛc. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.
am 12. Mai 1875. Hertel.

Kirschen-Verkauf.
Der diesjährige Kirschen-Anhang in den Plantagen des **Rittergutes Weischütz** bei **Naumburg a/S.** soll **Sonnabend den 5. Juni Vormittags 11 Uhr im Wirthshause zu Weischütz** meistbietend unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. **Der Anhang an Frühkirschen ist sehr bedeutend.**

Nachlass-Auction!
Im **Auftrage der Erben** versteigere ich **Montag den 7. Juni c.** früh von 9 Uhr an einen Nachlaß, bestehend in **Meubles,** als: **Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Spiegel, Servante, 1 Fahrstuhl, gute Betten, Glas-** und **Porzellansachen, Küchengeräthe** von Kupfer und Messing und dergleichen Sachen
Centralstraße Nr. 12 parterre.
Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Sonntag den 6. Juni Nachmittag 2 Uhr sollen in Connewitz, Eisenbahnstraße Nr. 11 mehrere Nachlaßgegenstände, als ein Kleiderschrank, ein Glasschrank, Tische, Stühle, ein 4räderiger Handwagen und verschiedene kleine Gegenstände meistbietend gleich gegen baare Bezahlung versteigert werden. **Anna Nienhagen.**

In allen Buchhandlungen vorräthig:
Führer durchs Muldenthal
von Colditz bis Glauchau.
eleg. carton., mit 2 Karten, 50 ₰.
Führer durchs Zschopauthal
eleg. carton., mit 2 Karten 75 ₰
C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Interessante Photographien und Bücher; in Visit und Stereoskop in reichster Auswahl versendet mit Katalog zu 20 Sgr., 1, 2 u. 3 Thlr. Einzahlung oder Nachnahme. Export-Buchhandlung **L. Löbenstein, Hamburg, Ellernthorsbrücke 16.**

Ein stud. phil. möchte gern zur Nachhülfe Unterricht in Gymnasialfächern ertheilen. Adr. unter A. S. 500. bittet derselbe in der Buchhandl. von O. Klemm, Universitätsstraße 22, niederzulegen.

Handelslehranstalt für **Commis** etc. Anfang Juni neue Lehrcurse in Franz., Engl., Italienisch, Spanisch, Portugiesisch Holländisch (Gramm., Conversat., Correspondenz) für je 2 bis 6 Theilnehmer. — Dauer: 5—6 Monate, bei wöchentl. 2 Lectionen. Unterrichtszeit früh 6—7 od. 7—8 od. 12—1 od. 7—8 od. 8—9 Uhr. Prosp. d. Dir. Dr. phil. F. Booch-Arkossy, Pfaff. Str. 7, III.

Französisch
lehrt gründlich eine Französin. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

English as it is spoken. In nachweislich **kürzester** Zeit. Man fordere Prospect sub „Schnelle Fortschritte" postlagernd.

Eine junge Dame sucht eine Theilnehmerin zum englischen Unterricht (bei einer Engländerin). Adr. unter M. S. # 44. in der Expedition d. Bl. erb.

Unterricht in **Englisch, Französisch** und **Deutsch** wird ertheilt Petersteinweg 51, links, III. Sprechz. 11—1 Uhr.

Englischen Unterricht
ertheilt ein **geborener Engländer.**
Turnerstraße 8, 1 Treppe rechts.

Aug. Albrecht, professeur de langues allemande, française, anglaise et italienne (chez lui de 8—2) Universitäts-strasse No. 10, III.
Pour les renseignements s'adresser au consulat de France à Leipzig.

Italienisch und Französisch
lehrt ein **Privatlehrer,** geb. **Italiener.** Adr. sub N. A. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Damen können das **eleganteste Schneidern** gründlich erlernen Obstmarkt 2 parterre rechts.

Damen l. d. Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen nach leicht faßl. Meth. in 6 Woch. gründl. lernen Franziska Pollnitz, Wiesenstraße 18a, I.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Carlstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Plätten kann ein anständiges Mädchen erlernen Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht zu nehmen im kaufmännischen Rechnen und Buchführung, am liebsten bei einem Kaufmann.
Adressen sub R R nebst Preis bittet man bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen wünscht bei mäßigen Bedingungen das **Kochen** zu erlernen. Adr. bittet man unter A. B. in der Exp. d. Bl. niederz.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Peterstraße Nr. 5 und Hallesche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dieses ausschließlichen Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Das Commissionsgeschäft
N. Milovanovits,
in Belgrad, Serbien,
empfiehlt sich zum bestmöglichen Einkaufe aller serbischen u. türkischen Producte, namentlich aller Gattungen Felle, worunter die zum Glacéleder geeignetsten serbischen Lammfelle.
Prima-Referenzen stehen zur Seite

Zöpfe von 1 ₰, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 7½ ₰ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, gereinigt, gewaschen u. gut ausgebessert zu den billigsten Preisen Sternwartenstr. 25b, IV. r.

Getragene Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert bei **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen, Katharinenstraße 23, Durchgang.

Damengarderobe.
Promenadencostüms, sowie Reiseanzüge werden auf das eleganteste schnell und modern gefertigt Hainstraße Nr. 22, 4. Et.

Alle Maschinen-Näherei pr. Meter 2 ₰, — Herren-Hemden 1 ₰ 75 ₰, Nachthemden 80 ₰ bis 1 ₰ fertigt **Clementine** verw. **Heifer,** Carlstraße 7, 2. Etage links.

Notarielle Haus-Versteigerung.

Das in der Mitte hiesiger Altstadt **Ecke der Frauenstraße und Nr. 23 der Schössergasse** gelegene, Fol. 699 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen hiesigen Municipalstadtgerichtes eingetragene Hausgrundstück nebst Zubehörungen soll durch mich im Auftrag des **Sächsischen Bankvereins in Liquidation**

Sonnabend am 12. Juni dieses Jahres
Mittags 12 Uhr

in meiner Expedition — **Schreibergasse 21, zweite Etage** — unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich versteigert werden.

Das Haus umfaßt im Parterre 8 neu hergerichtete Geschäftslocale und in den übrigen fünf Stockwerken mit je 19 Fenstern Front zu Geschäfts- ebenso als zu Wohnungszwecken höchst geeignete Räumlichkeiten. Seitherige jährliche Miethrente über 27,000 Mark.

Die Zahlungs- und sonstigen Versteigerungsbedingungen liegen bei mir in mehreren Exemplaren zur Einsicht oder Entnahme gegen Erstattung der Copialien bereit.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Der Königlich Sächsische Notar
Carl Georg Schubart.

Magdeburg-Leipzig.
Extrazüge nach Thale via Könnern.

Jeden Sonntag bis auf Weiteres von Leipzig Vorm. 5, in Thale 9⁵; von Thale Nachm. 7⁵⁰, in Leipzig 11³⁰. Der Extrazug **von** Leipzig befördert auch Passagiere nach Halle. Der Extrazug **nach** Leipzig hält 11¹⁰ Nachm. in Schkeuditz zur Mitnahme von Reisenden nach Leipzig. Es werden gewöhnliche Billets I., II., III. Classe, ebenso Sommerbillets und Coupébillets nach Quedlinburg, Reinstedt und Thale ausgegeben. Ueber Coupébillets das Nähere auf dem Stations-Bureau. **Directorium.**

Vergnügungs-Extrafahrt
nach Thale a. Harz und zurück auf 1 Tag am Sonntag den 6. Juni cr.

Fahrpreis **III. Classe 4 Mk. 25 Pf., II. Classe 7 Mk. 25 Pf.**

Billets sind **nur** zu haben bei **L. Gröber,** **Ecke der Peters- u. Schillerstraße** (bis Sonnabend Mittag) — 2 Kinder **unter 10 Jahren** können auf 1 Billet fahren. — **Vereine, Gesellschaften** erhalten bei sofortiger Abnahme von mindestens **30 Billets Preisermäßigung.**

Abfahrt **5 Uhr** Morgens, Rückfahrt **7¾ Uhr** Abends, Ankunft in Leipzig **11½ Uhr** Abends.

Thüringische Eisenbahn.
„Beförderung von Pferden und sonstigem Vieh auf der Thür. Eisenbahn."

Kleinere Pferdetransporte werden in der Regel auf allen Strecken mit allen Personen- und Güterzügen, Schnellzüge ausgenommen, befördert.

Sonstige **Vieh-Sendungen** unter 10 Achsen auf mehr als 10 Meilen Entfernung werden in der Regel mit Personenzügen, auf der Hauptbahn jedoch nur mit den Zügen 11, 12, 19 u. 20 des Fahrplans vom 15. dieses Monats, Vieh-Transporte von 10 und mehr Achsen, sowie weniger als 10 Achsen auf Entfernungen unter und bis 10 Meilen werden ausschließlich mit Güterzügen befördert; der Transport von Vieh-Sendungen über 20 oder bei Bezahlung von 20 Achsen, namentlich auf größere Entfernungen geschieht möglichst durch Extrazüge. Transporte nach und von den Nachbarbahnen werden nach Möglichkeit auch über diese Grenzen hinaus mit den bezeichneten Personenzügen befördert.

In jedem Falle kann die Beförderung mit Personenzügen jedoch nur insoweit stattfinden, als es die Stärke, Fahrt und Natur der Züge nach dem Ermessen und den Anweisungen der Annahmestation gestattet. Es ist deshalb überhaupt, insbesondere aber bei Versendungen von Zwischenstationen aus, durchaus wünschenswerth, Viehtransporte in Wagenladungen 12 Stunden vorher bei der Versandtstation anzumelden und auch die erforderlichen Wagen zu bestellen.

Erfurt, den 29. Mai 1875. **Die Direction.**

Avis
für die Herren Importeure von Bordeaux.

Die eigends für die Fahrt von **Bordeaux** nach **Hamburg** erbauten u. rühmlichst bekannten **französischen Dampfschiffe** werden regelmäßig **jeden Sonnabend** von **Bordeaux** expedirt und laden jetzt zu der reducirten Fracht von

16 Reichsmark und 15% Primage

per Tonne lt. Usance in Bordeaux.

Außerdem werden je nach Bedürfniß **Extra-Steamer** nach **Hamburg** dirigirt.

Wegen Verladungen wende man sich gefl. in **Bordeaux** an die Herren **Hte. Worms & Co.** oder **André Ferrière** und in **Hamburg** an den Schiffsmakler

Eugène Cellier.

Sächsische Bank
zu Dresden.

In Ausführung der durch das Reichsmünzgesetz vom 9. Juli 1873 Art. 18 und das Reichsgesetz, betreffend die Ausgabe von Banknoten, vom 21. December 1874 Art II. § 3 getroffenen Bestimmungen und unter Beachtung der in § 11d der Statuten enthaltenen Vorschrift werden hierdurch alle auf Thaler-Währung lautenden Noten unserer Bank, also die Abschnitte à 10, 20, 50 und 100 Thaler per Stück, dergestalt eingerufen, daß dieselben von jetzt ab

bis zum 31. December 1875

in unserem Hauptbureau zu **Dresden,** wie bei unseren Filialen zu **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau** nach Wahl des Inhabers entweder gegen baar einzulösen oder gegen Abschnitte à 100 resp. 500 Mark per Stück umzutauschen sind.

Die auf Thaler-Währung lautenden Banknoten, welche innerhalb der bestimmten Frist zur Einlösung bez. zum Umtausch nicht eingeliefert worden, sind von und mit dem **1. Januar 1876** werthlos und annullirt.

Dresden, am 1. Mai 1875.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Verwaltungsrath. **Ernst Rülke.**
Die Direction. **Wannschaff, Koehne.**

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen			816,600 ₰
Hypothekenbankscheine in Umlauf Serie B		189,600 ₰	
" C		486,000 "	
ausloosbare " C		39,000 "	714,600 "

Leipzig, 31. Mai 1875.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinkeisen.

In allen Krankheitsfällen

Berathung und Behandlung. Sprechstunden 2 bis 4 Uhr
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Eine Frau empfiehlt sich zum Putzmachen, Plätten u. Ausbessern Sidonienstraße Nr. 10, 3 Tr. r.

F. Lindner, Gohlis, Eisenbahnstraße 19, I. empfiehlt sich zur Anfertigung von **Steppdecken** und **Watträcken.**

Die chemische Waschanstalt
von **A. Scholz,** Salzgäßchen 3 u. Bayerische Straße 12, reinigt in 48 Stunden alle Garderobe-Gegenstände, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

Eine geübte **Plätterin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Adressen bittet man Johannisgasse 32, Hof Tr. D, 3. Et. bei Frau Gliens niederzulegen.

Feine Herren- und Damenwäsche zum Wasch u. Plätt angenommen. Off. V. 1977. an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Wäsche wird ins Haus zum Waschen angenommen Moschelesstraße 81 c, 3 Treppen rechts.

Etwas Wäsche wird noch angen. zum Waschen. Zu erfr. Gerberstr. 14, im Hof II. bei Frau Schömitz.

Meubles, Instrumente
werden gut und sauber aufpolirt in Leipzig, Nürnberger Straße 42, Hinterhaus 4. Etage bei **Robert Meissner.**

Emil Lösch in Wurzen
fertigt und empfiehlt
Bierdruckapparate
von vorzüglich gut bewährter Construction unter Garantie solidester Ausführung von 35 ₰ an mit **Kühlapparat.** Dieselben sind vielfach verbessert, sehr solid gearbeitet und sind keiner Reparatur unterworfen.
Auch übernehme ich Reparaturen und Umänderungen an alten Apparaten und sichere prompte und billigste Bedienung zu.

Nordstraße Nr. 17,
Eingang im Laden.
Glasschleiferei.
Thürschoner, Streifen, Rosetten und Facetten ꝛc. werden **nach** wie **vor** sauber und billigst geschliffen von
B. Mehlmann.

Firmenschreiben
und **Blechlackiren** empfiehlt
Wilh. Bringezu, Brühl 81.

Parquetboden

werden sauber und billig gebohnt; auch werden daselbst **Möbel** aller Art **aufpolirt** und **reparirt.** Adressen unter N. N. bitte bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

Stubenweißen, Ofensetzen, Oelfarbenstreichen u. alle vorkommenden Maurerarb. werden angen. Sternwartenstr. 11c, IV, Sporergäßchen 6, II.

Rohrstühle werden bezogen. Bestellungen werden Thalstraße 27, Restauration, angenommen.

Möbel-Transport-Geschäft
Nicolaistraße 19, I.
empfiehlt ihr vorzügliches Möbelfuhrwerk zu Sommerumzügen.
Billige Preise. Garantie.

Dr. med. Hermsdorf, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Nur noch bis den 10. Juni!
Ohne das übliche gefahrvolle Schneiden heile ich leicht und schmerzlos alle **Nagelkrankheiten, Ballen- u. Frostleiden, Ueberbeine, krankhafte Hühneraugen, Aderknoten, alte Wunden, ätzende Fußschweiße** ꝛc. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags in **Plagwitz** im **„Hotel zur Insel Helgoland."**
Elisabeth Keßler aus Berlin, Specialistin für Fußleiden.

Alle veraltete offene Wunden werden gründlichst geheilt Frankfurter Straße 39, parterre rechts.

Braunschweiger Mumme für Brustleidende die Flasche à 75 ₰.
Pfarrer Kasper's Hühneraugenpflästerchen pro 3 Stück 30 ₰,
Dr. Hirsch's Remedium, vorzügl. Zahnschmerzmittel in Gläsern à 80 ₰,
Balsam Bilfinger, Rheumatismus-Radicalheilmittel in Fl. à 4 ₰ u. 2 ₰ 25 ₰
empfiehlt das Generaldepot **Felix Riebel,** Nürnberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

Dr. Romershausens Augenessenz in Originalflaschen à 20 ₰ u. 1 ₰. Depot: **Engel-Apotheke,** Markt 12.

Angelschnure
von geklöppelter Seide ist wieder vorräthig bei
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28.

General-Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

Ausverkauf

nachstehender Waaren, bedeutend unter den Kostenpreisen wegen der am 1. Juli stattfindenden

Inventur, als:

Ein Posten 11/4 und 6/4 Creasleinen von 2½ Gr. an,
- - 9/4 bis 12/4 Reinleinen von 5¼ Gr. an,
- - 6/4 weiss Leinen, weissgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Gr.,
- - Bettzeuge und Inletts in den beliebtesten Mustern von 2¼ Gr. an,
- - Bett- und Matratzen-Drells von 4½ bis 10 Gr.,
- - Tischtücher in allen Grössen und Qualitäten als Drell, Jaquard, Damast und Zwirndrell von 18 Gr. an,
- - Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten von 2¼ Thlr. an,
- - 5/4 und 6/4 Drell- und Jaquard-Servietten pr. Dtzd. von 1⅚ Thlr. an,
- - 9/4 und 10/4 leinene Fransen-Tischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 25 Gr. an,
- - do. Commodendecken von 15 Gr. an,
- - do. Theeservietten von 2½ Gr. an,
- - Graue Glas- und Drellhandtücher von 1½ Gr. an,
- - Weisse Handtücher in allen Breiten und Qualitäten schon von 1¼ Gr. an,
- - 5/4, 6/4, 7/4, 8/4 weissen Shirting von 1½ Gr. an,
- - 6/4 feine Chiffons, glatt und façonnirt von 2 Gr. an,
- - 6/4 feine Satins (Stangenleinwand) von 2¼ Gr. an,
- - 6/4 weissen Piqué und Cannelé von 2¼ Gr. an,
- - Weissen Ripspiqué von 3¼ Gr. an,
- - Weisse und rothe Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 1 Thlr.,
- - Blaue Leinwand, Hemdennessel, Turndrell, Turntuch und Futterstoffe zu enorm billigen Preisen,
- - 6/4 und 7/4 buntleinene Kleiderstoffe zu 3½ Gr.,
- - Bunte Herrentaschentücher pr. ½ Dtzd. 17½ Gr.,
- - Weisse Shirtingtaschentücher pr. Dtzd. 14 bis 30 Gr.,
- - 6/4 Blau bedruckte Schürzen 63 Pf.,
- - 6/4 Schweizer Taschentücher 3 Gr.

General-Dépôt für Niederlausitzer Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl No. 70.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 154. Donnerstag den 3. Juni. 1875.

Das Leipziger Stadttheater.

II.

* Das Minoritäts-Gutachten des Herrn Vicebürgermeister Dr. Georgi spricht sich, wie schon gesagt, für die Beibehaltung des jetzigen Systems der Verpachtung des Theaters aus, und zwar aus folgenden Gründen.

Gewiß hat das Pachtsystem auch seine bedenklichen Seiten; allein nicht geringer sind die Bedenken, welche sich der städtischen Verwaltung des Theaters entgegenstellen. Schon die Frage, ob die Verwaltung eines Theaters überhaupt in der Competenz der Gemeinde-Organe liege, dürfte zu verneinen sein. Die heutigen Theater sind nicht reine Bildungsanstalten, sie dienen in überwiegendem Grade der Unterhaltung des Publicums. Das Leipziger Theater wird ebenfalls das begründete Bedürfniß des Publicums nach Unterhaltung zu befriedigen haben, und diese kann die Verwaltung eines Gemeinwesens nicht in eigene Regie nehmen. Denn der eingeschobene Intendant bleibt immer das Organ und der Beamte des Raths, Dieser aber der Unternehmer, der Inhaber der Einrichtung, der für seine Beamten verantwortlich gemacht wird und sein muß.

Auch das bedeutende geschäftliche Risico ist wohl ins Auge zu fassen. Man hat sich daran gewöhnt, den Betrieb unseres Theaters mit ansehnlichem Gewinn verknüpft zu sehen; man muß sich aber auch auf die Nothwendigkeit gefaßt machen, größere Opfer zu bringen, und ein solches gewerbliches Risico darf doch nicht den Steuerzahlern aufgebürdet werden.

Die Verwaltung einer Stadtgemeinde hat sich absolut jeder Einmischung in die künstlerische Leitung des Theaters zu enthalten, und zwar um so mehr, je mehr bei einzelnen ihrer Mitglieder künstlerische oder literarische Neigungen vorhanden sind. Es wäre aber ein unwürdiges Verhältniß, wenn die Gemeindeverwaltung ihren Beamten gegenüber von vorn herein sich auf den Standpunct der absoluten Unzuständigkeit zu stellen hätte. Ziel, Richtung, alle Einzelheiten der Verwaltung müssen dem Intendanten überlassen bleiben; die Verwaltung steht hinter Denselben nur, um offenkundige Böswilligkeit, Leichtfertigkeit oder Untreue in dem Gebahren mit den materiellen Mitteln zu verhüten. Das ist kein Verhältniß, welches Freudigkeit auf Seite der Verwaltung, sichere Gewähr des Gelingens auf der andern Seite hervorzurufen vermöchte.

Alles ist auf die Person des Intendanten gestellt; die Leitung des Instituts durch Denselben muß eine unumschränkt monarchische sein. „Das Schlimme ist nur", sagt das Gutachten wörtlich, „daß die Stellung der Theaterdeputation, selbst wenn sie sich mit der größten Selbstbescheidung in dieselbe fügen will, ganz unhaltbar ist, daß ihr die zweite Instanz, auch wenn sie sie nicht einnehmen will, in künstlerischen Dingen, namentlich aber in der bedenklichsten Richtung, der der Disciplin, wird aufgedrängt werden. Die Befugnisse des Intendanten mögen nach dem Statut noch so unumschränkt bemessen sein, die städtische Verwaltung kann die Aufgabe nicht von sich weisen, das Institut nicht durch eine unfähige Intendantur ruiniren zu lassen, und wo ist die Grenze zwischen Unfähigkeit und einzelnen Mißgriffen? Jedem Leipziger ist bekannt, wie außerordentlich leicht erregbar die Leipziger Bevölkerung in Bezug auf alle die Dinge ist, welche das Theater berühren. Es ist das eine sehr schätzenswerthe Erscheinung, insofern sie dem Theater die fortdauernde materielle wie geistige Theilnahme des Publicums sichert. Sie ist aber auch bisher mehr oder weniger für alle Theaterpächter zu einer gefährlichen Klippe geworden, sie darf bei der Frage der Uebernahme des Theaters in städtische Verwaltung nicht außer Rechnung gelassen werden. Der Umstand aber, daß nicht mehr ein Pächter, sondern eine städtische Verwaltung an der Spitze des Instituts steht, wird diese Reizbarkeit nicht nur nicht mildern, sondern eher noch steigern. Man wird von dieser letzteren mit Ungeduld erwarten und verlangen, daß sie die Erwägungen und Verheißungen, die den Ausgangspunct für ihre Einsetzung gebildet haben, erfülle, daß sie in Kürze ein wirkliches Musterinstitut bilde; und wenn Dies nicht gelingt, wenn es vielleicht nicht einmal möglich ist, selbst die berechtigten Ansprüche des Publicums bald zu befriedigen, dann wird man mit um so rücksichtsloserer Kritik der neuen Leitung sich gegenüber stellen und diese Kritik wird auf die Dauer gewiß nicht vor der Person des Intendanten Halt machen. Man wird, wenn auch das Statut die künstlerische Leitung des Intendanten völlig unabhängig stellt, dem Rathe und seiner Deputation die unabwälzbare Pflicht und darum auch das unveräußerliche Recht vindiciren, das Kunstinstitut der ihm gestellten idealen Aufgabe wirklich zuzuführen, und der Rath wird neben seinen vielfachen verantwortlichen Aufgaben noch eine solche sich zugewiesen sehen, welche das Publicum zu täglich erneuter herber Beurtheilung herausfordert.

Wenn selbst die Deputation mit großer Strenge an der grundgesetzlichen Enthaltung festhalten wollte, das große Rathscollegium und mehr noch die Gemeindevertretung wird ihr in dieser Haltung nicht folgen wollen und können, und welche Angriffspuncte werden diesen Collegien nicht durch die Budgetberathung geboten! Das Statut hat sich zwar bemüht, durch Aufstellung zweier Formen des Budgets dem Rathe und den Stadtverordneten eine verfassungsmäßige Grenze ihres Einflusses auf die Theaterverwaltung zu ziehen. Allein wie weit dadurch eine wirkliche Schutzmauer errichtet werde, Das hängt doch schließlich nur von dem guten Willen der beiden Collegien ab. Anknüpfen läßt sich an die Budgetberathung jede Klage, jede Beschwerde, und nun stelle man diesen guten Willen unter den Druck einer wirklichen oder künstlich erzeugten öffentlichen Meinung, nun erwäge man, wie erschreckend rasch in der Gegenwart Männer mit öffentlicher Wirksamkeit sich verbrauchen, und man wird mit fast apodiktischer Gewißheit voraussagen dürfen, daß in kurzer Frist Rath wie Stadtverordneten-Collegium sich zum Forum über die künstlerische Leitung des Instituts werden gemacht sehen.

Dies gilt aber nicht nur von der wirklichen Kunstleitung, Dies gilt auch, ja in vielleicht verschärftem Grade, von der Handhabung der Disciplin. Es ist an und für sich schon ein theoretisch schwer zu rechtfertigender Gedanke, daß ein großes und zahlreiches Personal der ausschließlichen Beurtheilung eines einzigen Beamten unterstehen soll, daß, was dem letzten Beamten in irgend einem städtischen Verwaltungszweige zusteht — eine unparteiische Untersuchung und Entscheidung durch den Rath — den Mitgliedern der Bühne versagt sein soll, die durch ihre ganze Lebensstellung, durch ihre Bildung, durch ihren der Kunst gewidmeten Dienst zu diesem Anspruche sich in erhöhtem Grade werden berechtigt halten dürfen. Der Vergleich mit ihrem Verhältniß zum Pächter des Theaters ist nicht zulässig. Mit dem Pächter stehen sie in freiem Vertragsverhältnisse, seiner Disciplin unterwerfen sie sich vertragsmäßig, und mit dem Vertrage können sie auch das Band der Disciplin lösen. Anders steht es mit einem Intendanten; er schiebt sich nur als Beamter zwischen sie und ihren Contrahenten, die Stadtgemeinde; wenn ihnen die letztere Stellung und vielleicht sichere Aussicht für alle Zukunft, Gehalt für die Zeit ihrer Thätigkeit, Pension für das Alter bietet, wird man es für zulässig halten, daß die Entscheidung eines einzelnen Beamten ohne alle Appellation an die eigentliche Anstellungsbehörde, über ihre Lebensstellung entscheidet?

Gewiß ist die ganze Construction dieses Verhältnisses nur denkbar unter der Voraussetzung, daß der Intendant wirklich alle Zeit gerecht, unparteiisch und lediglich im Interesse seines Instituts handelt. Aber hat man dafür eine hinreichende Gewähr, und wenn flagrante Ungerechtigkeiten, Härten, Willkürlichkeiten vorkommen, wird sich die Deputation entziehen können, einzuschreiten? Nach meiner Ueberzeugung wird auch die oberste Handhabung der Disciplin seitens des Intendanten auf dem Papiere stehen bleiben, die Deputation wird eingreifen müssen, und wenn sie nicht will, wird sie vom Rath und Stadtverordneten-Collegium dazu gezwungen werden. Man denke sich die öffentliche Meinung beleidigt durch die ungerechte Behandlung eines Lieblings seitens des Intendanten, gereizt durch die Stimmen in der Presse, und man wird sich sagen müssen, die Bühnenmitglieder müßten ihren Vortheil sehr schlecht verstehen, die nicht ihre Klage vor dem Forum des Rathes oder des Stadtverordneten-Collegiums anhängig machen und siegreich durchführen könnten. Der Weg aber, den die gerechte Klage beschreiten kann, er steht auch der ungerechten offen, denn erst die Untersuchung kann ja lehren, ob die Klage gerecht oder ungerecht ist. Ob dieses Forum und dieser Proceß geeignet sind, allezeit ein richtiges Urtheil über das Verfahren des Intendanten zu liefern, mag billig bezweifelt werden, jedenfalls aber ist schon die Einmischung nach dem übereinstimmenden Urtheile der Sachverständigen für beide Theile, Gemeinde und Institut, verderblich."

Die Deputation selbst wird auch kaum volle Enthaltsamkeit üben wollen und können, und unvermerkt, natürlich immer mit den besten Vorsätzen, aber dennoch unwiderstehlich wird sie in die wirkliche Kunstleitung mit hineingezogen.

Auch die äußere Stellung des Intendanten bietet Schwierigkeiten. Wenn einem einzelnen städtischen Beamten eine ganz anomale materielle Stellung eingeräumt wird, so kann Das die pflichttreuen Beamten, welche vielleicht bei aller Aufbietung ihrer Kräfte kaum den Anforderungen des täglichen Lebens genügen können, in der Freudigkeit ihres Wirkens nicht stärken. Andererseits können die Organe der städtischen Verwaltung auf jede Mitwirkung an der künstlerischen Leitung des Theaters nur unter der Bedingung verzichten, daß ein rascher Wechsel in der Person des Intendanten möglich ist, daß der Unfähige oder Böswillige mit kurzer Kündigung entfernt werden kann. Woher bekommt man aber mit solcher Bedingung eine hervorragende Kraft, und wie verträgt sich mit dieser kurzen Kündigungsfrist der eigentliche Zweck der städtischen Verwaltung, die Stabilität?

Aus allen diesen Gründen erklärt sich Herr Dr. Georgi gegen Uebernahme des Theaters in städtische Verwaltung, und zwar im Interesse der städtischen Verwaltungsorgane wie des Instituts selbst.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Erklärung, welche Lord Derby am 26. Mai im englischen Oberhause über die auswärtige Politik Englands bei Gelegenheit der jüngsten Kriegsbesorgnisse abgegeben, hat die Annahme wohlunterrichteter Kreise Berlins, daß nämlich die englische Regierung über die thatsächlichen Absichten und Stimmungen in Deutschland betreffs der französischen Rüstungen mangelhaft unterrichtet gewesen, vollkommen bestätigt. Aus den Mittheilungen des englischen Premier geht hervor, daß sich die britische Regierung bei ihren Vermittelungsvorschlägen von Voraussetzungen hat leiten lassen, die, soweit sie die deutsche Regierung betrafen, jedes festen Anhalts entbehrten. Richtig an denselben war nur, daß Deutschland sich durch das neue französische Cadresgesetz beunruhigt fühlte, sowie daß die deutschen Vertreter gelegentlich darauf hingewiesen haben, daß, wenn die Absicht zu einem Angriffe in Deutschland bestehe, letzteres sich veranlaßt fühlen könnte, zu seiner eigenen Vertheidigung den ersten Schlag zu führen. Diese Umstände waren indeß sicherlich nicht hinreichend, um mit Friedensvorschlägen in Berlin hervorzutreten. Die Letzteren erklären sich erst aus der weiteren Annahme der britischen Regierung, daß der nächste Schritt Deutschlands darin bestehen werde, an Frankreich das formelle Ersuchen einer Einstellung der Heeres-Reorganisation zu richten, daß die französischen Staatsmänner diesem Ersuchen schwerlich nachkommen würden und daß dann die Lage nur verwickelter hätte werden müssen. Eine solche Absicht Deutschlands zur Unterlage einer diplomatischen Thätigkeit zu machen, dazu hätte es wohl überzeugenderer Thatsachen bedürfen sollen, als sie in diesem Falle vorlagen. Von Seiten der deutschen Regierung ist das französische Cadresgesetz nicht einmal zum Gegenstande einer Erörterung in Versailles gemacht, geschweige denn beabsichtigt worden, irgend welche bestimmte Forderungen in dieser Beziehung zu stellen. Die englische Vermittelung, so dankenswerth ihr Zweck immerhin sein mochte, war also, soweit sie eine Einwirkung auf Deutschland beabsichtigte, thatsächlich gegenstandlos; und wenn Lord Derby seine Mittheilung im Oberhause mit der Bemerkung schloß, daß ein Ergebniß ohne irgend welche Opfer für das Land erreicht worden, so könnte die Frage aufgeworfen werden, worin diese Opfer hätten bestehen sollen, da das „Ergebniß", von welchem Lord Derby spricht, bereits vorhanden war, ehe sich das Auswärtige Amt in London in seinem Interesse in Bewegung setzte.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen hat das Kanonenboot „Meteor" am 16. Mai Galatz verlassen und ist am 18. Morgens in Konstantinopel eingetroffen. Das Kndt. „Cyclop", welches am 18. Mai Abends in Plymouth eingetroffen, beabsichtigte am 5. April die Heimreise über die Sandwich-Inseln, Mazatlan, Callao ꝛc. anzutreten. Das Kndt. „Nautilus" ist am 28. Mai von Lissabon in Gibraltar eingetroffen.

Das preußische Abgeordnetenhaus genehmigte am Dienstag in dritter Berathung die Vorlage betr. die Wiederaufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen, wobei zwischen den Abgg. Windthorst (Meppen) und Dr. Wehrenpfennig über den sogenannten Reptilienfond einige Bemerkungen ausgetauscht wurden. Der Antrag des Abg. Sachse auf Ergänzung der Geschäftsordnung, dahin gehend, daß Schriftstücke nur mit Genehmigung des Präsidenten von einem Redner verlesen werden dürfen, wurde an die Geschäftsordnungs-Commission zur Berichterstattung verwiesen. Den Rest der Sitzung bildeten Petitionsberichte. Unter diesen rief eine längere Debatte nur eine Reihe von Petitionen aus dem Regierungsbezirk Trier hervor, welche um Abhülfe gegen den immermehr zunehmenden Schaden von Schwarzwild ersuchen. Die Agrarcommission schlug vor, die Staatsregierung aufzufordern, dem Landtage spätestens in der nächsten Session eine Gesetzesvorlage zu machen, wonach das Schwarzwild unter die Kategorie der schädlichen Raubthiere gesetzt werde, welche Jeder auf auf seinem Grundstück abschießen darf, mit der Berechtigung, die erlegten Stücke zu behalten. Nach einigen Einwendungen des landwirthschaftlichen Ministers wurde dieser Antrag angenommen.

In allen Provinzen Preußens hat sich ein fühlbarer Mangel an Juristen eingestellt, und es ist nicht allein schwierig, die Richterstellen überall zu besetzen, sondern auch für die erledigten Rechtsanwaltstellen, welche früher zu den gesuchtesten gehörten, finden sich keine Bewerber. Durch die Aufbesserung der Gehalte ist allerdings in der letzten Zeit wieder ein Zufluß jüngerer Kräfte zur Richterlaufbahn bemerkbar geworden, auch werden die günstigen Aussichten auf schnelles Avancement u. s. w. diesen Zufluß in nächster Zeit wohl noch verstärken. Es macht sich indeß eine auffällige Abneigung gegen die Advocatur geltend, der in irgend einer Weise entgegengetreten werden muß, zumal mit Besetzung der neuen Land- und Amtsgerichte auch der Anwaltszwang eingeführt wird und kaum abzusehen ist, wie dann dem Bedürfnisse genügt werden soll. Zunächst verspricht man sich einige Besserung schon von dem Gesetze, betreffend die Gebühren der Anwälte und Advocaten, durch welches die Gebühren für die Sachwalter um den vierten Theil ihres bisherigen Betrages erhöht werden. Außerdem sind die Tagegelder und Reisekosten erhöht worden, welche die Sachwalter zu fordern haben, wenn sie in einer Entfernung von mehr als 1½ Kilometer von ihrem Wohnorte Geschäfte vornehmen. Die Reisekosten der Anwälte sind auf jede Neumeile oder 7½ Kilometer um 50 ₰ höher angesetzt als die der richterlichen Beamten. Immerhin bieten diese Verbesserungen nur eine unsichere Gewähr dafür, daß dem zu einer wahren Calamität angewachsenen Richter- und Anwaltsmangel dauernd und entschieden abgeholfen werden wird. Im Justizministerium werden daher dem Vernehmen nach weitere Maßregeln berathen, mit Hülfe deren diesem Mangel entgegengetreten werden soll. Wahrscheinlich wird mit der Reorganisation der Gerichtsverfassung auch eine Reorganisation des Anwaltswesens in Betracht gezogen werden.

Der Besitz des Fürstbischofs von Breslau in Oesterreichisch-Schlesien ist, wie die „Post" meldet, ein eben so schöner als einträglicher. Er umfaßt unter Anderem 160,000 Morgen des schönsten Forstes, vier Meierhöfe, ein großartiges Eisenhüttenwerk, drei Brauhäuser, Gerechtsame aller Art u. s. w. Seitdem durch die Anlegung von Wegen und Straßen, durch die Nähe der Eisenbahnen und durch die Entwickelung der Industrie in Oesterreichisch-Schlesien für das Bau- und Brennholz zahlreicher Absatz geschaffen worden, beträgt die jährliche Einnahme des Fürstbischofs aus seinem Besitze in Oesterreichisch-Schlesien nach ganz zuverlässiger Quelle netto 300,000 Gulden österr. Währung ohne den Werth der prächtig gelegenen Residenz auf dem Bergschlosse Johannisberg. Diese große Besitzung ist meist durch die Breslauer Fürstbischöfe erworben resp. erkauft worden, so daß es recht eigentlich dem Bisthume Breslau als Eigenthum gehört und bei einer etwaigen Auseinandersetzung der österreichischen und preußischen Bisthums-Antheile zu erwägen sein werde, ob nicht Preußen auf die Herausgabe wenigstens eines Theiles des jenseitigen Besitzes für das Breslauer Bisthum dringen müsse. Wäre es aber nicht überhaupt angezeigt, solche unsinnige Einkünfte katholischer Geistlicher nach Kräften zu beschneiden?

In welcher Weise die Ultramontanen neuerdings die Processionen für ihre Zwecke mißbrauchen, ist soeben wiederum bei der am Donnerstag in Würzburg abgehaltenen Fronleichnamsprocession constatirt worden. Es wurden dabei auf gelbes Papier gedruckte Zettel nachfolgenden Inhalts vertheilt, der gleichmäßig eine Verhöhnung des Glaubensbekenntnisses wie der vaterländischen Institutionen darstellt, zugleich auf die so gern betonte Loyalität der Partei ein bezeichnendes Licht wirft. Das Machwerk lautet:

Glaubensbekenntniß eines Altkatholiken,
verfaßt von einem
Ultramontanen.

Ich glaube an den Deutschen Kaiser, den mächtigen Schöpfer des einigen Deutschen Reiches, und an den großen Kanzler, einen eingebornen Preußen, unsern Herrn, der uns richtet mit seinem Geiste, den er ererbt von Vater und Mutter; Anno 1866 viel gelitten hat, von seinen heutigen Freunden geschmäht wurde und den viele derselben damals lieber gestorben und begraben gewußt hätten; herabgewünscht von seiner Höhe, nach vier Jahren aber hinaufgefahren, aufgefahren bis zur höchsten Stufe des Reiches und zum Fürsten erhoben, sitzet er zur Rechten des Kaisers, von dannen er Strafanträge stellt und richten läßt über die Schwarzen und Rothen. Ich glaube an den großen Geist der deutschen Wissenschaft, an eine altkatholische Staatskirche, Gemeinschaft der Freimaurer, Vermehrung der Steuern, Vertheuerung des Fleisches und ein ewiges Soldatenleben. Amen.

H. L. Brönner's Druckerei in Frankfurt a. M.

Der Gesetzentwurf über die Störung des religiösen Friedens, welchen die Regierung des Cantons Bern demnächst in der eidgenössischen Bundesversammlung einbringen wird, untersagt die kirchlichen Ceremonien außerhalb der Kirchen und gestattet sie allein bei den Begräbnissen. Die Aufreizung zum Haß gegen andere Bekenntnisse wird mit Strafe bis zu 1000 Francs oder bis zu einem Jahre Gefängniß bedroht. Geistliche, welche bei Gelegenheit eines Gottesdienstes die Einrichtungen des Staates in einer den Frieden gefährdenden Weise zum Gegenstande ihrer Erörterungen machen, sollen mit einer Geldbuße bis zu 1000 Francs oder mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft werden. Die Vornahme von Handlungen der bischöflichen Gerichtsbarkeit soll den vom Staate nicht anerkannten kirchlichen Oberen nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Regierungsrathes gestattet werden. Das Zuwiderhandeln hiergegen soll mit einer Geldbuße bis zu 2000 Francs oder Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft werden. Die Versammlungen von Religionsgesellschaften, welche die öffentliche Ordnung stören, sollen aufgehoben werden und die Theilnehmer an diesen Versammlungen dem Richter überwiesen werden.

Der italienische Unterrichtsminister Benghi hat jetzt eine Maßregel angebahnt, welche einem alten vielgerügten Uebel ein Ende machen soll. Das öffentliche Bibliothekswesen soll nämlich eine totale Umgestaltung erfahren. Die meist sehr werthvollen Bibliotheken der Städte, Provinzen, Klöster ꝛc. befinden sich größtentheils in einem traurigen Zustande und sind entweder fast gar nicht geordnet oder von unfähigen Persönlichkeiten geleitet, die alle Wissensdurstigen vertreiben. Der Minister hat nun die Vorstände der berühmtesten Bibliotheken zu sich berufen, um eine Art Statut zu berathen. Er schlägt u. A. vor, daß alle Diejenigen, welche an einer Bibliothek Anstellung suchen, einer Prüfung unterworfen werden sollen. Auch wird eine von der liberalen Presse seit Langem verhandelte Frage zur Sprache kommen, nämlich die Errichtung und Einrichtung von Volksbibliotheken.

Die sicilianischen Zustände stehen wieder auf der Tagesordnung der italienischen Volksvertretung, und der vom Ministerium der Kammer vorgelegte Bericht, der den erschreckenden Zustand auf der Insel zahlenmäßig nachweist, hat vielen Staub aufgewirbelt. Jedoch nicht etwa in der Weise, daß man energische Maßregeln zur Besserung dieser wenig ehrenvollen Sachlage verlangt, sondern umgekehrt, die sicilianischen Abgeordneten sind über den Bericht als solchen im höchsten Grade aufgebracht und wollen ihn zum Gegenstande eines geharnischten Protestes machen. Man kann auf denselben einigermaßen gespannt sein, da es sich schwer absehen läßt, wie die Protestler gegen die vorgelegten Beweisstücke aufkommen wollen, deren Zahlen, Namen und Thatsachen unumstößlich feststehen. Regierungsseitig sieht man dem Beginnen mit großer Ruhe zu, da man überzeugt ist, daß der beabsichtigte Angriff nur zum Nachtheile der Angreifer selbst ausfallen muß. Abgesehen von den Sicilianern findet die ministerielle Arbeit allgemeinen Beifall; es ist das erste Mal, daß von Seiten der Staatsregierung diese Mißstände in so offener Weise blosgelegt werden und daß man die Darlegung mit Originalactenstücken belegt. Der amtliche Bericht weist darauf hin, daß die Zustände, wie sie auf Sicilien herrschen, weder als neu noch als eine Besonderheit Italiens angesehen werden können. Aehnliche Zustände hätten in Irland und in Ungarn auch geherrscht. Man wäre aber in beiden Ländern rasch, mit Entschiedenheit und Ausnahmemaßregeln vorgegangen und habe die aufrührerische Bevölkerung bald zur Ruhe gebracht.

Das alfonsistische Regime in Spanien ist nur auf Flugsand gebaut. So wenig die bourbonische Restauration mit den Carlisten fertig zu werden versteht, ebenso wenig wird es ihr auf die Dauer gelingen, die übrigen Elemente, welche ihrer Herrschaft feindlich sind, zurückzudrängen. Diese Elemente, ermuthigt durch die Verlegenheit der Madrider Regierungsmänner, beginnen sich bereits wieder zu rühren. So erzählt der Telegraph von der Entdeckung einer republikanischen Verschwörung, an welcher zwei Generale theilgenommen. Bekanntlich bedeuten aber in Spanien eine verunglückte Verschwörung oder ein mißlungener Aufstand keineswegs das Ende des Verschwörungsspieles; es wird vielmehr damit nur bewiesen, daß die politischen Speculanten glauben, es sei die Zeit eingetreten, wo man gegen die bestehende Regierung tüchtig wühlen kann. Das mag nun manchmal ein Rechnungsfehler sein; diesmal sind aber die Hoffnungen auf eine Baisse des Alfonsismus keineswegs gänzlich unbegründet.

Allgemeine deutsche Pensions-Anstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Eine sehr große Anzahl von Lehrerinnen arbeitet in öffentlichen und privaten Schulen und in Familien an der Erziehung und dem Unterrichte vorzugsweise der heranwachsenden weiblichen Jugend unseres Volkes. Vom Kindergarten an, der ausschließlich weiblichen Händen übergeben ist, bis zum Lehrerinnenseminare, überall sehen wir in treuer und eifriger Hingebung Lehrerinnen an der Arbeit. Je mehr die vorhandenen männlichen Lehrkräfte für die täglich sich erweiternden und mehrenden öffentlichen Schulen in Anspruch genommen werden, desto mehr sind Familien, besonders solche, welchen öffentliche Schulen nicht leicht zugänglich sind, genöthigt, für den ersten Unterricht ihrer Söhne wie ihrer Töchter Hauslehrerinnen zu suchen, und kaum genügt die Zahl der vorhandenen Lehrerinnenseminare, um das täglich wachsende Bedürfniß zu befriedigen.

Die Laufbahn einer Lehrerin ist oft recht dornenvoll. Eine Menge anstrengender Arbeiten verzehrt rasch die Kräfte, die Gehalte sind dabei meistens so knapp bemessen, daß die Erwerbung einer Rente für spätere Jahre fast unmöglich ist. Von Pensionen ist bei Lehrerinnen in Privatschulen und Familien fast nie die Rede, selbst an öffentlichen Schulen angestellte Lehrerinnen gelangen in der Regel erst so spät zu fester Anstellung und damit verbundener Pensionsberechtigung, daß sie hinsichtlich der Altersversorgung mehr oder weniger auf den guten Willen der Patronatsbehörden hingewiesen sind.

Solche Erwägungen haben in neuester Zeit in verschiedenen Kreisen Maßregeln veranlaßt, deren Zweck es ist, eine Ehrenschuld gegen alternde, im Dienste der Jugend arbeitsunfähig gewordene Lehrerinnen abzutragen. In Berlin besteht für enge Kreise die Stubbe-Stiftung, Frl. Jeanne Mithère sammelt mit Erfolg für Begründung von Feierabendhäusern zur Altersversorgung für Lehrerinnen, und der Dresdner Lehrer-Pensionsverband läßt auch Lehrerinnen zu; allein das Bedürfniß ist groß und wächst täglich, denn die weibliche Kraft wird durch die Geist und Körper anstrengende Aufgabe des Unterrichts ungleich schneller verbraucht als die männliche.

Eine neue und hoffentlich durchschlagende Abhülfe für den vorhandenen Nothstand wird in diesen Tagen die letzten Vorbereitungsstadien durchlaufen haben. Aus dem rheinisch-westfälischen Zweigvereine für das höhere Mädchenschulwesen, besonders von den Directoren Schornstein in Elberfeld und Dr. Erkelenz in Köln ging die Anregung zur Gründung einer allgemeinen deutschen Pensionsstiftung für Lehrerinnen und Erzieherinnen aus. Die Vorarbeiten wurden der Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen vorgelegt, und die hohe Frau erklärte sich bereit, das Protectorat zu übernehmen, worauf ein provisorisches Statut ausgearbeitet wurde.

Dieses Statut, welches der Versammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen in Karlsruhe vorlag, hatte den Mangel, daß es das Princip der Selbsthülfe nicht rein zum Ausdrucke brachte, sondern auf den unsichern Factor der eingehenden Geschenke und Unterstützungen zu großes Gewicht legte und in Folge dessen über die Höhe der zu erwartenden Pensionen nur die eine Bestimmung enthielt, daß dieselben den Betrag von 750 Mark nicht übersteigen sollten, wodurch unerfüllbare Erwartungen angeregt wurden. Die Theilnahme, welche das preußische Cultusministerium der Sache geschenkt hat, ist für ihre weitere Entwicklung segenskreich geworden. Dasselbe berief in der Person des Dr. Zillmer, Mitglied der Direction der Lebensversicherungs-Gesellschaft Nordstern, einen Fachmann von anerkannter Tüchtigkeit zur Begutachtung des Statuts, und mit glücklichem Tacte hat dieser Herr die ganze Angelegenheit auf feste Grundlage gestellt.

Pensionscassen für Beamte in den verschiedensten Berufszweigen haben längst einen mittleren Durchschnitt für den Eintritt der Pensionsbedürftigkeit gefunden und können danach ihre Berechnung machen. Hier handelte es sich um völlig neue Verhältnisse, für welche gar kein statistisches Material vorlag. Für Privatlehrerinnen wird es überhaupt schwer sein, je einen festen Anhaltspunct zu finden, denn eine Privatlehrerin ist jedenfalls pensionsbedürftig, nicht blos wenn ihre Kraft verbraucht ist, sondern auch wenn sie aus andern Gründen, z. B. wegen Mangel an Angebot, ohne Stelle ist.

Nach dem neu ausgearbeiteten Statute hat jede Beitretende zu erklären, ob sie für das 50., 55., 60. oder 65. Lebensjahr sich den Anfang der Pensionszahlung sichern will. Zugleich bestimmt sie die Höhe der Pension von 100 Mark aufwärts. — Wird eine Lehrerin vor der bestimmten Zeit pensionsbedürftig, so kann sie nicht den vollen Betrag der versicherten Pension erhalten, sondern nur einen rechnungsmäßig ermittelten Theilbetrag. — Neben diesem durch Eintrittsgelder und Beiträge der Mitglieder gebildeten Pensionsfonds wird ein Unterstützungsfonds angesammelt. In diesen sollen alle der Anstalt bestimmten Geschenke fließen, und es ist zu erwarten, daß die Summe nicht klein sein wird. Mit Hülfe dieses Fonds sollen bei frühzeitig eintretender Arbeitsunfähigkeit geringfügige Pensionen aufgebessert werden.

Auf diese sachgemäßen Grundlagen stützt sich das Unternehmen, welches am 1. Juni einer zu diesem Zwecke nach Berlin berufenen und im Reichstagsgebäude tagenden Versammlung von Gönnerinnen und Gönnern des Unternehmens, sowie von Fachmännern, Mädchenlehrern und Lehrerinnen aus ganz Deutschland zu endgültiger Beschlußfassung vorlag. Die Versammlung hat zugleich die Wahl für das Curatorium vorgenommen.

Wir machen unsere Leserinnen im Voraus auf diese Angelegenheit aufmerksam und zweifeln nicht, daß auch Leipzigs Frauen in dankbarer Erinnerung an verdiente Lehrerinnen das neue Institut thatkräftig fördern werden. Eine recht umfassende Unterstützung des Unternehmens durch die Privatwohlthätigkeit ist besonders im Interesse der in höherem Lebensalter beitretenden Lehrerinnen dringend zu wünschen. Ein Capital, das eine genügende Altersversorgung möglich macht, erfordert, wenn die Ansammlung in kurzer Frist beschafft werden soll, erhebliche Beiträge. Diese sind für Lehrerinnen, die nach vollendetem 40. Lebensjahre beitreten, so hoch, daß sie nicht in der Lage sein werden, dieselben aus eigenen Mitteln allein zu beschaffen; in ihrem Interesse wird das Curatorium einen Aufruf erlassen, der hoffentlich so günstige Erfolge haben wird, daß der Unterstützungsfond einen beträchtlichen Antheil der Beiträge der älteren Lehrerinnen übernehmen kann.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 2. Juni. In der neuesten Nummer des Justizministerialblattes befindet sich eine Uebersicht der Thätigkeit der Anklagekammern und Geschwornengerichte des Königreichs Sachsens im Jahre **1874.** Aus derselben ergiebt sich, daß im Jahre 1874 von den Bezirksgerichten überhaupt 909 Untersuchungen gegen 1232 Personen an die Anklagekammer abgegeben wurden. Am Schlusse des Jahres 1873 waren in 10 Untersuchungen gegen 10 Personen die Entscheidungen der Anklagekammern noch rückständig. Von der Gesammtsumme von 919 Untersuchungen gegen 1242 Personen wurden im Jahre 1874 erledigt 900 Untersuchungen gegen 1219 Personen, so daß am Schlusse des Jahres 1874 19 Untersuchungen gegen 23 Personen unerledigt blieben. Die Entscheidungen der Anklagekammern lauteten: gegen 628 Personen auf Zurückgabe wegen Unzuständigkeit, gegen 263 auf Einstellung wegen ungenügender Verdachtsgründe, gegen 42 auf Verweisung wegen Geständnisses an das Bezirksgericht, gegen 35 auf Verweisung an das Bezirksgericht bez. Gerichtsamt und gegen 251 auf Verweisung vor die Geschwornengerichte. Hiervon wurden im Jahre 1874 durch Aburtheilung erledigt 183 Untersuchungen gegen 270 Angeklagte. Verurtheilt wurden 221 Personen zu einer Gesammtfreiheitsstrafe von 541 Jahren 8 Monaten 21 Tagen. Hierüber 4 Todesstrafen. Freigesprochen wurden 49.

→ **Leipzig**, 2. Juni. Die Leipziger Schriftstellercolonie sieht jetzt ein früheres wackeres Mitglied gern wieder unter sich, Dr. Svenn Henrik Helms, welcher in der Zwischenzeit in Berlin und später in Altona als Redacteur größerer Zeitungen thätig gewesen war. An letztgenanntem Orte redigirte er z. B. den mit Neujahr d. J. in seinen 176. Jahrgang eingetretenen „Altonaer Merkur", welcher sich unter seiner Leitung eines bedeutenden Aufschwunges erfreut hatte, später aber, als der Eigenthümer eine anti-national-liberale Richtung einzuschlagen für gut fand, zurück- und jetzt eingegangen ist. Dr. Henrik Helms ist bekanntlich Däne von Geburt, lebte früher Jahrzehnte hindurch hier in Leipzig als fleißiger Schriftsteller, Lexikograph, Bibliograph, Uebersetzer, Journalist und hat seine Specialität einerseits auf dem Gebiete des Skandinavischen, andererseits auf dem der Kunstgeschichte. Ende der 60er Jahre erschienen von ihm bei Fritsch hier skandinavische Schilderungen, zuerst eine Skizze aus der Eiswelt, über Grönland und die Grönländer; dann folgte eine ähnliche Arbeit über Finland, das Land der tausend Seen, ferner eine Skizze aus dem wunder- und sagenreichen Lande Island, endlich ein Büchlein über den hohen Norden: Lappland und die Lappländer. (Alle diese Skizzen wurden 1873 in einen Band vereinigt.) Vor vier Jahren versandte O. Holtze hier die 2. Auflage von Helms' dänischem Wörterbuch und als neu ein schwedisches Wörterbuch desselben Verfassers. Die erste Auflage des Ersteren war 1858 bei Karl Tauchnitz herausgekommen.

→ **Leipzig**, 2 Juni. Ein treuer Diener seiner Principale wie des Publicums und zwar nicht bloß der Leipziger Kunstfreunde, der Castellan der „Permanenten Kunst-Ausstellung von Del Vecchio", Karl Hittig, ist rasch vom Tode ereilt worden. Der Verstorbene war ein freundlicher Cicerone durch die wechselnden, immer neu sich ergänzenden Schätze der obengenannten Ausstellung, gern gesehen von Publicum wie von Künstlern, nicht ohne Verständniß für deren Werke und daher ein willkommener Berather und erfahrener Führer auch für die älteren Besucher der Anstalt. In früheren Jahren begleitete er auch wohl größere Kunstwerke, wie Paul Delaroche's „Marie Antoinette", auf den Rundreisen, welche der Besitzer der Ausstellung, der verstorbene Süßmilch, mit jenen Gemälden durch Deutschland veranstaltete. Hittig hinterläßt in weiten Kreisen ein dankbares, wohlwollendes Andenken.

* **Lindenau**, 2. Juni. Wir erleben gegenwärtig in unserer Gemeinde das seltsame Schauspiel, daß der bereits im Monat April gewählte neue Gemeinderath deshalb in sein Amt nicht eingewiesen wird, weil drei bei der Wahl mit ihrer Candidatenliste unterlegene Einwohner gegen die Gültigkeit des Wahlverfahrens Protest eingelegt haben. Der Protest ist zwar von der Amtshauptmannschaft als unbegründet zurückgewiesen worden, indessen die Beschwerdeführer haben den weiteren Instanzenweg beschritten, und so kann es bei der üblichen Geschäftsweise der Behörden leicht kommen, daß der ganze Sommer verstreicht, ohne daß der neue Gemeinderath seine Function antritt. Inzwischen fungirt der alte Gemeinderath ruhig weiter, obgleich sich gegen ihn die große Mehrheit der Wähler bei der letzten Wahl entschieden erklärt. Es werden hier vielfach Zweifel laut, ob die Nichteinberufung des neugewählten Gemeinderaths in der That durch die gesetzlichen Bestimmungen begründet werden kann, und man ist geneigt, sich auf die Praxis im Reichs- und Landtag zu berufen, wo bekanntlich Abgeordnete trotz der gegen ihre Wahl vorliegenden Proteste so lange vollberechtigt an den Verhandlungen Theil nehmen, bis ihre Wahl durch einen Beschluß des Hauses für ungültig erklärt ist. Auf jeden Fall ist dringend zu wünschen, daß von den betheiligten Behörden die Erledigung der Protestangelegenheit mit der möglichsten Beschleunigung betrieben werde.

a. **Chemnitz**, 1. Juni. Die Natur hat sich auch bei uns völlig entfaltet und der Aufenthalt in unserer Fabrikstadt, die mit Unrecht in Leipzig verschrieen ist, ist jetzt ein äußerst angenehmer und gesunder. Der hiesige Verschönerungsverein hat auch das Möglichste gethan, um unsere Stadt, deren ursprüngliche Anlage, bei der man mehr das Nützliche als das Angenehme im Auge hatte, nicht darauf gerichtet war, mit Baum- und Gebüschanlagen zu zieren. Die neueren Stadttheile sind allerdings großartig angelegt, mit vielen Plätzen versehen und haben breite, lichte und sonnige, mit Linden bepflanzte Straßen. Eine Zierde der Stadt ist der 350 Meter lange und 150 Meter breite Schillerplatz, dessen prächtige Anlagen sich immer mehr entwickeln und der in wenigen Jahren eine Promenade repräsentiren wird, wie eine solche nicht viele, selbst größere Städte aufzuweisen vermögen. Jetzt sind auch die schönsten Puncte unserer Umgebung am lohnendsten zu besuchen. So das unmittelbar an Chemnitz angrenzende Schloßchemnitz mit dem 750 Meter langen und 260 Meter breiten, Sonntags wie mit Gondeln überfüllten Schloßteich, nebst der vor einigen Jahren erst angelegten Insel, und der Zeisigwald. Zu näheren Partien zählt der Blankenauer Grund, Lichtewalde und Einsiedel, wie eine große Anzahl in Wald, Thal und auf der Höhe reizend gelegener Ortschaften. Die große Zahl Bahnverbindungen ermöglicht eine Reihe von weiteren Ausflügen, unter denen das Zschopauthal, wie Wechselburg, Rochsburg, Waldenburg u. v. A. obenan stehen. Die gesellschaftlichen Verhältnisse sind angenehmer Art, wie schon aus der großen Zahl Vereine hervorgeht. Für Wissenschaft und Kunst sorgen die naturwissenschaftliche Gesellschaft, der sich auch jetzt eine Section für Geographie angeschlossen hat, die Kunsthütte, der Verein für deutsche Sprache, der Verein für Chemnitzer Geschichte, Stenographenvereine, pädagogische Vereine u. s. w. Kein Wunder, daß es in dem musikliebenden und sangeslustigen, am Fuße des Erzgebirges liegenden Chemnitz an Gesangvereinen nicht fehlt. Aus mehr als 30 Gesangvereinen heben wir den erzgebirgischen Sängerbund, den Chemnitzer Sängerbund, die Singakademie, den Bürgergesangverein, die Liedertafel, Mendelssohn- und den Theodor Schneider'schen Gesangverein hervor. Für den Sport sorgt der Reiteclub, für die Turnkunst ein Turnverein und ein Turnclub und das Feuerlöschwesen besorgen die freiwillige Turnerfeuerwehr, das freiwillige Feuerlösch- und Rettungscorps, die freiwillige Bürgerfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr des Turnclubs. Ein gutes Zeichen sind die vielen Consum- wie Spar- und Hülfsvereine, besonders die ersteren machen den Kaufleuten viele Concurrenz und zwei von ihnen zählen über 2000 Mitglieder. Einen großen Einfluß auf die politischen Aeußerungen hat der Verein der Liberalen geübt, und es ist blos dessen Anstrengungen zu danken, daß Chemnitz in ein freisinnigeres Fahrwasser übergegangen ist. Was die Socialdemokratie anlangt, so hat dieselbe nicht so tiefe Wurzeln gefaßt, wie es scheinen will und wie das Organ der hiesigen Socialdemokraten, die „Chemnitzer freie Presse", welche in schamlosester Weise auch das Höchste mit Schmutz bewirft, glauben machen könnte. Die Arbeiter sehen nachgerade ein, daß sie ihre Groschen zu etwas Besserem anwenden können als zum Füllen der Säckel der Agitatoren, und die Arbeitsverhältnisse sind jetzt so gedrückt, daß diese Partei, wennschon sie Das nicht Wort haben will, sich in stetem Rückgang befindet. Das Schulwesen in Chemnitz ist in hoher Blüthe, besonders für das früher etwas vernachläßigte Volksschulwesen wird jetzt viel gethan. Für die höhere Gewerbschule wird zu einem neuen Schulgebäude, zu dem bereits die großartig angelegten Laboratorien stehen, auf dem Schillerplatz der Grund gegraben. Chemnitz ist unablässig bemüht, nicht nur auf der Höhe der Zeit zu bleiben, sondern auch stetig mit ihr fortzuschreiten. Gegenwärtig wird rüstig an der Aufstellung des Denkmals für die in den siegreichen Kämpfen der großen Jahre 1870 und 1871 gefallenen Chemnitzer gearbeitet. Dasselbe erhält seinen Standpunct an der Promenade vor dem städtischen Theater und ist von dem früheren hiesigen Landbaumeister Rumpelt, jetzt Architekt in Dresden, entworfen worden. Das Denkmal besteht aus einer Säule, deren Spitze eine Victoria ziert. Die Enthüllung desselben soll am Sedantage, der auch hier stets feierlich begangen wird, erfolgen.

— Das gewerbfleißige Pulsnitz in der Lausitz feierte am 31. Mai die fünfhundertste Wiederkehr des Tages, an welchem ihr einst das Stadtrecht verliehen wurde.

— Aus Herrnhut liegen über die gestern bereits kurz erwähnte Pulverexplosion folgende nähere Mittheilungen des „Sächs. Postill." vor: Am 30. Mai Nachmittags ereignete sich hier ein höchst betrübender Unfall. Zwei Männer brachten aus Strahwalde auf einem Handwagen 9 Fäßchen Pulver, deren jedes ¼ Centner enthielt. In Herrnhut wurde noch ein Schleifstein dazu geladen, welcher vermuthlich ein Fäßchen so gedrückt haben mag, daß eine Oeffnung entstand, durch welche Pulver auf die Straße fiel. Ein Vorübergehender machte den Führer des Wagens auf die Gefährlichkeit des herausgefallenen Pulvers aufmerksam, worauf Ersterer sich entfernte, Letzterer aber mit dem Fuße das auf dem Pflaster liegende Pulver mit Straßenstaub zu bedecken suchte und dabei vermuthlich das Pulver auf den Steinen gerieben hat, wodurch es sich entzündet und die Explosion des übrigen auf dem Wagen befindlichen Pulvers veranlaßt haben mag. Die dadurch bewirkten Zerstörungen sind höchst bedeutend, besonders an der Apotheke, vor welcher sich die Explosion ereignete, und dem Bourquin'schen Hause. In ersterer sind nicht nur die sehr standhafte Ladenthür, sondern auch sämmtliche Fenster der vorderen Front in beiden Stockwerken, wie auf dem Boden, die hölzernen Füllungen der Thüren im Innern der Officin, ja die eine gänzlich bis auf das Rahmenstück, woran die Bänder befestigt sind, ebenso auch ein großes Thor an der Apotheke total zertrümmert worden, auch haben die Vorhänge in der oberen Stube angefangen zu brennen, sind aber sofort gelöscht worden. Ganz gleiche Zerstörungen hat auch das Bourquin'sche Haus erfahren, wozu noch die gänzliche Vernichtung eines im Parterre gestandenen Pianinos kommt. Auch in entfernteren Straßen sind Fenster zertrümmert worden, sowie man auch Theile von den Pulversäckchen auf den Dächern der Häuser in entfernteren Straßen gefunden hat. So groß nun diese Verwüstungen an und in Gebäuden auch sind, so stehen sie doch in keinem Verhältniß zu dem schrecklichen Schicksale, welches einige Personen dabei betroffen hat. Der eine Führer des Wagens blieb auf der Stelle todt, der andere wurde, wie auch ein bei der Apotheke gestandenes 17jähriges Mädchen, schrecklich verbrannt und ist gestern seinen Wunden erlegen, zwei andere Mädchen weniger gefährlich, so daß also vier Personen verletzt und eine getödtet worden sind. Die Verletzten sind sofort in ärztliche Behandlung und Pflege genommen worden und es läßt sich hoffen, daß ein weiterer Todesfall nicht eintreten wird.

Literatur.

Das kürzlich ausgegebene vierte Heft von **Wittstock's Autodidakten-Lexikon** geht bis zum Buchstaben C. Im Herbst soll der erste Halbband fertig werden. Die jetzige Zeit mit ihrer Geschäftskrisis, unter der auch der Buchhandel zu leiden hat, ist freilich derartigen größeren Unternehmungen durchaus nicht günstig; allein das Werk trägt seinen dauernden Werth in sich und hat ganz das Zeug, sich nach und nach seinen Weg in immer weitere Kreise des Volkes zu bahnen.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 31. Mai C.	in	am 31. Mai C.
Memel	+ 12,4	Dresden	+ 9,1
Königsberg	+ 12,5	Bautzen	+ 8,0
Danzig	+ 9,9	Leipzig	+ 10,5
Putbus	+ 12,4	Münster	+ 10,2
Kieler Hafen	+ 12,5	Köln	+ 8,7
Stettin	+ 10,1	Wiesbaden	+ 12,2
Berlin	+ 10,4	Trier	+ 9,7
Posen	+ 11,5	Karlsruhe	+ 11,7
Breslau	+ 13,4		

Gestreifter Wollen-Batist
(waschbarer sehr feiner Wollenstoff, französisches Fabrikat)
Kleid 4 Thlr.

En gros. — En détail.

Brie & Co., Markt No. 8.
Barthels Hof.

Eine Partie größere Rester Lenoes (englische Mozambiques) und schwarzer Barégen, Meter von 60 Pfge. an, **werden nur in den Vormittagsstunden** verkauft

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Leipziger Cassenverein.
Giro-Verkehr vom 1. bis 31. Mai 1875.

Gesammt-Umsatz	ℳ 58,597,183. 55.
Davon durch Transferirung geordnet	„ 26,024,600. —. = 44,4 %
Giro-Guthaben am 31. Mai	„ 3,438,699. 85.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1874 ist erschienen und steht solcher Jedermann, der sich für die Bank interessirt, unentgeltlich zu Dienst.

Derselbe weist wiederum durchaus günstige Ergebnisse nach. Die Bank hatte im Jahre 1874 fl. 594,885. — ℳ 1,019,804. für Sterbefälle zu verrechnen, und dabei hat sie einen **reinen Ueberschuß von fl. 557,249. 22. — 37,22 Procent der Prämie** erzielt.

Die Prämien-Einnahme stieg von	fl. 1,574,979. auf	fl. **1,815,857.**
Die effective Gesammt-Jahres-Einnahme betrug		„ **2,265,798.**
Der im Laufe des jetzigen und der nächsten 4 Jahre zu Vertheilung kommende Dividendenfonds erreicht		„ **2,122,178.**
Der Bankfonds stieg von	fl. 8,998,655. auf	„ **10,031,209.**

Die Verwaltungskosten berechnen sich auf nur 5,4 Procent.

Derzeitiger Versicherungsstand: 27,430 Policen mit ca. 96½ Mill. Mark.
Pro 1875 werden 37% als Dividende vertheilt.

Zu weiterem Beitritt ladet ein

B. F. Müller, Petersstraße 26|27, 2 Treppen.

Wernigerode am Harz.
Brandt's Hôtel „Preussischer Hof."

Wohnung mit Pension 4—5 ℳ pro Tag. Fahrwerk zur Weiterbeförderung im Hotel.

Unterzeichneter hält sein neu restaurirtes und comfortabel eingerichtetes Hotel vis à vis dem gräfl. Schlosse mit **wirklich schönster Aussicht** nach dem Gebirge und Umgebung den geehrten reisenden Herrschaften unter Zusicherung prompter Bedienung und solider Preise hiermit bestens empfohlen. Hotel-Wagen an jedem Zuge.

Table d'hôte 1 Uhr. Speisen à la carte zu jeder Zeit. Restaurant u. Billard.

(H. 51868.) Hochachtungsvoll **C. W. Brandt.**

Ankündigungen aller Art befördert spesenfrei die

Zeitungs-Annoncen-Expedition
von N. v. Kahlden & Werner

Barthel's Hof. Gew. Nr. 19 u. Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.
(Beide Bureaus sind von früh 7 bis Abends 7 Uhr geöffnet.)

Ludwigsbad Wipfeld
in Unterfranken zwischen Schweinfurt und Würzburg.
Eröffnung der Saison 30. Mai.

Schwefelmineral-Moor, Schwefel-, Eisen- und Schilfquelle. Kurhaus mit 72 Zimmern. Verbindung via Würzburg, Schweinfurt, Seligenstadt, Waigolshausen laut Programm. Neue Bade-Einrichtung. Große Neubauten. Bestellung auf Zimmer und Equipage übernimmt die Direction. Badearzt wohnt im Curhause

---

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Professor Dr. **O. Liebreich.** Wirksames und haltbares Pepsinpräparat; als wohlschmeckendes **diätetisches** Mittel bei **mangelndem Appetit** und zur Regelung bei **Magenverdauung** anerkannt. Preis per Flasche 15 und 20 Sgr.

Reines Malzextract. Der eingedickte Auszug des Gerstenmalzes, kein Bier! Bewährtes Nährmittel sowie Hausmittel bei Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 7½ Sgr.

Malzextract mit Eisen, enthält ca. ½ Procent Eisen als Eisenzucker gelöst. Leicht verdauliches Eisenmittel. Preis per Flasche 10 Sgr.

Droguen, Chemicalien, cosmetische Seifen (Thymolseife) 2c. empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin**
Chausseestrasse 21.

Vorräthig in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Ohne Polster, weder Kautschuk **noch Stahlstäbe** werden

Hohe Schultern

und Hüften, selbst in den schwierigsten Fällen, **tadellos** gleichgestellt durch meine **eigene,** einzige **kunstvolle** Ausführung, die **leicht,** bequem und **dauernd** ist. (Für jeden Fehler Anprobe gratis.)

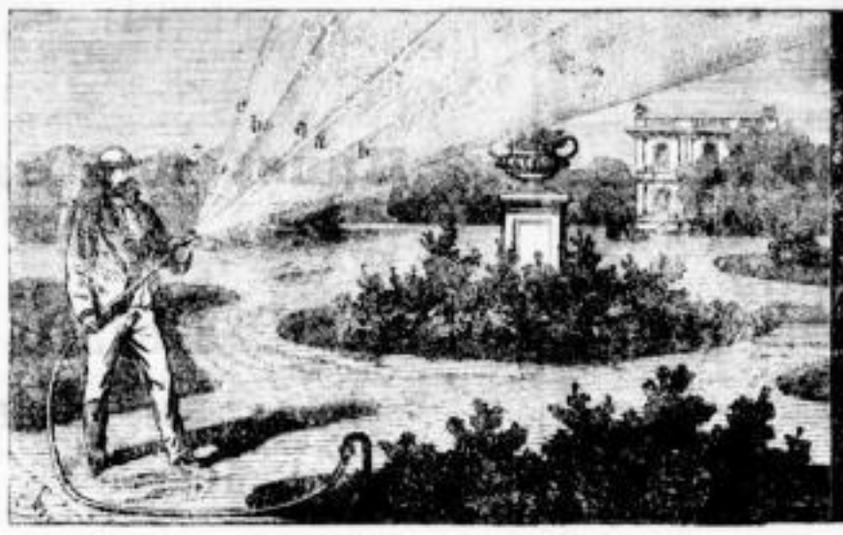
Zu schöner Haltung

praktische Einrichtungen. — Für **corpulente Damen** äußerst bequeme und gutsitzende Mieder.
Therese Franz aus **Berlin,** noch bis zum **15. d. Mts.** in **Leipzig,**
Petersstraße 18, I. (3 Könige).

Ausverkauf künstlicher Blumen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur noch bis Ende dieses Monats Petersstraße 26, I.

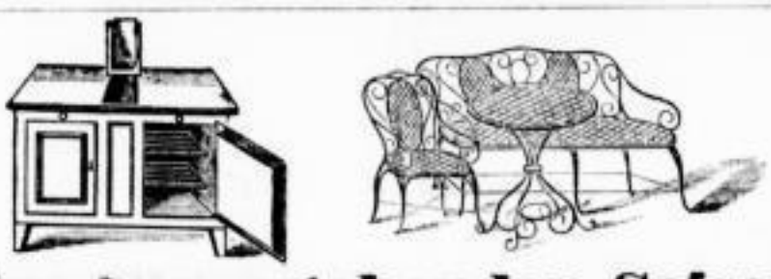
Corset-Fabrik von Louise Eickermann,
Markt Nr. 8 (Barthels Hof),

empfiehlt sich geehrten Damen zur Anfertigung von äußerst bequemen, vorzüglich passenden und dauerhaft gearbeiteten Corsets nach Maß und Anprobe, sowie Lager von den elegantesten bis zum einfachsten, vorzüglich gearbeitet und preiswürdig.



PATENT STRAHLROHRE, CUMMI-SCHLÄUCHE EMPFEHLEN HECHT & KOEPPE

Passage Steckner.



Zur bevorstehenden Saison

empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in **Gartenmöbeln** aus **Eichenholz, Schmiedeeisen** 2c., **Garten-Geräthen, Garten-Spritzen** und **Eis-Schränken** zu den billigsten Preisen

Richard Furcht,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Petersstraße 1. Thomaskirchhof 16.

Passage Steckner.

Kinderwagen — Reisekoffer

empfiehlt in großer Auswahl **Ed. Böhr,** Markt 8, Ecke der Hainstraße

---

Prämie! Prämie! Prämie!

Zu **Schul- u. Sommerfesten** empfiehlt auch dieses **Jahr** seine **reiche Auswahl** zu den **allgemein bekannt billigen Preisen**

F. Otto Reichert,
Neumarkt No. 42, in der Marie.

Adolph Höritzsch Nachfolger,
Markt Nr. 16,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Sommerröcken** für Herren in Lastre, Rips und Leinen von 6 ℳ an, **Sonnenschirme** von 3½ ℳ an, **Strohhüte** u. **seidene Hüte** neuester Façon, sowie zurückgesetzte von 1 ℳ an, ferner **Sommermützen** und **Reisemützen.**

Damen-Hemden

R. B. 45.

Nacht-Hemden, Beinkleider, Négligé-Jacken, Nacht-Hauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und Schlepp-Röcke, Frisir-Mäntel, Trag-Bettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jäpchen, Taschen-Tücher, deutsche und französ. Corsettes, Kragen, Manschetten etc. empfiehlt in reicher Auswahl

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom *Thomaskirchhof.*

Lager **neuer Sophas, Causeusen, Fauteuils, Schlafottomanen, Sprungfeder-, Roßhaar-, Alpengras-** und **Strohmatratzen, Bettstellen** in Auswahl von

August Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. **Leihanstalt** von **Matratzen, Bettstellen, Bettschirmen** aller Art.

Schmiedeeiserne Träger,
alte Eisenbahnschienen,

gußeiserne Säulen und sonstiger Baugus in großer Auswahl vorräthig bei **August Vogel** in Liq., Leipzig, Georgenstraße.

Für Ziegeleibesitzer

(H. 41379a.)

empfehle meine verbesserten **Patent-Hand-Ziegelpressen** als einfachste und billigste Maschine statt Handformerei. Ausführliche Prospecte franco.

Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Aachen.

Ferdinand Vogts & Co.

Berlin

43 Französische Strasse 43

Hoflieferanten

Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Technisches Atelier für innere Wohnungs-Einrichtungen und decorative Arrangements in jedem Styl. Uebernahme vollständiger Einrichtungen nach allen Städten Deutschlands.

Hofdecorateure

Sr. Majestät des Königs von Italien.

Grösstes Lager von Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren von einfachem bis reichstem Genre. Auf Wunsch senden Techniker zur Entgegennahme von Aufträgen.

Zeichnungen und Anschläge werden nicht berechnet.

Acht Lauterbacher Wanzentod

Betrag zurück — wenn unpünktliches Ergebniß!

Bei **Louis Lauterbach** in Leipzig allein echt zu beziehen.

Die als probates Hausmittel

gegen Verschleimung, Heiserkeit, Husten und katarrhalische Affectionen so beliebten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck,

Hoflieferant, **Köln,** Hochstraße 9,

dehnen ihre, in ganz Europa bereits errungene ausgedehnteste Verbreitung nunmehr auch auf alle übrigen Welttheile aus.

Per Paquet à 50 ₰ käuflich in **Leipzig** bei **Wilh. Friedländer,** Albertapotheke, Emilienstraße 1; **C. Lössner & Sohn,** Löwenapotheke; **L. A. Neubert,** Hofap.; **H. Paulssen,** Hirsch-Apoth.; **Aug. Riehe,** Salomonisapoth.; **Th. Schwarz,** Lindenapotheke.

Schnelle sichere Hülfe

bei Haarausfall, Bartlosigkeit, Ergrauen der Haare, Kopf- u. Barthaar auf die Dauer schön braun und schwarz zu färben, gegen Sommersprossen sowie zur Hervorrufung eines feinen weißen Teints, per Mittel für 1 ℳ 50 ₰ zu beziehen. Markt, Café national, 3. Etage im Haargeschäft.

Gute **Tinte** bei **Paul Strebel** in Gera.

BLAUER UND GOLD. STERN.

Preis billigst. RABATT TUCH 3½ PROC.

Geb: Reichenheim.

EN DETAIL HANDLUNG EN GROS

Preise fest

7 HAIN-STR. 7

- Neueste Stoffe für Herren-Anzüge.
- Dauerhafte Buckskins für Knaben-Anzüge.
- Hell- und dunkelfarbige Stoffe für Damenmäntel und Tuniks.
- Weiße glatte und gemusterte Cachemirs u. Lamas für Kinder-Jaquets.
- Feine schwarze Tuche, Buckskins u. Tricots.
- **Billige** aber **feste** Preise.
- **Musterkarten** stehen zur Disposition.

Gebr. Reichenheim,

Hainstraße, im Stern parterre.

Die Weiß-Stickerei-Fabrik von Otto Backmann,

Waldstrasse No. 47 parterre,

empfiehlt ihre **Streifen** und **Einsätze** in **Mull, Battist** und **Leinen** in allen erdenklichen Breiten und Mustern. Die Preise sind per Stück und **halb*) so billig wie im Laden. Bei Ausstattungen Rabatt extra.**

*) Durch ein Versehen ist gestern statt „halb" „Hals" gelesen worden.

Julius Lewy,

Schirmfabrikant,

en gros & en détail

Nr. 1 Barfußgäßchen

verkauft solid gefertigte

Herren-Sonnenschirme

à 1 ℳ. (H. 32722.)

Herren-Sonnenschirme

in Alpacca oder Zanella à 1½ ℳ.

Nähfaden ausgezeichnet zu **Maschinen u. Handgebrauch** auf Rollen empfiehlt billig **Rud. Roth,** Magazingasse 7, 1 Treppe.

Fabrik eiserner Garten-Möbel und Bettstellen

Gohlis, Eisenbahnstraße **Nr. 5.**

F. Wilh. Pappe.

Kunst- und Bau-Schlosserei.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich an, dass ich am heutigen Tage ein

Leinen- und Weisswaaren-Geschäft,

verbunden mit Anfertigung aller Arten Wäsche,

Schützenstrasse No. 20|21

eröffnet habe und empfehle ich mein Unternehmen einem geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll und ergebenst **Otto Schmid.**

Katharinenstraße 6. Von **2 Ngr.** an Katharinenstraße 6.

werden die neuesten **wollenen** und **halbwollenen**

Kleiderstoffe

im Einzelnen weggegeben! Außerdem verschiedene andere nur gute

Schnitt- u. Leinenwaaren

fabelhaft billig!!

Sämmtliche Waaren sind aus großen Concursmassen sehr vortheilhaft erstanden und müssen unter allen Umständen so schnell als möglich

gänzlich ausverkauft

werden durch **A. Alkan,**

6. Katharinenstraße 6. Ecke des Böttchergäßchens.

Möbelstoffe, Bordüren, Tischdecken u. Gardinen

werden sich bis Ende Juni zum **„Selbstkostenpreis" ausverkauft. Teppiche, Teppich- und Läuferstoffe** verkaufen wie bisher zu **„Fabrikpreisen"**

Teppich-Fabrik Gebr Türck,

I. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31, I. Etage.

Leipzig, den 1. Mai 1875.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen bekannt zu geben, daß ich mein am hiesigen Platze bestehendes Geschäft — **Damenschuhmacherei und Lager fertiger Damenstiefeln und -Schuhe** — meinem Stiefsohn **Adolph Schleicher,** der schon seit langer Zeit mir thätig zur Seite stand, mit heutigem Tage in die Hand lege.

Indem ich für das langjährige, mir und meinen Vorgängern geschenkte Vertrauen meinen innigen Dank ausspreche, verbinde ich damit zugleich die Bitte, dasselbe auch auf meinen Stiefsohn und Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Riebritch,

sonst: **Sturm-Schleicher.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung meines Stiefvaters beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich dessen seit 36 Jahren hier bestehendes Geschäft von heute ab übernommen habe.

Es soll mein eifriges Bestreben sein, dasselbe in der bisherigen soliden Weise zu betreiben und werde mich bemühen, alle Aufträge, mit welchen Sie mich gütigst beehren wollen, mit der größten Sorgfalt und Pünctlichkeit auszuführen.

Mein wohlassortirtes Lager fertiger Damenstiefeln und -Schuhe empfehle ich bei dieser Gelegenheit und bitte bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolph Schleicher,

Schuhmacher für Damen.

Verkaufslocal: Reichsstrasse 55.

||| Die Böttcher-Werkstatt |||

Teitenstraße Nr. 2 — **Reichels Garten**

empfiehlt ihr vorräthiges **Wasch-** und **Küchengefäße, Fleischfässer** und **eichene Pferdeeimer** in allen Größen und sichert die billigsten Preise zu. Auch werden alle Reparaturen gut und billig besorgt.

Wilhelm Sibellist, Böttchermstr.

Desgleichen mache ich die Bewohner Leipzigs und Umgegend auf meinen Verkaufsstand **Reichsstraße Nr. 5** — **Nicolaistraße Nr. 47**

Deutrichs Hof

aufmerksam, wo Alles in größter Auswahl zu haben ist. **Der Obige.**

Retortenköpfe, Vorlagen, Reinigungsmaschinen, Wechselhähne für **Gasanstalten** liefert billigst und prompt **die Maschinenfabrik und Eisengießerei von August Vogel,** Neusellerhausen bei Leipzig.

Blumenfabrik von Johannes Immisch,

Königsplatz Nr. 14 parterre.

Schönste Auswahl. Reellste billige Preise.

Sonnen- und Regen-Schirme,

eignes Fabrikat!

dauerhaft u. elegant gefertigt, hält das reichhaltigste Lager u. verkauft zu **spottbilligen Preisen die Schirm-Fabrik** von

Aug. Bauer,

Universitätsstraße,

Ecke Magazingasse.

Meuselwitzer u. **Zwickauer Kohlen** offerirt G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22

Habanna-Ausschuß

Nr. 64 u. 67 pr. Mille 20 ℳ,

Seedleaf-Ausschuß

(in guten Farben) Nr. 104 pr. Mille 20 ℳ,

Java-Ausschuß Nr. 16 u. 20 pr. Mille 16⅔ ℳ,

do. Nr. 22 pr. Mille 13⅓ ℳ,

do. Nr. 31 u. 33 pr. Mille 10 ℳ,

Sumatra

Nr. 9 pr. Mille 13⅓ ℳ,

halten bestens empfohlen

Brodkorb & Schmoll,

Neumarkt Nr. 7.

Neue Morcheln sind angekommen Brühl Nr. 37, 1 Treppe.

Frische Kirschen aus Bozen

versendet gegen frankirte Betrags-Einsendung und per Post franco nach jeder deutschen Poststation ohne Unterschied der Entfernung und zwar: 1 Körbchen mit ca. 4½ K° Inhalt à ℳ 4 50 ₰ per Körbchen, alles inbegriffen.

Beginn des Versandts je nach Gestalt der Witterung ungefähr Ende Mai; **Frühkirschen** zum sofortigen Versandt entsprechend höher. **Aprikosen, Pfirsiche, Frühjahrsbirnen, Sommeräpfel** bei Erscheinen durch

F. Sanftl,

(D. 3514.) **Bozen, Südtirol.**

---

80 Oxhoft feiner doppel-concentrirter **Heidelbeer-Saft** sind sehr billig zu verkaufen à Oxhoft ℳ 14. Adressen bittet man unter B. # 5 bei O. Klemm niederzulegen.

Spargel, täglich frisch, sortirt in 4 Classen

L. A. Neubert's Trinkhalle,

Hainstraße 28.

Braunschweiger Spargel täglich frisch Petersstraße Nr. 37, Schrader's Wurstgeschäft.

Neue Lissaboner Kartoffeln,

1 ℔ 28 ₰, bei 5—10 ℔ 25 ₰.

Neue Matjes-Heringe,

ausgezeichnet von Geschmack.

Glitzner, Katharinenstr. 2.

Auf der Domaine **Oppurg** bei Neustadt a./Orla sind mehrere 100 Ctr. gut erhaltene **Eß-** u. **Futterkartoffeln** billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind:

60 Hectoliter gute **Koch-Kartoffeln** ab Bahnhof Leipzig mit ℳ 4. 20 ₰ per Hectoliter.

Adressen bittet man unter A # 10 bei Otto Klemm niederzulegen.

Schweizer Butter,

täglich frische Sendung, verkauft à Stück 65 ₰

G. Kröber,

Petersstraße 41, Hohmanns Hof, im Fleischwaaren-Geschäft.

Frische Butter

versendet **täglich**

Ch. Hagen,

Bayreuth, Bayern.

Frische

Seezungen,

heute eintreffend, empfiehlt billigst

M. D. Schwennicke Wwe.

Saure Gurken

per Schock mit 25 ℳ sind noch abzulassen bei

Glitzner,

Katharinenstraße Nr. 2.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 154. Donnerstag den 3. Juni. 1875.

Heute Nachmittag wird Rindsfett verkauft, à Pfd. 70 Pf.
Theater-Restauration.

Saure Gurken,
fest und gut von Geschmack, empfiehlt im Schock oder Faß billigst
Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45.

Verkäufe.

Wegen beabsichtigten Wegzugs des Eigenthümers ist ein 10 Minuten vom Bahnhof Eisenach entfernter gut gepflegter Garten, 3 Acker groß, mit tragenden Obstbäumen, Bosketanlagen, Brunnen, Gewächshaus, Gartenhäuschen, mächtigem Lehmlager, in sonniger, sehr geschützter Lage durch mich zu verkaufen. Aussicht Wartburg und Inselberg. Baufront für 3 Villen ausreichend.
Lotterie-Collecteur **R. Epstein**
(H. 3218 e.) in **Eisenach.**

Reizende Villa in Plagwitz
sofort zu beziehen, allen Comfort bietend, mit großem prachtvollen Garten, habe sofort zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

In Bad Berka a/I. (Thüringen)
ist eine neuerbaute Villa mit Garten, schön gelegen, reizende Aussicht, mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Geehrte Reflectanten erhalten nähere Auskunft auf Anfragen unter Chiffre W. O. 5 durch **Rudolf Mosse** in **Weimar.**

Ein Landgut an der Anhalter Bahn und ¾ Stunde vom Bahnhof mit 1100 Morgen Areal, schönen Saaten, neuen Wirthschafts-Gebäuden und completem Inventar, soll für 55,000 ₰ mit 15,000 ₰ Anzahlung verkauft werden. Der Oekonomie-Inspector Hartwig in Holzdorf an der Berlin-Anhalter Bahn giebt nähere Auskunft.

Rittergüter
im Preise von 40—150,000 ₰ habe zu verkaufen, auch auf Häuser in Leipzig zu vertauschen.
Ed. Böttrich, Universitätsstraße 16, Tr. B, 3. Etage. Zu sprechen von 9—11 Uhr.

Landgutes-Verkauf.
In der Nähe Leipzigs ist ein Gut von circa 50 Acker guter Felder und Wiesen preiswürdig zu verkaufen. (H. 32946)
Näheres unter W. A. 128 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **Gut,** 1 Stunde von Leipzig, ist auf ein Haus oder Bauplatz zu vertauschen.
Geld kann zugezahlt werden.
Adressen unter Gut sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Connewitz
ist ganz eigener Umstände halber ein sehr solid gebautes Haus mit 1500 ₰ Anz. zu verkaufen.
Näheres durch **F. A. Naumann,** Connewitz, Lange Straße 53.

In bester Lage des Westviertels
habe ich ein Haus, in welchem flotte Restauration betrieben wird, für 17,000 ₰ zu verkaufen, Anzahlung 6000 ₰, Ertrag 1225 ₰.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Innere Süd-Vorstadt.
Zu verkaufen ein höchst eleg. **Haus** mit Einfahrt und Garten (getheilten Etagen), Preis 27,000 ₰, Ertr. 1770 ₰, Anz. 8—10,000 ₰. Adr. von Selbstk. sub Sch. ♯ 25. Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.
In nächster Nähe von Leipzig ist ein Haus- und Gartengrundstück, welches sich als Bauplatz eignet, für den Preis von 2700 ₰ zu verkaufen. Anzahlung 1000—1200 ₰.
Adressen unter Hausverkauf O. No. 1000 durch die Expedition d. Bl.

In Neuschönefeld ist ein Haus f. 12,000 Thlr. zu verkauf. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näheres Taucharer Strasse 1 beim Hausmann.

Ein **Hausgrundstück** in Volkmarsdorf hat für 6000 ₰ bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen H. Müller, Gohlis Rosenthalstraße 9.

In der Nähe des Rossplatzes ist ein Haus mit Einfahrt, großem Hof und Nebengebäuden unter günstigen Bedingungen für den Preis von 30,000 ₰ zu verkaufen.
Adressen unter S. L. ♯ 6906 in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

In der
Zeitzer Vorstadt
habe ich eins der solidesten u. elegant gebautesten Hausgrundstücke sehr preiswerth zu verkaufen. Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch auf 7 Procent verzinst.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu verkaufen unter ganz günstigen Bedingungen ist ein Haus mit oder ohne Geschäft.
Ein Gut, Mühle, Gastwirthschaft, Bauplatz wird in Zahlung genommen.
Adressen unter A. K. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Grosser Ausverkauf von Spitzen.
Guipure-Spitzen
in **Seide und Wolle** von 2 ₰ an, echte **gelbe Spitzen** zu Bastkleidern von 8 ₰ an, **Spitzen-Tücher** von 1⅔ ₰ an
Spitzen-Rotonden, Westen, Fichus, Schirmbezüge von 15 ₰ an, **Spitzen-Costüme** von 5 ₰ an.
J. Rothschild,
Grimma'sche Strasse No. 23, I., Ecke Ritterstrasse.

Um vorgekommenen Mißbräuchen entgegen zu treten,
theile ich ergebenst mit, daß ich der **alleinige** Vertreter der
Holzcementfabrik von Carl Samuel Haeusler
in **Hirschberg** in **Schlesien**
für Leipzig und Umgegend bin.
Leipzig, den 31. Mai 1875.
C. F. Weber, *Nonnenmühle.*

Brauerei Connewitz.
Nachdem ich die von meinem Schwiegervater, dem Gasthofsbesitzer Herrn **Herrmann Hempel** allhier neuerbaute **Bier-Brauerei** pachtweise übernommen und den Betrieb derselben mit heutigem Tage eröffnet habe, so erlaube ich mir mein Unternehmen einem geehrten Publicum, insbesondere den Herren Gastgebern Leipzigs und Umgegend angelegentlichst zu empfehlen mit der ergebensten Bitte: mich mit recht zahlreichen geehrten Aufträgen zu beehren.
Jeden **Montag** und **Donnerstag** Nachmittags 4 Uhr wird **Jungbier** ausgegeben; den Ausschank des **Lagerbieres** werde ich später bekannt machen.
Connewitz, am 31. Mai 1875.
Hochachtungsvoll
Robert Kiel.

Mitte hiesiger Stadt
habe ich ein älteres, aber ganz vorzüglich gut gebautes Haus, welches nach allen Richtungen hin für einen Geschäftsmann oder Gewerbtreibenden einer bedeutenderen Rentabilität als bisher fähig ist, zu verkaufen im Auftrag
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Unmittelbar mit Leipzig verbunden ist ein schönes **Zinshaus mit Garten,** auch für jedes Gewerbe geeignet, Umstände halber sofort aus freier Hand für 16,800 ₰ mit 3—4000 ₰ Anzahl. und festen Hypotheken zu verkaufen. Rentabilität 8 %. Gef. Adr. von Selbstkäufern sub M. 70. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen nahe an Leipzig ein **Haus** mit großem Hofraum u. Garten für den billig. Preis von 3500 ₰, Anzahlg. 1000 ₰. Alles Nähere erth. **Wilh. Jacob,** Leipzig, Sophienstr. 7b, I.

Hausverkauf!
Ein in volkreicher und freundlicher Lage der Stadt befindliches Haus, soll wegen Geschäftsveränderung des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dasselbe enthält 8 heizb. Stuben, 3 Stubekamm., 3 Küchen, 3 geräum. Boden, eine seit 15 Jahren rentabel betriebene Restauration, im Souterrain, einen zweckmäßig eingerichteten Tunnel nebst Kellern, Lagerräumen und Gasbeleuchtung, massiv gebaut sowie im besten Zustande erhalten.
Notiznahmen werden unter **F. H. 133** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Gera** erbeten. (H. 3450bc)

Ein **Material-Productengeschäft** ist wegzugshalber billig sofort zu verkaufen.
Näheres durch Herrn Restaurateur Hirsch, Reudnitz, Chausseestraße.

Zu verkaufen mehrere gangb. Restaurants und Gasthöfe durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Eine gangbare
Restauration, Part. u. 1. Et.,
ist sofort zu verkaufen. Adressen sind erbeten bei Herrn Restaurateur **Richter,** Roßplatz.

Eine frequente Restauration mit großem Concertgarten, Tanzsaal 2c. in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens ist für 21,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung,
ein aushaltender Steinbruch,
vorzügliche Bausteine liefernd, ½ Stündchen von der Bahn und ganz nahe an einer neu zu erbauenden Bahn, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **F. B. ♯ 4398.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein **Productengeschäft** mit sämmtlichen Vorräthen zum Preise von 500 ₰ sofort zu verkaufen Gohlis, H. Müller, Rosenthalstraße 9.

Eine **Cigarren-Handlung,** altes Geschäft innerer Stadt, ist zu verkaufen.
Gefl. Adressen unter V. P. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Geschäfts-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist ein in der besten Lage befindliches, äußerst flott gehendes Garn- und Zwirngeschäft, verbunden mit Putz- und Weißwaaren zu verkaufen. Es kann auch die sehr bequem eingerichtete Wohnung mit übernommen werden. Reflectirende belieben Adresse unter R K. 37 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.
In der besten Verkehrsstraße der innern Stadt ist ein gut eingerichtetes Lederwaaren-Geschäft sofort billig zu verkaufen. Contract des Gewölbes kann übernommen werden. Näheres durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein freq. **Glas-, Porzellan- u. Steingutw.-Geschäft** ist Verhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. bittet man unter H. U. ♯ 177 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit einigen Tausend Mark ist ein sehr günstiges Geschäft zu machen. Adressen werden erb. unter R. M. 21. postlagernd Leipzig franco.

Theilnehmer zu einem höchst rentablen Geschäft gesucht. Einlage 5000 ₰.
Offerten unter **Z. O. 3233.** durch **Rud. Mosse, Halle a/S.,** erbeten.
Referenzen stehen zu Diensten.

!!! Associé-Gesuch !!!
Für eine hiesige **Oel-, Lack- und Farbenwaarenhandlung en gros** wird 1 Associé mit **5—10.000** ₰ Einlage gesucht. Offerten bef. F. C Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Compagnon-Gesuch. Zur Vergrößerung eines Engros-Geschäfts, wo viel Reisen erforderlich sind, mit bedeutendem Nutzen gearbeitet wird, suche ich einen Socius mit 15—30,000 ℳ Einlage. Nur ganz solide Reflectanten werden berücksichtigt. Geschäftskenntniß ist nicht erforderlich. Off unter H. D. 10. Buchh. v. O. Klemm.

Compagnon-Gesuch.
Gesucht wird für sogleich oder zum 1. Oct. c. ein erfahrener Kaufmann als thätiger Compagnon für ein solides und rentables **Fabrikgeschäft** in einer Stadt von ca. 20,000 Einwohnern, nahe großen Handelsplätzen. — Einlage 24,000 bis 30,000 Reichs-Mark. (H. 51928.)
Gefällige Offerten sub H. 51928. mit Beifügung von Referenzen befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Hypotheken-Cession. Eine erste alleinige Hypothek v. 2300 ₰ auf mein Hausgrundst. bei Leipzig wünsche zu cediren. Adr. sub D. Hainstr. 21.

Theater-Abonnement.
¾ Mittelbalcon-Plätze sind bis September abzugeben Plagwitzer Strasse 20, I.

Ein **Pianino** steht billig mit Garantie zu verkaufen Brandvorwerkstraße 6, 1. Etage.

Zu verkaufen ein sehr gut gehaltenes Pianoforte für 50 ₰ Elisenstr. 8, Hintergeb. B. Schmidt.

Ein großer **Flügel** steht wegen Todesfalls zum Verkauf Körnerstraße 1, 3. Etage. Besichtigung früh von 8—12 Uhr.

Pianinos verk. u. verm L. Riemer, Nürnb. Str. 41.

Eine **Zither** billig zu verk. Hainstr. 3, III. r. H.

Ein **noch nicht getragener heller Sommerüberzieher** billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 3, 3 Etage Hof rechts.

Getrag. Herrenkleider,
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, gut erhalt., Wäsche etc. Verkauf Barfussgäßchen 5, II.

Zu verkaufen 1 dunkler **Rock nebst Weste** u. 1 hellgraue **Hose** Inselstraße 19, 2. Hof prt.

Ausverkauf von garnirten Hüten, Spitzenhüte zu 2½ ₰, sehr schön, Hainstraße Nr. 21, II.

Eine Partie Dresdener u. Brüsseler **Strohhüte** für Damen, Knaben und Mädchen, Federn und Blumen sind sehr billig zu verkaufen
Johannisgasse 7, Hof 1 Treppe.

Gestickte Hemdeneinsätze, Röcke, Hosen, Herrenstiefeletten, Betten, Goldwaaren aller Art, silb. Cyl.-Uhren, Cigarren 100 St. 18 ₰ und **2 schöne Nähtische** äußerst billig zu verkaufen, Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 32909.)

Weiße Stickereien,
bestehend in Streifen, Kragen und Manschetten, werden billigst verkauft Thalstraße Nr. 8, I. l.

Kleider-Rester
in Wolle, Halbwolle, Leinen 2c. sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 6, 2 Etage.

Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr. **Enke.**

Einige Gebett gute **Federbetten** wie auch **Bettfedern** sind sehr billig zu verkaufen
Brühl 78, 2 Treppen vornheraus.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Spiegelglas-Scheibe,
6 Fuss 7½ Zoll hoch, 6 Fuss 5½ Zoll breit, nebst einem dazu passenden Rollladen, ist billig zu verkaufen Schlossgasse No. 16.
R. R. 39. **Aug. Polich.**

4 Kinderbettstellen, 2 Nähtische, 1 Dreh- u. ein Clavierfessel, 2 Kleiderständer verk. Gerberstr. 6 p.

1 gr. eichner Tisch, 3 Gartentische, 4 Koffer, **1 Zinkbadewanne** verk. Gerberstraße 6, H. p.

6 gebrauchte Schreib-Secretaire, vier Commoden verkauft Gerberstr. 6 H. p.

Restaurations-Tische und Tafeln,
sowie Stühle sind billig zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

1 Sopha, 1 Kleidersecr. verk. Wilke, Kl. Windmhlg. 11.

1 2th. gr. Kleiderschr. verk. Wilke, Kl. Windmg. 11.

1 Nußb.-Coul.-Tisch, Pat. Wilke, Kl. Windmg. 11.

25 Meubles-Ausverkauf 25
Katharinenstr. 25, 1 Tr.
Wegen Aufgabe des Geschäfts soll das ganze Lager neuer, feiner Mahagoni- und Nußbaum-Meubles, sowie Spiegel und Polsterwaaren schleunigst zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

Zu verkaufen 1 fast neuer Mah.-Secretair und Chiffonnière. Zu erfr. Kl. Fleischerg. 27, II. l.

Große Partie gebr. Möbel, Nußbaum, Mahagoni, als Schreibsecretairs, Schreibtische, Cylinderbureaux, Büffets, Causeusen, Lehnstühle, Sophas, Tische, Stühle, Schaukelstuhl, Marmorwaschtische 2c. Verk Reichsstraße 15, C. F. Gabriel

Spiegel, Betten verk. Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

Schränke u. Tische verk. Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

Zu verkaufen 5 Stück **Gardinenkasten** in Mahagoni, und **Gartengeräthe**
Petersteinweg Nr. 51, 3. Etage links.

Bettstellen verk. Wilke, Kl. Windmühlengasse 11.

Zu verkaufen ist ein Sopha für 7 ₰
Naundörfchen Nr. 5 im Hofe.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Krankheit verkaufe ich von heute ab alle noch am Lager befindlichen Contorpulte, Möbel Spiegel und Polsterwaaren zu und unter dem Einkaufspreis Centralhalle neben dem Restaurant.

Ein gebrauchtes **Sopha** ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 28, III.

Büffet
Eiche geschnitzt, Styl italienische Renaissance, ist zu verkaufen bei
Heinrich Barthel,
Atelier für Zimmer-Einrichtung,
Querstrasse 12. (R. B. 38)

Kleidersecretaire, Kleiderschr., Commoden, Tische, Bettstellen zu verkaufen Promenadenstr. 14, Hinterh.

Billige Commoden, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire verk. Lützowstr. 23 p.

Billige Wirthschafts-Möbel, Betten verkauft Lützowstraße 23 parterre.

Möbelverkauf, dgl. Einkauf Kl. Windmg 11. Wilke.

Sophas u. Möbel aller Art verk. Sternwstr. 12c.

Zu verkaufen ist billig 1 Eisschrank, pass. für Familien, sowie einige getragene Herrenkleidungsstücke Elisenstraße 23c, 1. Etage.

Eisschränke, **Bier-Eisschränke** versch. Größe verkauft billig Reudnitz, Schulstraße **M. E. Fünfel,** Tischlermeister

Cassaschränke neu u. gebraucht, „jeder Größe", eis. Cassen, eis. Cassetten, Schreibtische, **Doppelpulte,** einfache Pulte, Drehsessel, Briefschränke, Ladentafeln, Waarenregale, Kastenregale, Copirpressen, eis. Schlüsselkasten u. s. w. Verkauf
Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

2 Brückenwaagen verk. Wilke, Kl. Windmühlenweg 11.

1 Ladentafel verk. Wilke, Kl. Windmühlenweg 11.

1 Nähmaschine (ziemlich neu) ist krankheitshalber billig zu verk. Blücherstrasse 13, 4 Tr.

Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-System, darunter 3 Beermann'sche, sind sehr billig zu verk. Hall. Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

1 große Decimalwaage, Tafelwaagen, Gewichte, Packtafeln, 2 kl. Kasten-Regale, Waschkessel, Wasch- und Badewannen, 1 Partie gutgehalt. Möbel, Betten verkauft Lützowstr. 23 parterre.

Ein außergewöhnlich großer, noch nicht benutzter **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein kl. kupf. Waschkessel, 1 neue gr. Liste u. 1 gr. Tischplatte zu verk. Turnerstraße 8 b, 4. Etage.

Ein **Papageibauer** ist zu verkaufen
Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Reck
sowie ein Einspänner-Rüstwagen sind zu verkaufen
Ziegelei Crottendorf.

Für Gärtnereien.

Eine Partie Hornsägespäne sind zu verkaufen bei **A. Bebel,** Reudnitz, Louisenstraße.

Mauer-, Dach- und Forstziegel

sind stets vorräthig in der Ziegelei Crottendorf.

Putzrohr.

Mehrere hundert Schock à 2 ₰ 10 ₰ offeriren
H. Weß & Co., Gerichtsweg 8.

Einige 100 Centner gut gewitterter Luzerner Klee vom vorigen Jahre verkauft
Posthalterei Weimar.

Eine complete Equipage, bestehend aus einem dauerhaft gebauten, gut gehaltenen, halbverdeckten Wagen neuester Construction, vollständigem Kummetkutschgeschirr und zwei sehr flotten, mittelgroßen, schwarzbraunen Pferden, von denen jedes ferm geritten und sicher einspännig gefahren, steht sehr preiswürdig zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Leichte Halbchaisen, Landauer, Coupé's, Fenster- und offene Wagen, 1- und 2spännige Geschirre verkauft billigst Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ein bequemer 4sitzig. Wagen, noch sehr gut im Stande, bei Jahr, Lehm. Gart.

1 Paar 7jähr. fehlerfreie braune Percheron-Wallachen sind bei uns zu verk. Eisengiesserei Schkeuditz bei Leipzig.

Ein älteres **Pferd** sehr billig zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 14 part. im Comptoir.

Freitag d. 4. Juni trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern**

zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß**

Zwei **junge Ziegen** sind zu verkaufen
Ziegelei Crottendorf.

Ein junger **echter** Affenpinscher, männlich, zu verkaufen Plagwitz, Schulstraße Nr. 3.

Leonberger,

zwei Hunde, 1½jährig u. 7 Monate alt, erstere gut dressirt, sowie ein **echter**

Seidenspitz

von **seltener Schönheit** sind Fregestraße 1d, 3. Etage zu verkaufen.

Junge englische Doggen sind zu verkaufen **Turnerstraße Nr. 15b, IV.**

Zu verkaufen sind junge **Affenpinscher** Sternwartenstraße Nr. 23, Restauration.

Eine junge **Affenpinscherin** ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein feines Damenhündchen, schwarz u. glatt, ist für 2½ ₰ zu verk. Colonnadenstraße 22, H. III.

Brutthennen sind zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 9, parterre.

Canarienvögel sind zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 24 im Barbiergeschäft.

Eine Partie Taubenfutter

pr. 100 Pfd. 10 ℳ bei
Glitzmer, Katharinenstraße 2.

Kaufgesuche.

Eine auswärtige Familie, welche am 1. August hierher übersiedelt, sucht ein Hausgrundstück, womöglich mit Garten, in einer der Vorstädte Leipzigs. Selbiges soll nur für 2 bis 3 Familien eingerichtet sein und den Preis von 20,000 Thalern nicht übersteigen.
Gef. Off. sub F. R. 5223.
N. v. Kahlden & Werner,
Leipzig, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 23, I.

Von Capitalisten beauftragt, für selbige
Grundstücke
zu erwerben, ersuche verkaufslustige Besitzer, Off. mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Haus-Kauf.

Mit 2000 ₰ Anzahlung und jährl. Abzahlung wird von einem pünctlichen Geschäftsmann ein Haus mit Garten (Lage ist nicht Bedingung) zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 1000. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Flaschenbier-Geschäft.

Ein angebrachtes Bier-Geschäft wird **zu kaufen gesucht.** Adr. abzugeben Herrn Otto Klemm's Buchhandl., Universitätsstr., unter „Flaschenbier".

Restauration oder Gasthof suche zu kaufen oder pachten. Adressen mit Preisangabe B. H. 10 Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Productengeschäft oder Restauration sucht für einen zahlungsf. Mann baldigst zu kaufen resp. zu pachten **A. Loff,** Poststraße 16, 1 Tr.

Meyer's Con.-Lexikon, 2. Auflage, **Brockhaus' Convers.-Lexikon,** 11. Auflage, sowie **größere Bibliotheken** kauft stets
G. Stangel, Kupfergäßchen.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getragene Herrenkleider
kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstr. 5, 2½ Treppen, Katharinenstraße 23, Durchgang.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgäßchen 5. **Kösner.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse 3, III. R. B. 738.

Gebr. Möbel kauft **J. Cauer,** Gerberstraße 6.

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener **Schreibsecretair** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten sub G. H. 30 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustand befindliche, mittelgroße
eiserne Drehbank
mit Zubehör. Adressen sind bei Hrn. W. Renker, Hohmanns Hof, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird **1 Kinderbadewanne** von Zink. Adressen unter A. S. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Trinkhallen zu kaufen gesucht. Adr. unter E. M. 5209 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39 erbeten.

Acten, alte Handlungsbücher und **Scripturen** kauft
C. F. Weber, Nonnenmühle.

Ein Capital von 24,000 ₰ (72,000 R.-Mk.) zur ersten und alleinigen Hypothek, oder ein Capital von 9000 ₰ (27,000 R.-Mk.) zur zweiten Hypothek nach voran gegangener Hypothek von 15,000 ₰ (45,000 R.-M.) wird auf ein in Leipzig belegenes sehr werthvolles Wohnhaus-Grundstück im Werthe von 36,000—40,000 ₰, welches sich jährlich über 2200 ₰ durch Mithsverträge verzinst, **sofort** zu leihen gesucht. Adr. unter W. S. # 31. in der Expedition d. Blattes.

36,000 bis 40,000 Mark

sucht zur 1. und alleinigen Hypothek auf ein neu erbautes hiesiges Grundstück mit Garten, welches mit 60,660 Mark zur Landes-Immobiliar-Brandcasse eingeschätzt und mit 1300 Steuer-Einheiten belegt ist Adv. **G. Bärwinkel,**
Brühl 77, Treppe B, II.

11,500 Thlr.

werden zu 4½ % gegen pupillarische 1. Hypothek eines Hausgrundstücks der **innern** Stadt gesucht. Gef. Offerten unter B. A. 115 an die Exp. d. Bl.

Capital-Gesuch.

69,000 Reichsmark werden auf ein Fabriketablissement als erste Hypothek gesucht. Auf diesem Fabrik-Grundstück lasten 69,000 Reichsmark in 3 Hypotheken und wünscht Besitzer diese abzustoßen, um das Capital von einem Capitalisten oder Bankinstitut mit 4⅔—5% pro anno auf 6—10 Jahre zu erborgen.
Darleiher wollen ihre werthe Adresse unter Chiffre M. M. # 31. an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Darlehn-Gesuch.

100 ₰ werden auf kurze Zeit von einem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen und sichere Bürgschaft zu leihen gesucht. Adr. unter P. Z. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
werden sofort 500 ₰ gegen Unterlage einer Hypothek von 3500 ₰. — Adressen erbeten unter U. N. 5. in der Expedition dieses Blattes.

100 ₰ werden von einer j. Dame auf monatliche Abzahlung auf ihr Geschäft gesucht. — Adr. unter U. S. 100 in der Expedition d. Bl.

Wer borgt einer jungen Dame 25 ₰ auf monatliche Abzahlung? Adressen Lützowstraße 25, 1. Etage rechts von 8—11 und 2—4 Uhr.

Ein junge gebildete Dame bittet um ein Darlehn von 25 ₰ auf Abzahlung u. Sicherheit der Möbel. Adr. unter H. B. # 2. Exped. d. Bl.

Ein armes Mädchen bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 15 ₰. Adressen unter M. G. 70 an die Expedition dieses Blattes.

30,000 Mark sind gegen vorzüglich sichere Hypothek auszuleihen.
Adv. **Liebster,** Brühl Nr. 58.

3000 Mark sind auf ganz vorzügliche **1. Hypothek** auszuleihen.
Man bittet Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes unter **S. D. 3000** niederzulegen.

Cassengelder

in Beträgen von 5000—150,000 ℳ sind sofort oder später hypothekarisch auszuleihen. Gesuche unter „Cassengelder" befördert die Expedition dieses Blattes.

Wechsel,

wofür Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden soliden Firmen auf alle Bankplätze offerirt. Offerten sub **U. P. 348.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Berlin S.W. zur Weiterbeförderung. (H.12113)

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber, Zinsen billig Sternwartenstraße 18c.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, Vater dreier Kinder, Inhaber eines flotten Geschäfts und Besitzer eines größeren Hausgrundstücks in einer Provinzialstadt, beabsichtigt die Bekanntschaft einer Dame, nicht über 30 Jahre alt, zu machen. 4—5 Mille Thaler Vermögen sind erforderl. Adr. mit Photographie wolle man unter Chiffre O. P. 75 in der Exp. d. Bl. niederl. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Zwei Schwestern in Halle, liebenswürdige Mädchen von feiner Bildung — jede verfügt über **15,000 Thlr.** — wünschen passend zu heirathen.
Nicht anonyme Briefe sind unter „Halle 75." an die Expedition dieses Bl. gef. zu richten.

Ein ord. Mädchen in gesetzten Jahren, wirthschaftlich und von gutem Charakter, wünscht sich mit einem Manne in den 40r Jahren, am liebsten aus dem Arbeiterstande, zu verheirathen, und erbittet werthe Adr. unter M. K. # 100 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21 parterre.

Heiraths-Gesuch. Eine ansehnliche Wittwe, anfangs 40er, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn gleichen Alters auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu machen. Selbige besitzt etwas Vermögen, hübschen Hausstand, kleines Geschäft. Adr. unter B. 1009. an die Exped. d. Bl.

Heirathsgesuch.
Ein hoher Bierziger, Oekonom, Wittwer ohne Kinder, 4000 ₰ Vermögen, wünscht mit einer nicht zu jungen Dame mit etwas Vermögen Bekanntschaft zu machen. Gef. Offerten erbittet man unter F. S. W. in der Expedition ds. Bl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Offene Stellen.

Für ein politisches Blatt wird zum Schreiben von Leitartikeln sofort ein **Mitarbeiter** gesucht. Adressen sub L. B. # 505. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

4 Commis, 2 Schreiber, 1 Verwalt., 1 Voigt, 5 Kellner, 3 Marktb., 3 Köche, 4 Diener, 2 Kutscher, 1 Hausknecht, 6 Burschen, 14 Knechte sucht
F. C. Neunewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Für ein **Eisen- und Kurzwaarengeschäft en gros & en détail** wird ein j. Mann **fürs Lager gesucht.** Antritt per 1. Juli bis 1. October. Nur solche mit Waarenkenntnissen wollen Offerten sub H. 5718 b. bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** niederlegen.

Reisender.

Reis. (Jdr.), der Norddeutschland in der Tuchbranche bereits mit Erfolg bereist, für ein Aachener Tuch-Engros-Geschäft per August gegen hohes Salair gesucht. Offerten **Z. 50 postlagernd Aachen.**

1 Reis. (Destill.) s. Kießling, Sternwartstr. 18c.

Einträgliche Stellung
als Buchh.-Reisende erh. gewandte u. sol. Herren bei **P. Ehrlich,** Neukirchhof 13, I., Treppe A.

Mehrere junge Leute finden als **Reisende** Beschäftigung Körnerstraße Nr. 13 parterre.

Anständige Leute, welche auf ein Werk mit noch nie dagewesenen Prämien reisen wollen, können sich sofort melden in der Expedition Reudnitz, Kuchengartenstraße 5, Hof I.

Anständ. junge Leute finden lohnende Beschäftigung
Turnerstraße Nr. 1, parterre links.

Ein guter Pianofortespieler wird für Abendunterhaltung gewünscht
Destillation, Blücherstraße Nr. 10.

Auf einige Stunden des Tages wird von einer hiesigen Verlagsbuchhandlung ein Schreiber mit **guter** Handschrift, welcher bereits im Buchhandel gearbeitet hat, gesucht. Gef. Off. sub R. 189. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiges Bankhaus sucht für den 1. Juli a. c. einen zuverlässigen, gewandten Copisten, der schnell arbeitet und eine deutliche und gute Handschrift schreiben muß. (H. 32819.)
Bewerber um diesen Posten wollen ihre schriftlichen Offerten unter Z. G. 156 bei den Herren **Haasenstein & Vogler, hier,** Hall. Straße 11 zur Weiterbeförderung einreichen.

Photographie.

Ich suche einen **Negativ-Retoucheur,** der Vorzügliches leistet, unter günstigen Bedingungen baldigst zu engagiren.
B. Mischewski in **Danzig,**
Photograph,
Preisgekrönt Amsterdam 1874.

Bildhauer,

welche in Sandstein punctirte Arbeiten nach Modellen gut ausführen, finden sofort Beschäftigung in **Erfurt** bei **Florenz Moeller.**

20 Schriftsetzer,

Nichtverbandsmitglieder, finden sofort dauernde Condition in Dresden. Adressen Buchdruckerei **Albanus, Dresden.**
Reisegeld wird vergütet.

Ein **Steindrucker,** in Gravir- und Ueberdruckmanier geübt, wird gesucht Reichsstraße 13, ü. d. Hof 1 Treppe.

Ein Buchbinder,

welcher auf **feinere** Photographie-Albums gearbeitet und nur an **accurateste Arbeit** gewöhnt ist, kann sofort **gute** und **feste** Stellung erhalten in der Photographie-Album- und Lederwaaren-Fabrik von **C. E. Pilz.**

Ein guter, accurater **Preßvergolder** findet am hiesigen Platze eine feste und gute Stelle.
Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter „Buchbinderei 100" niederzulegen.

Ein tüchtiger **Preßvergolder** findet gute und dauernde Stellung bei
J. F. Bösenberg.

! Für Liniir-Arbeiter !

Gesucht für sofort ein **selbstständiger Arbeiter** für eine **Papier-Liniir-Maschine** von **Chr. E. Fischer, Coburg.**

Wer fertigt schnell und gut Pappcartons? Adressen unter E. S. # 47. bei Otto Klemm hier niederzulegen.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe findet sofort Stelle
Blücherstraße Nr. 9.

Ein intelligenter tüchtiger **Fleischer,** welcher den Einkauf gründlich versteht und einer größeren Fleischerei vorstehen kann, wird für sofort unter den annehmbarsten Bedingungen gesucht.
Näheres Fregestraße Nr. 9, I.

Ein Tischlergeselle findet sofort Arbeit in der Mühle zu Gohlis.

Modelltischler gesucht bei
Gustav Mügge in Plagwitz.

Ein **Zuschläger** wird gesucht
Neukirchhof Nr. 35.

Einen **Maschinenschmied** sucht
Max Schopeck, Lindenau.

Einige tüchtige Schlossergehülfen sucht
J. G. Bröse, Seitenstraße Nr. 2.

Gesucht **1 Schlossergeselle** Promenadenstr. 4.

Gesucht werden 2 tüchtige **Bauschlosser** von
P. Brand, Eutritzsch Nr. 199.

Einige
Schlosser und Arbeiter

gesucht beim Bau der Perronhalle auf der Halle-Soran-Gubener Bahn. **Höhne,** Monteur.

Für meine Eisengießerei suche ich zum sofortigen Antritt einen **Schmelzer**
Rud. Sack, Plagwitz-Leipzig.

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** wird gesucht von **Gebr. Leistner,** Zeitzer Straße 22 b.

3 tüchtige **Klempner** finden sofort Arbeit bei **O. Engelhardt,** Webergasse Nr. 1.

Einige tüchtige **Klempner-Gehülfen** sucht Heinrich Giebenrath, Pfaffendorfer Straße 4.

Einen tüchtigen **Klempner** sucht
A. Kühn, Windmühlenstraße 49.

Tüchtige **Maler- und Lackirergehülfen** gesucht Eberhardtstraße Nr. 3 parterre rechts.

Maler, Lackirer und Oelfarbenstreicher
sucht sofort **August Martin,** Maler,
Thomasgäßchen 2, I.

Malergehülfen

werden für gute Arbeit bei hohem Lohn gesucht. Reisegeld vergütet.
Alex. Holz,
Chemnitz.

Maler-Gehülfen,
12—16 Mann, finden sofort Arbeit Schletterstraße Nr. 11. **Carl Heinr. Reichenbach.**

Xylographen-Gesuch.

Tüchtige Holzschneider finden sofort dauernde Beschäftigung bei **A. Kunz** in **Stuttgart** und werden auch jüngere Kräfte acceptirt. Proben franco.

Ein tüchtiger Tapezierer,

guter Polsterer (aber nur ein solcher) findet dauernde Beschäftigung auf gute Kundenarbeit. Darauf Reflectirende wollen sich brieflich melden bei **Franz Rouniger** in Delitzsch.

Täschner-Gesuch.

Geübte Arbeiter finden lohnende und dauernde Stellung in der Täschnerei-Waarenfabrik Alexanderstraße Nr. 30.

Einen **Maurerpolir** u. **tüchtige Maurer** sucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit **Julius Seyfarth,** Architect u. Maurermstr., Elsterstraße Nr. 37.

6—8 gute Maurer können sofort Arbeit erhalten Südstraße Nr. 6 beim Putzmaurer Fötsch.

Tüchtige Maurer werden gesucht 35 ₰ à Stde. Sidonienstraße-Ecke am Floßplatz **Carl Barthel,** Bauunternehmer.

Tüchtige Mühlenbauer

finden Beschäftigung in Braunschweig beim Maschinenbau-Verein.

Geübte **Cigarrenmacher** u. **Wickelmacher** finden dauernde Beschäftigung bei **W. Kluge,** Mutzschen.

3 brauchbare Schneidergehülfen

finden sofort Arbeit bei **A. Littmann** in Eilenburg.

Ges. w. 1 Schneidergeh. a. kl. Arb. Thomaskh. 12, II.

Ein Schuhmachergeselle (guter Arbeiter) findet dauernde Arbeit bei **Gustav Rothe, Plagwitz,** am Bahnhofe.

Für ein größeres Etablissement mit Garten, welches Winter und Sommer einen gleich guten Besuch in Aussicht stellt, wird ein geeign., tücht.

Restaurant

gesucht. Nur auf solide und tüchtige Reflectanten kann Rücksicht genommen werden. Meldungen u. C. F. 5 beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort **ein** junger anständiger **Kellner** im Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstr. 5.

3 junge **Kellner** zum sofortigen Antritt per Monat 20 Gulden Burgstr. 8, II. bei Erdmann.

Gesucht sofort ein cautionsfähiger Büffetier, 1 Kellner für Hotel d. W. Klingebeil, Königspl. 17.

Einen jungen, gewandten **Kellner** im Alter von 18 bis 20 Jahren, Bier auf Rechnung, sucht zum sofortigen Antritt **C. Nesse,** Kaiser Wilhelms-Halle in Halle a/S.

Kellner u. Burschen s. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Ges. 2 Oberk., 7 Kellner (Hotel u. Rest., 2 j. Bunh.), 7 Kellnerb., 4 Bern., 2 Hauskn., 2 Dien., 2 Markth., 3 Kutscher, 7 Burschen, 10 Knechte, 2 Arbeiter d. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Oberkellner, 2 j. Hotel- u. 2 Rest.-Kellner, 1 Markthelfer für Weinhandl., 1 tücht. Feuermann, 1 Hausknecht durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht wird ein **Diener** auf ein herrschaftliches Gut nahe bei Wurzen, womöglich ein Mann in gesetzten Jahren und gedienter Soldat. Zu melden bei **Gebrüder Schwermann,** Hainstraße, Hotel de Pologne.

Einen Markthelfer,

kräftig, möglichst militairfrei und mit guten Zeugnissen versehen, suchen per 15. Juni bei Kost und Logis im Hause und hohem Lohn **Gebr. Augustin.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen zuverl. j. Markthelfer. Zu melden v. 8 bis 9 Uhr bei Gustav Herrmann, Kl. Fleischerg. 9.

Ein **Kutscher** für 2spänniges Lohnfuhrwerk, zuverlässig, kann sofort Stelle haben Neukirchhof Nr. 14.

Gesucht wird ein ält. Herrschaftskutscher, der sich jeder Arbeit unterz. Nur gut Attestirte mögen Adressen abgeben sub L. bei Otto Kleman.

Gesucht wird ein zuverläss. **Pferdeknecht,** Mit Buch zu melden Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Knecht** Lützowstraße Nr. 3b bei Hähnel.

Gesucht sofort 1 Hausbursche v. 16—18 J., der ein Pferd mit besorgen kann, Waldstraße 44.

Ein ordentlicher, nicht zu junger und kräftiger **Hausbursche** kann sofort bei mir in Stellung treten **Caroline Hanisch,** Dresdner Straße Nr. 26.

Einen Arbeitsburschen sucht sofort **Fr. Meyer, Tapezierer. Nicolaistraße Nr. 19, I.**

Ein Arbeitsbursche,

der schon in einer Buchbinderei gearbeitet, findet dauernde Beschäftigung Elsterstraße 2 parterre.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein **Bursche** ins Jahrlohn, 14—16 Jahre alt, im Rechnen u. Schreiben geübt, von Carl Grohmann, Burgstr. 9.

Ein **Bursche** von 14—16 Jahren wird sogl. zur häuslichen Arbeit gesucht Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Gesucht wird z. 15. ds. ein Hausbursche von 14—16 Jahren Reudnitz, Seitenstr. 24 parterre.

Einen **Arbeitsburschen** suchen Wilhelmy & Poerschmann, Schützenstr. 11.

Arbeitsburschen von 14—15 Jahren finden Stelle beim Lackirer Kohlenstraße Nr. 9d.

Gesucht wird sofort ein Hausbursche Friedrichstraße Nr 5, Leipzig.

1 Bursche zum Kegelaufsetzen wird sof. in Jahrl. gesucht **F. Liebichen,** Reudnitz, Kohlgartenstr. 6.

Gesucht ein **Kellnerbursche** Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Gesucht werden ein gewilliger Laufbursche und ein Kellnerbursche Sebastian Bach-Straße 54 part.

Einen **ordentlichen Laufburschen** sucht in **Monatslohn** für sofort oder später **Samuel Ritter,** Petersstraße 24, 2. Etage, Vorderhaus.

Ein gut empfohlener, brauchbarer junger Mensch findet bei uns lohnende Stellung als Laufbursche. **Grünthal & Meisel,** Tauchaer Straße.

Gesucht wird ein etwas kräftiger **Laufbursche** im Alter von 14—16 Jahren, welcher in der Stadt Bescheid weiß, bei **Franz Ohme,** Universitätsstraße 20.

Gesucht wird ins Jahrlohn ein gewill., zur Häuslichkeit erzogener freundl. Laufbursche, der rechnen u. schreiben kann. F. Herrmann, Goethestr. 5.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht Lortzingstraße 14 parterre.

Junge Damen,

welche sich dem **Theater** widmen wollen, finden geeignete Gelegenheit. Bedingungen sind: gute Stimme, musikal. Gehör ohne sonstige Vorkenntnisse. Mit der Ausbildung ist zugleich Engagement verbunden. Adressen unter B. H. 5128 im **Annoncen-Bureau** v. **Bernh. Freyer, Neumarkt,** erbeten.

Für Rußland wird eine deutsche oder französische **Bonne** in gesetzten Jahren für 3 Kinder gesucht. Reisespesen werden vergütet. Näheres bei Hrn. Süßermann, Neumarkt 18, III. zu erfahren.

Gesucht wird für sofort oder später nach auswärts ein junges gebildetes **Mädchen** zum Vorlesen und zur häuslichen Bedienung.

Bewerberinnen wollen sich melden Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 171, 1 Treppe.

Für Chemnitz zur selbstständigen Leitung eines **Handschuhgeschäfts** eine **Verkäuferin** sof. gewünscht. Reflectantinnen mit 300 ℳ Caution wollen Adressen unter **Z. 356** an die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse, Chemnitz,** abgeben.

Eine gewandte umsichtige Dame in gesetzten Jahren, welche in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wird als **erste Verkäuferin** für ein Strumpfwaaren- und Strickgarngeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter B. B. # 224. an die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine gut empfohlene junge Dame mit Sprachkenntnissen wird für ein feines Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Diejenigen, welche in derartigen Geschäften thätig waren, erhalten den Vorzug. Adressen unter E. L. 75. poste restante.

Eine flotte Verkäuferin wird per 1. Juli nach auswärts gesucht. Nur junge Damen, welche in Damen-Confections-Arbeiten bewandert, können berücksichtigt werden. Adr. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche werden unter A. T. 33 postlagernd Schkeuditz entgegen genommen.

Gesucht wird sofort ein freundliches ehrliches Mädchen als Brodmädchen. — Zu melden am Dresdner Thor, Bäckerei von Seidel.

Directrice.

Eine tüchtige Directrice wird für ein Wollwaaren-Fantasie-Fabrikgeschäft per 1. October unter günstigen Bedingungen gesucht. Nur Solche, welche allen Anforderungen dieses Faches Genüge leisten, wollen ihre Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises u. womöglich mit Photographie niederlegen unter H. F. # 19. in der Expedition dieses Blattes.

Ges. 4 Directr. (Weißw., Putz) 150—200 ℳ, fr. St., 4 Verk. Posam., Dest. Kießling, Sternwstr. 18c.

Blumenarbeiterinnen-Gesuch.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.

Auch werden **Lernende** angenommen. **A. Hüller,** Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches schon bei einem Herrenschneider genäht hat, w. ges. Nordstr. 24, IV. r.

Ein Mädchen, welches gut näht, wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden **zwei geübte Maschinennäherinnen Gustav König,** Grimm. Straße 24.

Gesucht wird eine geübte Maschinennäherin, Wheeler & Wilson, Burgstraße Nr. 20, 3 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Handweißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Tr. rechts.

Eine im Wäschefach geübte Maschinennäherin findet ein dauerndes Engagement ins Haus Zeitzer Straße Nr. 22 im Laden.

Gesucht wird 1 j. Mädchen zu leichter Näherei Zimmerstraße Nr. 6 parterre links.

Eine **Punctirerin** suchen **Hundertstund & Pries,** Thalstraße 14, II.

Gesucht wird 1. Juli eine erfahrene Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Gesucht 4 perf. Köchin., 1 Verk., 2 Zimmermädchen, 1 Kochfrau, 1 Kindermuhme durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht werden bei nobler Herrschaft 1 Köchin, Jungem., 1 zuverl. Kinderm. Lange Str 9, H. II.

Gesucht werden zum 1. Juli eine **Köchin,** welche der Küche selbstständig vorstehen kann, sowie ein Stubenmädchen, welches das Plätten versteht u. sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht. Zu melden Bahnhofstr. 7, I. bei Steckner

Gesucht wird eine Köchin z. 1. Juli, 4 Jungemägde f. sehr noble Herrsch., 3 Hotelzimmer-, 6 Aufw.-4 Hausmädchen bei hohem Lohn Univ.-Str. 12, I.

Für eine adelige Familie wird nach auswärts pr. 1. Juli gesucht: 1) 1 Köchin, welche die feine Küche versteht, 2) 1 Jungfer, die gut frisiren und plätten kann. Mit Buch zu m. Ritterstr. 14, II. v.

Eine ganz perfecte **Köchin** wird bei hohem Lohn sofort für einen **Badeort** in Bayern gesucht. Adr. sind bis spätestens Freitag Mittag in der Expedition d. Bl. unter A. P. abzugeben

Gesucht 4 Wirthsch., 3 Verkäuf., 4 Kochmamsf., 7 Köch., 2 Büffetm., 3 Kelln., 4 Zimmer-, 20 Hausmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine ältere Frau, die als **Haushälterin** einer Wirthschaft auf dem Lande vorstehen kann. Adressen mit Bedingungen bittet man unter J. G. K. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 5 Jungemägde 12 Köch., 3 Kindermuhmen. J. Hager, Kupfergäßchen 3, I

Gesucht wird bei hohem Lohn ein ordentl. Stubenmädchen, welches zu nähen und plätten versteht, Färberstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein tücht. Stubenmädchen im Gasthaus zum Goldenen Elephanten, Große Fleischergasse Nr. 8/9.

Ein ordentl. Mädchen, das die bürgerl. Küche u. Hausarb. verst. u. gute Atteste hat, wird zum 15. Juni oder 1. Juli ges. Katharinenstr. 26, II.

Gesucht wird für den 15. Juni oder 1. Juli ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden von früh 9 bis Mittags 1/2 12 Uhr Königsstraße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird zum **1. Juli** ein **ordentliches,** mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Zu melden mit Buch Petersstraße 41, Hohmanns Hof 2 Treppen links.

Ich suche zum 1. Juli ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarb. Zu melden Nachm. von 3—6 U. bei Frau Schmidt, Klosterg. 11, II.

Gesucht zum 15. Juni ein ordentl. arbeitf. Mädchen f. K. u. H. Mit Buch m. Südstr. 26, III.

Gesucht wird z. 15. d. M. ein anst. ordnungliebendes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Kl. Windmühlengasse Nr. 2, im Friseurgeschäft.

Ein Mädchen, zuverlässig u. reinlich, wird für Küche u. Hausarbeit mit 15. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Grimm. Steinweg 47, 3. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Poniatowskystraße 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches kräftiges **Mädchen** wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen Eutritzsch Nr. 37, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges, in Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen Bayerische Straße Nr. 11b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Dresdner Straße 40, I. r.

2 Mädchen für Küche und Haus sucht F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Restaurant Packhofsstraße Nr. 1 und 2.

Zum baldigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Schletterstraße Nr. 17, parterre.

Gute attestirte Mädchen für Küche, Haus ꝛc. werden bei hohem Lohn gesucht sofort und später Frankfurter Straße Nr. 39, 1 Tr. links.

☛ Zum sof. Antritt suchen 2 ältere Leute ein nicht zu junges Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen und häusl. Arbeit besorgen kann. Zu erfragen von 10—6 Uhr Georgenstr. 12 pt.

Gesucht wird sof. 1 Mädchen für Küche und häusl. Arbeit beim Fleischer Neumarkt 24, I. l.

Gesucht zum 15. Juni ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tuchhalle Treppe D, 2 Treppen über dem Tuchboden rechts.

Gesucht wird pr. 1. Juli ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes, nicht **zu junges Mädchen.**

Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Marienstraße Nr 18 parterre.

Ein ordentl. Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht Weststraße Nr. 35, I. links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Nanstädter Steinweg Nr. 13, 2 Tr., von 2 Uhr zu melden.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Elsterstraße 26, 2. Etage rechts vornheraus.

Gesucht für ein junges Mädchen von 15 J. ein Dienst sofort oder 15. Juni. Zu erfragen Gustav Adolph-Str. 18, 4 Tr. r., Eing. Waldstr.

☛ Ein junges Mädchen für häusl. Arbeit bei gutem Lohne ges. Weststr. 80, E. Pörsch.

Gesucht ein Mädchen den 1. Juli, nicht unter 17 J. bei gutem Lohn Sophienstraße 25, 3. Et.

Ein Mädchen, am liebsten von auswärts, 16 bis 18 J. alt und mit guten Zeugnissen findet Dienst bei Leuten ohne Kinder Königsstraße 2a, 3 Tr.

Gesucht zum 1. Juli ein anständ. Mädchen für häusliche Arbeiten Brühl 57, 3. Etage vornh.

Ein **Mädchen** findet anständigen Dienst Gartenstraße Nr. 8 bei Hancke.

Gesucht wird 15. Juni ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Hausarbeit.

Näh. Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird ein einfaches junges Mädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit Nürnberger Straße Nr. 21, links 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. Juli ein erfahrnes Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Nur mit guten Attesten Versehene wollen sich melden Löhrstraße Nr. 2, I. (Keils Garten.)

Gesucht zum 15. Juni ein ordentl., reinliches Mädchen v. 14—16 Jahren für Kinder u. häusliche Arbeit Löhrstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli von einer Herrschaft ein anständ. Mädchen zu größeren Kindern und Stubenarbeit Gohlis, Antonstraße Nr. 3.

Gesucht 15. ds. ein braves Mädchen f. zwei Kinder u. Hausarbeit Lurgenst. G. 5 D parterre

Gesucht wird 1. Juli ein ordentl. Mädchen für 2 Kinder. Zu melden Nachmittags 3—4 U. Klostergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, per 1. Juli c. Berliner Straße 2, 2. Etage links. (H. 32937.)

Gesucht ein nettes, sauberes Kindermädchen Bayerische Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches Kindermädchen wird für ein Kind gesucht Nicolaistraße Nr. 54, 3 Treppen.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen wird für häusliche Arbeit u. 2 Kinder zum 15. ds. od. 1. Juli zu miethen gesucht Brühl Nr. 5, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Wartung für 1 Kind Lange Straße Nr. 8 part.

Eine reinliche anst. Aufwärterin für die Vormittagsstunden gesucht Wiesenstraße 16, III. r.

Eine Aufwartung wird gesucht Antonstr. 22 part.

Ein Mädchen von 10—14 Jahren wird zur Besorgung von Gängen auf einige Tagesstunden gesucht. Näh. Weststraße Nr. 60 im Hofe parterre links.

Stellegesuche.

Ein gut empf., im Verkauf und schriftl. Arb. tüchtiger **Commis** sucht anderw. Stellung in einem hiesigen flotten Geschäft, gleichviel welcher Branche. Offerten unter A. C. 400 in die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Ein junger militairfreier **Contorist** mit kaufmännischen Kenntnissen, speciell im Fabrikwesen, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen und Zeugnisse, Placement.

Gefällige Offerten sub X. 909. an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter, respectabler und cautionsfähiger Mann im gesetzten Alter sucht bei mäßigen Gehaltsansprüchen sofort Stellung als **Buchhalter.** Adressen unter Z. O. # 12. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, bisher in einem größ. Fabriketablissement thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Comptoir, Lager oder auch in einem Büreau.

Offerten wolle man ges. unter H. B. 1007. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger thätiger Kaufmann sucht zur ferneren Ausbildung am liebsten in Materialgeschäft Stellung mit bescheidenen Ansprüchen. Näheres, sowie Atteste sind einzusehen Katharinenstr. 26, II.

Ein junger Mann, der in der Kurzwaarenbranche gearbeitet, in der einf. Buchführung, deutschen Correspondenz und Comptoirarbeiten bewandert ist, sucht Stellung. Gef. Offerten erb. man sub G. 54. an die Expedition dieses Blattes.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit der Leinen- und Wäsche-Branche vollständig vertraut, sucht pr. 1. oder 15. Juli Stellung als Verkäufer oder Lagerist in einem ähnlichen Geschäft. Adressen A. # B. 14. postlagernd Leipzig erbeten.

Ein j. Kaufmann, der gegenwärtig noch auf Comptoir thätig und im Besitze einer schönen Handschrift ist, sucht behufs weiterer Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gefällige Offerten sub B. & R. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Volontair-Stelle

sucht ein junger Commis von gediegener kaufm. Bildung in einem hies. achtb. Hause. Gef. Off. unter V. 21 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger **Kaufmann,** der seine Lehrzeit beendet und das Einjährig-Freiwilligen-Examen bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** in einem achtbaren Hause. Offerten unter Chiffre K. K. 1 durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein junger Mann, Tischler, mit vollständigem Werkzeug, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Offerten unter B. # 1002 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein mit der **Lack- u. Farbwaaren-Branche** gründlich vertrauter, unverheiratheter u. militairfreier Kaufmann gesetzten Alters, welcher mehrere Jahre hindurch die verschiedensten Gegenden Deutschlands und Oesterreichs für ein derartiges Geschäft mit Erfolg bereiste, mit der doppelten italienischen Buchführung sowie mit sämmtlichen Comptoirarbeiten aufs Gründlichste vertraut ist, auch in der englischen und französischen Sprache genügende Fertigkeiten besitzt, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse und feinste Referenzen **Stellung** als **Reisender** oder als **Buchhalter** und **Correspondent** in vorbenannter oder ähnlicher Branche zum 1. Juli d. J.

Gef. Offerten beliebe man sub H. 52048 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** gelangen zu lassen.

Ein junger Beamter sucht seine freien Stunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Adr. unter S. A. # 33. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geübter **Expedient** sucht sofort Stellung. Offerten unter Chiffre Y. 927. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geübter Schriftlithograph (gute engl. Schrift) sucht sofort Stellung. Adr. unter L. M. # 13. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Uhrmachergehülfe**, welcher sich im Besitze von guten Zeugnissen befindet, sucht sofort in einer Uhren- oder Fourniturenhandlung Engagement. Werthe Offerten befördert unter F. A. 20. die Expedition dieses Blattes.

Ein Cartonnagen-Arbeiter, gut bewandert im Zuschneiden, sucht dauernde Arbeit. Adr. unter B. L. # 1. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei **Zimmerleute** suchen Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen abzugeben Tauchaer Straße Nr. 29 beim Hausmann.

Ein tüchtiger cautionsfähig. Buffetier

sucht Stelle sofort oder 15 Juni. Gef. Adresse Waldstraße Nr. 44b, 4 Treppen.

Diener-Stellegesuch.

Ein gew. herrschaftl. Diener, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung zum 1 Juli. Werthe Adr. W. G. 501 in der Expedition dieses Blattes.

Stelle gesucht.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen unter M. V. # 100. werden erbeten in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Markthelfer**, gel. Zimmermann, sucht baldigst Stelle. Adr. bittet man Kupfergäßchen im Dresdner Hof bei Herrn Lindner niederzulegen.

Ein im Verpacken von Manufactur- und Kurzwaaren geübter u. gut empfohlener junger Mann, gedienter Militair, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen unter K. 10 bittet man in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzul.

Ein Markthelfer, welchem 12 u. 13jähr. Atteste zur Seite stehen, aber wegen Aufgabe des Geschäfts ohne Stellung ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, ein Unterkommen als solcher oder andere ihn nährende Beschäftigung.

Adr. unter H. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Packen, Rechnen u. Schreiben bew. j. Mann mit besten Zeugn. s. u. besch Anspr. d. Stelle Gef. Off u. J. P. 21. an die Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Gute Atteste stehen zur Seite. Adr. bittet man niederzul. Magazing. 8.

Ein sehr gewissenhafter älterer Mann, Witwer, sucht Stellung als Aufseher, Hausmann oder sonst einen Posten, ist auch in Feld- und Gartenarbeit erfahren. Demselben ist es nicht um hohen Lohn sondern um Beschäftigung und gute Behandlung zu thun. Gef. Offerten bitte bei Herrn Otto, Querstraße Nr. 6, niederzulegen.

Maschinen-Heizer,

welcher als gelernter Maschinenbauer sich für praktisch und durch seine langjährigen Atteste als zuverlässig bewährt, sucht Stellung Offerten sub C. C. 217. befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 32944.)

Eine Kindergärtnerin wünscht Mittwoch u. Sonnabend Nachm. Kinder zu beaufsichtigen Reudnitz, Kronprinzstraße 9 p.

Ein anständiges junges **Mädchen**, gut empfohlen, sucht eine Stelle in einem Geschäft als **Verkäuferin** oder in einem andern achtbaren Hause zur **Unterstützung der Hausfrau.**

Auskunft ertheilt der Kaufmann **H. Schmidt** in **Eisleben.**

Ein anst. geb., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen aus guter Familie von auswärts, geübt im Schreiben und Rechnen, sucht zum 1. Juli Stelle als Verkäuferin in einem kaufm. Geschäft. Off. gef. niederzul. Markt, Bühnengewölbe 8.

Ein junges anst. Mädchen aus guter Fam., welches von Jugend auf im elterlichen Manufact.- u. Modewaaren-Gesch. thätig war, sucht Stelle, erw. Logis im Hause d. Princip. Nicolaistr. 32, II l.

Ein junges Mädchen, in Putz und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als **Verkäuferin**, möglichst Weißwaaren-Geschäft. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Ein junges anst. Mädchen, welches 2 Jahre im Schnittgeschäft thätig, sucht in dieser oder ähnlicher Branche Stellung als **Verkäuferin.**

Werthe Adressen bittet man unter H. H. 44 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bis jetzt in einer feineren Conditorei als Verkäuferin conditionirt hat und auf die besten Empfehlungen gestützt ist, sucht per 15. Juni eine Stelle, gleichviel welcher Branche

Gef. Adressen bittet man in der Conditorei von C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2, niederzulegen.

Eine perf. Schneiderin sucht Arbeit in u. außer dem Hause Waisenhausstraße Nr. 6, 1. Et.

Eine geübte Maschinennäherin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. erbittet man unter P. P. # 100 in der Expedition dieses Blattes.

Eine perfecte Plättierin sucht auf einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen An der 1. Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

Wäsche wird gesucht aufs Land zum Waschen. Näheres Neukirchhof 6, 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. und rechtschaffenes Mädchen sucht Stellung als Wäscherin, mögl. bei Lohnwäscherin. Große Windmühlenstraße 36, 4 Tr. rechts.

Eine Frau sucht noch etwas Herren-Wäsche zu übern., welche g. u sauber gel. w. Brühl 53. III.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Kellnerin.** Gef. Adressen erbeten unter M. Z. Hainstraße Nr. 21.

Eine zuverl. Person, welche schon in Hotel war, sucht wieder als Kaffeemams. od. Zimmermädchen o. f. kalte Küche pass. Stelle. Näh. Lange Straße 9, Hof II.

Eine **Köchin** sucht zum 1. Juli oder 1. August Stelle. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5 E, parterre rechts.

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung bis 1. Juli. Petersteinweg 50 b, IV.

Eine Köchin sucht bei einer feinen Herrschaft **Stelle** hier oder auswärts. Adressen unter W. E. # 9 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein älteres Fräulein von auswärts, welches in allen Theilen in Führung der Wirthschaft Bescheid weiß, sucht in Leipzig auf diesem Weg eine dauernde Stellung. Offerten werden freundlichst in die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. R. 50 erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin od. Kochmamsell** in Hotel, Restauration oder Privat.

Gefällige Adr. Petersstr. 37 im Wurstgeschäft.

Eine Wirthschafterin mit guten Zeugniss. sucht Stelle. **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches sich noch 4 Wochen als Oekonomiewirthschafterin ausbilden will, sucht St. Näh. Mendelssohnstr. 7, 3. Et.

Eine perfecte Jungemagd

sucht bis zum 1. August Stelle bei einer feinen Herrschaft. — Zu erfragen bei Herrn Friedrich Uhlig, Schützenstraße Nr. 22.

Ein anständiges Mädchen, im Plätten und allen diesen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. ds. oder 1. Juli Stelle als Jungemagd. Persönlich zu sprechen Georgenstr., Bogel's Haus I. b. d. Herrsch.

Ein anst. geb. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Jungemagd. Adr. unter B M. 8 in der Buchhandlung von O. Klemm erbeten.

Ein junges anst. Mädchen sucht pr. 15. Juni Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 8, 3 Tr. rechts.

Ein j. anst. Mädchen aus guter Familie, im Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle als Jungemagd oder Jungfer. Selbiges hat auch große Liebe zu Kindern. Adr. Nicolaistraße 32, II l.

Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen, welches perfect Schneidern, sowie Oberhemden machen u. 2c. gründlich versteht, auch im Maschinennähen erfahren ist, sucht bis zum 1. Juli oder auch sofort ihren Kenntnissen angemessene Stellung. Adressen unter S. S. # 927. befördert die Expeditition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen od. für häusl. Arbeit. Adressen abzugeben bei **Conr. Nagel,** Schützenstr. 7.

2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen suchen Stellung durch A. Wagner, Petersstraße 18 p.

Ein anständiges Mädchen, welches in Arbeiten geübt, sucht sofort Stellung als Stuben- oder Hausm., Nordstraße 24, 4 Etage, Mittellogis.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst sof. oder zum 15. ds. für Stubenarbeit oder bei einzel. Leuten. Zu erfragen Gerberstraße 42, Hof. Fr. Kühn.

Ein sehr anständiges Mädchen, im Schneidern, Plätten und Zimmerarbeit bewandert, sucht Stelle. Adressen erbeten im Seifengeschäft, Ecke der Plauenschen Straße und des Brühls.

Ein im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten tüchtiges, gebildetes Fräulein, sucht **Stellung** und erbittet werthe Adr. unter **K. F. 25** postlagernd Charlottenburg.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen** od. bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Mühlgasse Nr. 3, 2. Etage rechts.

Ein ehrl. anständ. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für häusl. Arb. z. 15 Juni. Zu erfr. bei der Herrsch. Königsstr. 5, 3 Tr. r.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfr. Frankfurter Straße 54 part.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arb. z. 15. ds. Humboldtstr. 32, II. r.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle z. 15. Juni f. Küche u. häusliche Arbeit. — Zu erfragen Markt 13, Treppe A, 4. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen in gesetztem Alter und guten Zeugnissen sucht sofort Stelle für Küche und Haus. Werthe Adressen Neuschönefeld, Schulstraße 156 B, 1 Tr. l. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle f. 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Carlstraße Nr. 8 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen, welches 7 J. in einer Stelle war, s. Dienst für Küche u. H. u. 1 Mädch. für Kinder u. H. Stelle zum 15. Juni Universitätsstraße 12, I.

Ein anst. Mädchen mit guten Attesten sucht **Dienst** für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Juli. Gef. Adr. werden erbeten Plagwitzer Str. 19, I. r.

Für Küche u. häusliche Arbeit bei anständigen Leuten sucht zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzt. Alter Stelle. Werthe Adr. bei Herrn Schuhm. Grimmer, Burgstr. 21, Hof l. 2 Et. niederzul.

Eine anst. Frau, die gut kochen kann u. häusl. Arbeit übernimmt, wünscht bei ein Paar einzelnen Leuten. Kreuzstraße Nr. 11 c, Hausmann.

Zwei Mädchen suchen zum 15. Juni Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gr. Fleischergasse 8/9, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, gegenwärtig in Stellung, sucht bei einer gebildeten Herrschaft anderes Engagement. In allen weiblichen Arbeiten erfahren, sowie auch zu leichter häuslichen Arbeit zu verwenden. Adressen bittet man niederzulegen Karlstraße Nr. 3b.

Ein j. anständ. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Alles bis 1. Juli. Adr. erbittet man Roßstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

Gesucht

wird für ein 17jähriges sittsames Mädchen, Waise, nicht von hier, welches schon 1¼ Jahr gedient, ein anständiger Dienst, in welchem dasselbe bei leichteren häuslichen Arbeiten, auch sonst gehörig unterwiesen und mehr als zur Familie gehörig wie als Dienstmädchen behandelt wird. Adressen sind abzugeben Humboldtstraße 24b, 4. Etage

Ein anständiges Mädchen

von auswärts sucht Stelle bei einzelnen Leuten den 15. Juni. Zu erfragen Plagwitz, Gartenstraße bei F. Eberhardt.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, in häuslichen u. weiblichen Arbeiten geschickt, auch das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle. Geehrte Adressen bittet man Katharinenstraße 7, 3. Etage abzugeben.

Gesucht wird für ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, Dienst bei Leuten ohne Kinder. Karolinenstraße 14, 4 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen

welches in der Küche bewandert ist, sucht bei einer anständ. Herrschaft **Dienst** zum 1. Juli. Adr. bittet man niederzulegen beim Hausmann in Lurgensteins Garten.

Gesucht von einem jungen Mädchen, das einer bürgerl. Küche vorstehen kann, zum 1. Juli Dienst womöglich bei einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Brühl 65/66, 3. Et. Tr. A.

Ein junges, gebildetes, sehr anständ. Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht möglichst bald

Stellung

in einem achtbaren Hause und sieht mehr auf humane Behandlung, als hohen Lohn. Werthe Adressen werden entgegengenommen u. gern nähere Auskunft ertheilt im Gewölbe des Hrn. E. Kanzler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches selbstständig der bürgerlichen Küche vorsteht, sucht Stellung zum 15 ds. oder später. Beste Referenzen stehen zur Seite. Geehrte Reflect. wollen ihre Adr. abgeben Gerberstraße 50, Hof 1 Tr.

Gesuch.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit bei anst. Herrschaft. Adressen niederzulegen bei Fr. Heine, Erdmannsstraße Nr. 14. Hinterhaus 3 Treppen

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder auch als Kindermädchen. Zu erfragen Gerberstraße 53, 1 Tr.

Ein j. anständ. Mädchen sucht 15. d. M. oder 1. Juli Stelle für größere Kinder oder leichte Stubenarbeit. Werthe Adr. gefälligst niederzul. Gr. Fleischergasse 19, 2 Tr., bei Neumann.

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht **Stelle** für Kinder oder häusliche Arbeit Große Fleischergasse 28, 4 Tr. bei Fr. Weber.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem anständigen Hause Stelle für häusliche Arbeit oder für ein Kind. Näheres Neumarkt Nr. 41, Blumengeschäft.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle für Kinder Brühl Nr. 52, 3 Treppen.

Ein gutes, sittsames, junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfr. Roßstraße 7, im Geschäft.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Bolkmarsdorf, Louisenstr. 4b part.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Beschäftig. für den ganzen Tag oder zur Aushilfe bei einer Herrschaft Turnerstraße Nr. 9b, 4 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen in älteren Jahren sucht Aufwartung bei anst. Leuten auf Stunden oder den ganzen Tag; sie ist auch im Kochen erfahren. Adr. beliebe man im Goldhahngäßchen 6, im Geschäft oder Ulrichsgasse 32, 2 Tr. abzug.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung in Vor- und Nachmittagstunden. Zu erfragen Ranst. Steinweg 20, Postfiliale, Grünwaarenstand.

Eine anständige Frau sucht Aufwartungen, Sophienstraße 19b, Hinterhaus 2 Treppen l.

Eine j. anst. arbeitl. Wittwe sucht Aufwartung. Adr. erbeten im Bäckerladen Burgstraße 23.

Eine fleiß. Frau sucht **Aufwartung** u. bittet Adresse Markt, Bühnengewölbe 13, abzugeben.

3 Landammen suchen Stelle, desgl. 2 aus Familien. **Dietz,** Schloßgasse 6, 2½ Treppen

Miethgesuche.

Ein **Pianino** wird zu miethen gesucht. Adr. mit Preis Brühl Nr. 6, II.

Zur Erweiterung eines Gartens

werden noch circa 300 Stück eiserne **Gartenstühle,** circa 50 eiserne **Tische,** gut erhalten, möglichst neu, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Adressen unter F. R. 5131 im Annoncenbureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt erbeten.

Zu pachten gesucht wird ein **Restaurant der inneren Stadt** von einem tüchtigen zahlungsfähigen Mann. Adressen unter B. W. 214 an Herrn **Haasenstein & Vogler, hier,** Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 32935.)

Mühlenpachtgesuch

von einer monatlichen Fähigkeit von 600—1200 Scheffeln. Reflectanten mögen ihre Offerte mit specieller Angabe des Geschäfts u. Werkes unter C. M. 226. an **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, I. gelangen lassen.

Ein Gewölbe oder 1. Etage,

Reichsstraße, Katharinenstr. oder **Brühl** wird zu miethen gesucht durchs Local-Comptoir **C. Simon,** Grimma'sche Straße 15.

Für nächste Michaelis-Messe

sucht ein Tuchfabrikant ein Verkaufslocal in der Großen Fleischergasse oder Tuchhalle.

Adr. mit Angabe des Preises bittet man unter F. P. N. 500. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht **Kellerei mit Contor** zu Bier-Niederlage. Gef Adr. unter O. C. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird per 1. Juli oder später ein Parterre-Logis im Preise von 600 bis 1000 Mark.

Adressen sub H. H. 125. befördert Herr Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Parterre oder 1. Etage per October, möglichst mit Garten 350 bis 500 ℳ gesucht.

Adressen K. I. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis,

Gewölbe, Arbeitsräume 2c. werden zu miethen gesucht durch das **Local-Comptoir** von **C. Wellner,** Ranstädter Steinweg Nr. 72, 2 Treppen.

Vermiether kostenfrei.

Das Local-Comptoir C. Simon,

Grimma'sche Straße 15,

sucht Wohnungen zu miethen im Preise von 200 bis 600 ℳ. Vermiether kostenfrei.

Logis, Gewölbe, Arbeitsräume

werden stets zu miethen gesucht **C. F. Leichsenring,** Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9

Gesucht wird sofort ein Logis mit Pferdestall in Reudnitz oder dieser Gegend. Adr. abzugeben bei Herrn Eidner, Leipzig, Querstraße Nr. 3.

Gesucht wird zu Michaelis von einem pünctlich zahlenden Beamten eine Wohnung in der Westvorstadt im Preise von 150—200 ℳ.

Offerten unter A. K. an Herrn **Robert Koch** im Rathhausdurchgang.

Zu miethen gesucht wird **1 Familienlogis** im Preise von 150 — 200 ℳ, womöglich Nordviertel. Adressen unter **A. S.** in der Buchhandlung von **Otto Klemm,** Universitätsstr., niederzulegen.

Gesucht zum 1. Juli ein kleines Familienlogis an pünctlich zahlende Leute ohne Kinder, auch Aftermiethe Stube, Kammer mit Kochofen Adressen Petersteinweg Nr. 55. **Voigtländer.**

Gesucht von 1 Beamten 1 Familienlogis bis 100 ℳ in der Stadt, Gegend Eilenbg. Bahnhof, sofort oder 1. Juli d. J. Adr. erbeten Grimm. Steinweg 52 bei C. F. Fischer.

Gesucht zum 1. Oct. ein Logis für 100 bis 120 ℳ. Offerten sub H. M. 154 gefäll. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von zwei einz. Leuten per Johannis oder Michaelis ein Logis von 80—140 ℳ, Lage gleichviel. Adr. bef. **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Gesucht von jungen Leuten, die sich erst verheirathen wollen, ein Logis bis 90 ℳ, sofort oder 1. Juli, am liebsten Westviertel. Adressen unter A. N. Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Gesucht zu Johannis ein Logis für ungefähr 60—80 ℳ, Nähe der Turnerstraße Adr. bittet man abzugeben Turnerstraße 6 bei Herrn Jörß

Gesucht von ruhigen, anständigen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—60 ℳ.

Adressen niederzulegen Salzgäßchen Nr. 4 im Weißwaarengeschäft.

Ein Paar ältere Leute ohne Kinder womögl. sof. ein kl. Logis oder eine heizb. Stube. Gef. Adr. mit Preisang. Lange Str. 5, IV. niederzul.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 154. Donnerstag den 3. Juni. 1875.

Sommer-Logis.

Zu miethen gesucht wird für die Monate Juli bis September mit oder ohne Möbel ein Sommerlogis von mindestens 5 Stuben und Zubehör in einem der südlich von Leipzig gelegenen Dörfer, nicht weiter als Gaschwitz.

Gefällige Offerten erbittet man unter **G.** Brühl Nr. 17, 1. Etage.

Elegantes Garçon-Logis

für einen Herrn, nicht höher als in der zweiten Etage und im neuen Stadttheil gelegen, wird sofort zu miethen gesucht. Gef. Offerten erbeten unter S. 80 an die Expedition dieses Blattes.

Eine reinliche Frau sucht Stube und Kammer, auch würde sie einen Hausmannsposten mit übernehmen. Adressen unter Z. ♯ 127. Exp. d. Bl.

Ein paar Geschw. suchen eine unmeubl. Stube u. Kammer. Adr. O. 100 durch die Exped. d. Bl.

Ein Student sucht für den 1. Juli ein Logis in der Nähe des chemischen Laboratoriums im Preise von 6—7 ℳ. Offerten sub Chiffre U. 56. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Beamter** sucht zum **15. Juni** oder spätestens zum **1. Juli c.** in der **Nähe des Schulplatzes** eine **gut möblirte Wohnung,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer (ohne Bett). Adressen unter **J. L. 4266** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Board and Residence in Leipzig.

A German family in independent circumstances, only lately returned to Leipzig after a long stay in England and in possession of an elegant and most comfortable furnished house in a fashionable neighbourhood, five Minutes walk from centre of town, will be happy to give board and residence to a few young English or American Gentlemen. References exchanged. Adr. **„Westminster"** care of this paper.

In einem feinen Hause in der Nähe des neuen Theaters finden einige junge Kaufleute oder Handelsschüler gute Pension. Adr. erbeten unter O. A. 35 durch die Expedition dieses Blattes.

Gute Pension ist für 2 Schüler oder Lehrlinge in einer anständigen Familie offen. Zu erfragen Grenzstraße Nr. 15, 3 Treppen

Vermiethungen.

Ein sehr gutes Pianino steht billig zu vermiethen Hainstraße Nr. 25, Tr. A, 3 Treppen.

Pianino sind zu vermiethen Nicolaistraße 8, II.

Restaurations-Verpachtung.

Ein größeres Etablissement mit schönem Garten, welches Sommer und Winter gleiche Frequenz besitzt, ist sofort von einem tüchtigen zahlungsfähigen Restaurateur zu verpachten. Adressen unter D. R. 5127. im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Für Mineralwasserbereitung

ist in einer Stadt Thüringens ein sehr gut pass. Hausgrundstück unter **günstigsten** Bedingungen zu verpachten. Der Consum für diesen Artikel ist in Stadt und Umgegend sehr bedeutend und Transportgelegenheit vorzüglich. Offerten unter B. L. 204 befördern Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32931.)

Ritterstraße habe ich große Geschäftsräume zu sofort zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Vermiethung. 1. Juli zur Expedition oder an 1 ll. ruhige Familie, 3. Etage, 3 Stuben, Küche ꝛc. 150 ℳ in Katharinenstr. Näh. Petersstr. 2, I.

Eine große Stube erster Etage ist als Contor sofort zu vermiethen (innere Stadt).
Adressen L. L. ♯ 2054 an die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr schöner neuer **Laden** mit anstoßender Wohnung, für alle Erwerbszweige, namentlich zu Barbier- u. Haarschneidestube passend, ist für den Preis von 600 ℳ sofort od. Joh. zu vermiethen
Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 7.

In **Döbeln** ist in bester Geschäftslage (Ecke) **ein ziemlich geräumiger Laden** (außer Colonialwaaren und Destillation zu jedem Geschäft passend) **nebst freundlicher Wohnung** für den jährlichen Miethzins von 140 ℳ zu vermiethen und zum 1. Juli l. J. zu beziehen.
Nähere Auskunft ertheilt
C. A. Nauner in Döbeln.

Eine große Werkstatt und ein Logis in bester Geschäftslage ist sofort oder später billig zu vermiethen durch **F. A. Naumann,** Connewitz, Lange Straße 53.

Ein Souterrain

ist als Buchhändlerniederlage vom 1. Juli d. J. an zu vermiethen und zu erfragen bei **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 24/25.

Mittelstraße

habe ich große **Niederlagsräume nebst Comptoir** in einem sehr geräumigen Hofe per 1. Juli d. J. für 325 ℳ **pro anno zu vermiethen.** Näheres durch
Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Furnished house — Maison meublée — Meublirtes Haus.

Appartement comfortable, jardin d'agrément, dans une villa, station du tramway de Reudnitz. Déposer les offres sous M. B. Nr. 24. au bureau du Tageblatt.

Zu vermiethen
ist per 1. October Grimma'sche Straße Nr. 31 die als Geschäftslocal sowohl wie als Wohnung zu benützende 1. Etage, nach dem Hofe zu gelegen, welche zuvor renovirt wird, für 500 ℳ per Jahr. Näheres in meinem Geschäftslocal im großen Blumenberg.
Sigmund Frank.

In der Nähe des Königsplatzes

ist ein freundlich im Garten gelegenes Haus, Parterre und 1. Etage, enthaltend 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung ꝛc. per Johannis oder später **sehr preiswürdig** zu vermiethen. Näheres Münzgasse 19, part. 3—6 Uhr Nachm.

Zu vermiethen Stallung f. 6 Pferde nebst Wagenremise bei Jahr, Lehmanns Garten.

Zu vermiethen ist für 1. Juli ein hohes Parterre, 5 Stuben mit Zubehör und Gärtchen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres Elisenstraße Nr. 24 b, parterre.

Zu vermiethen für 1. Oct. ein frdl. Part. oder 2 Etage, 3—4 heizb. Zimmer, Zubeh. mit Garten Näh. Tauchaer Str. 19 prt., Nachm.

Zu vermiethen eine Parterrewohnung 130 ℳ, am 1. Juli beziehbar, Arndtstr. 37 bei Kunstmann.

Zu vermiethen 1. Juli oder später Versetzung halber schöne 1. Et. Emilienstr., 5 St. u. Zubeh., 260 ℳ, 1. Et Kohlenstr. 140 ℳ, Part. Schletterstr. 100 ℳ, an 1 oder 2 anst. Personen Logis mit Tischlw. 215 ℳ, Part. mit Garten 280 ℳ, Mich. Zeitzer Str. Part mit Garten 165 ℳ, 1. Et. 350 ℳ, ein schönes Part. mit Garten 500 ℳ u. dergl. mehr Loc.-Compt. Sidonienstr. 42. E. Gross.

Zu vermiethen eine schöne 1. Et., 5 Zimm., Kammern u. Zubehör u. schöner großer Garten sofort oder auch später. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 40 b, bei Herrn Möbius.

Zu vermiethen sind pro 1. Juli 2 freundl. Eclogis in 1. und 2. Etage, Preis 140—170 ℳ. Sebastian Bach-Straße Nr. 54 parterre.

Zu vermiethen 1 Logis zu 130 ℳ, 1. Et. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 2 part.

In Lindenau, ohnweit der Pferdebahn, ist von Michaelis d. J. ab eine 1. Etage mit Balcon und staubfrei, im Garten gelegen, mit freiem Ausgang in denselben, zu vermiethen. Näheres Lützener Straße Nr. 79 parterre in Lindenau.

Eine 1. Et. 5 heizb. Zimmer, Zubehör u. Garten z. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Färberstr. 7 p. r.

Grimma'sche Straße Nr. 29

soll die 1. Etage, bei deren jetzt in der Ausführung begriffenem Umbaue Wünsche des Miethers thunlichst Berücksichtigung finden werden, als Geschäftslocal vermiethet werden durch
Adv. **C. Bärwinkel,** Brühl 77, Treppe B.

Bayerische Straße 9 f ist die 1. Etage per Johannis sehr billig zu vermiethen. Näh. daselbst.

☞ **Per Ostern 1876** habe eine eleg. **1. Etage** von 6 Zimmern, Kammer und Zubehör **für 500 ℳ am alten Theater** zu vermiethen im Auftrag. (R. B. 41.)
Paul Helm, Thomaskirchhof No. **19.**

Die **1. Etage,** Halle'sche Straße 2 ist als Geschäftslocal oder Comptoir zu vermiethen.

Zu vermiethen die 2. Etage, Preis 360 ℳ. Das Nähere parterre Weststraße Nr. 78.

Gohlis. Im Hause Rosenthalstr. 9 ist die linke Hälfte der 2. Etage, bestehend aus Stube, Kammer und Küche mit Zubehör wegzugshalber per 1. Juli zu vermiethen.

Brandvorwerkstraße Nr. 6 ist in 2. Etage eine schöne Wohnung für 140 ℳ an pünctliche Leute zum 1. Juli zu vermiethen. **Wegen Besichtigung** an den Hausmann zu wenden.

Zu vermiethen ist:
1 hübsche **3. Etage,** Nähe der Promenade, per Michaelis für ℳ 275.
2 schöne **Gewölbe,** der Neuzeit entsprechend, für 275 ℳ per 1. Juli. Zu erfragen
Königsplatz 14, I. beim Besitzer.

Geräumige 3. Etage

in der inneren Zeitzer Vorstadt, bestehend in 6 Zimmern, Kammer, Küche, Wasserleitung ꝛc. ist per Johannis unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres Münzgasse Nr. 19, parterre, 3—6 Uhr Nachmittags.

Pfaffendorfer Straße Nr. 2,

nahe an der Promenade, am Rosenthal, ist die 3. Etage von 6 Zimmern, eleg. tapeziert, Doppelfenster, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu Michaelis zu vermiethen. Näh. daselbst.

Dresdner Vorstadt zu vermiethen pr. 1. Oct. eine fr. 3. Et. (enth. 4 St., 2 K. u. Zub.), mit Garten 140 ℳ p. a. d. A. Loff, Poststraße 16, I.

Zu vermiethen ist in der Nähe der Johanniskirche eine schöne geräumige 4. Etage mit prächtiger Aussicht Hospitalstraße 19, 2. Etage.

Ein Wohnung in der 4. Etage, 3 Stuben mit Zubehör, ist zu vermiethen, Preis 130 ℳ,
Fregestraße Nr. 1b parterre.

Die 3. Etage vom „Großen Reiter" Petersstraße Nr. 24 ist ab 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen. Preis 1275 ℳ p. a.
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof Nr. 3, I.

Zu vermiethen u. zu Johannis od. später beziehbar eleg. **Logis** in der Nähe d. Rosenth. im Pr. zu 100 — 300 ℳ. Näheres Löhrstr. 7.

Zu vermiethen 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 100 ℳ Zu erfragen Körnerstraße 3b, 4. Etage von 9—11 Uhr.

Zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen sind **zwei kleine Logis.**
Zu erfragen von 2—4 Uhr Ulrichsgasse 29, im Geschäft.

Zu vermiethen zwei kleine Logis pr. Johannis, eins Stube, Kammer und Küche, eins 2 Stuben und Küche, Ludwigsstraße 26 c, 1 Tr., Schönefeld, Neuer Anbau.

Zu verm. Mich. Logis Dr. Vorstadt, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zub. mit Garten, 140 ℳ. Adr. erb. in der Exped. ds. Bl. unter F. ♯ 6.

Zum 1. Juli sind zwei halbe Etagen, Gas u. Wasserl. zu verm. Sternwartenstr. 18 c, 1. Et.

Gohlis. Zu vermiethen 2 Logis u. 1 Werkstatt per 1. Juli im Pr. v. 75—70—30 ℳ Stiftstraße Nr. 13, parterre.

Gohlis, a. d. Pferdebahn, zu vermiethen per sofort oder Johannis Logis im Pr. von 45—160 ℳ d. A. Loff, Poststraße 16, I.

Ein Logis, 2 St., 2 K. u. Zubeh., für 130 ℳ ist per Joh. zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, I. r.

Ein grosses Logis ist 1. Octbr. für 330 ℳ zu vermiethen. Näh. Plagwitzer Strasse 20, I.

Davidstraße Nr. 79 8|2

sind noch einige Wohnungen, je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller von 120—190 ℳ p. a. sofort oder zu Johannis zu vermiethen, Aussicht nach dem Johannapark. Näheres beim Hausmann.

In Plagwitz ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller, an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres bei Herrn Königsdörfer daselbst.

Zu Johannis ist ein Logis zu vermiethen Schönefeld, N. Anb., Mariannenstr. 46a, 2 Tr.

Marschnerstraße Nr. 78 h sind pr. sofort oder zu Joh. a. c. mehrere elegante Etagen, wovon einige Zimmer mit Parquetfußboden versehen sind, zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst.

Per 1. October, auch früher, werden in meinem Hause Plagwitzer Straße 18, schöne elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit Berliner Oefen, Wasser- und Gaseinrichtung, Watercloset und großem Garten, theils auch mit Veranda, beziehbar und jetzt zu vermiethen.

Verhältnisse halber zu Johannis ein kleines hübsches Haus mit Gärtchen in Gohlis für 80 ℳ an anständige Leute zu vermiethen. Näheres bei dem gegenwärtigen Bewohner C. Schumann, Gohlis, Böttcherstraße Nr. 12 im Hintergebäude.

Kleine Familienwohnungen, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, sind per 1. Juli a. c. zu vermiethen im Grundstück Sophienstraße 29 Näheres beim Hausmann im Hof 1 Treppe.

Eine große Wohnung nebst Zubehör, auch eine kleine ist zum 1. Juli zu vermiethen
Lindenau, Angerstraße Nr. 10/11.

Zwei sehr schön gelegene **Logis,** enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 60 und 70 ℳ, zum 1. Juli zu beziehen, sind zu vermiethen durch **F. A. Naumann,** Connewitz, Lange Straße 53.

Johannis beziehbar freundl. Logis, sonnig gelegen, herrlichste Fernsicht, mit Balcon pass., für junge Leute, welche sich verheir., 150 ℳ, auch ein Parterre Sebastian Bachstraße Nr. 19, 2. Et.

Eine kleine Wohnung, Stube und Kammer mit Zubehör, ist per 1. Juli a. c. für 65 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres im Grundstück Lößniger Straße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein **kl. Logis** zu vermiethen an ein paar stille einzelne Leute 1. Juli Johannisgasse Nr. 16.

Ein kleines Logis ist zum 1. Juli zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 40, I.

Gohlis 1 Logis f. od. sp. zu bez. Hall. Chaussee 12.

Zu verm. ist sofort 1 leere Stube u. Kammer an Leute mit 1 oder 2 Kindern im Gosenthal, Neuer Anbau 1 Treppe.

Sommerlogis, auch fürs ganze Jahr, zu 54 und 70 ℳ jährl., Nähe Leipzigs, sofort zu vermiethen. Näheres Brühl 31, I., 2—4 Uhr.

Sommer-Logis

mit schattigem Garten ist wegzugshalber noch zu vermiethen in Leutzsch Nr. 54.

Sommeraufenthalt in Plagwitz zu vermiethen für Garçons od. einzelne Leute, meublirt, Schulstr. 3.

Ein Garçonlogis,

fein meublirt, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Berliner Straße 118 part.

Feines Garçon-Logis,

meublirt oder unmeublirt, Promenaden-Aussicht, Saal- und Hschl., Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermiethen sogleich oder später eine gut meublirte **Garçonwohnung** Lortzingstr. 4, II.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren Querstraße 15, III., nahe dem Schützenhaus.

Garçonlogis für einen Herrn
Turnerstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, gut meubl., sof. oder später zu vermiethen Thalstr. 12, I. r.

Ein f. möbl. **Garçonlogis,** S.- u. Hschl., sof. zu vermiethen Hauptmannstraße 73 c, III. links.

Ein Garçonlogis, fein meubl., an 1 Herrn sofort oder 15. Juni zu verm. Sidonienstr. 35 pt.

Wiesenstraße 1, part. rechts **feines** Garçon-Logis mit od. ohne Schlafzimmer zu vermiethen.

Gohlis,

Lindenstraße 2, II. ist ein ff. möblirtes **Garçonlogis** nebst Schlafzimmer zu vermiethen.

Ein hübsches gr. Zimmer nebst Schlafst. ist an einen Arzt als Garçonwohnung zu vermiethen, da stets Jemand da ist. Näh. Universitätsstr. 12, I.

Ein f. möbl. **Garçonlogis** Stube u. Cab. für 2 Herren sofort zu verm. Nordstr. 13 part.

Garçonlogis.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein feines Zimmer mit Schlafstube Peterskirchhof 2, 3 Et., Herrn Dr. Schulz' Haus.

Fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer an 1—2 Herren sofort zu vermiethen Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

Halle'sche Straße Nr. 2 ist ein sehr freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen.

Elegantes Garçonlog., Wohn- u. Schlafz. für 1—2 Herren zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 8/9, II. l. Vordh.

Ein feines Garçonlogis

ist zu vermiethen Roßstraße Nr. 6, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis. Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, II., Hintergeb.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sofort oder später ein feines Erkerzimmer nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

ff. Garçonlogis an Kaufleute zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 7, II.

Zu vermiethen ist sofort eine frdl. Garçon-Wohnung Karolinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine freundliche Garçon-Wohnung nebst Haus- u. Saalschlüssel Weststraße Nr. 68, 2. Etage.

Blücherstraße 15, 1. Etage, ist ein sehr feines **Garçonlogis** zu vermiethen.

Zwei Garçonlogis sofort zu verm. Nürnberger Straße 21, 4 Tr. r., Eckhaus der Königsstraße.

Zwei ausmeubl. Stuben, Garçon- oder Aftermiethe, sofort zu vermiethen
Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe, Vorderhaus.

Garçonlogis, schöne Lage, Sidonienstr. 39, III.

Garçon-Logis, eleg. meubl., Wiesenstr 23, III.

Garçonlogis zu vermiethen Lortzingstr. 4, I.

Garçonlogis zu verm. Kleine Fleischerg. 3, I.

Garçonlogis zu vermiethen Reichsstraße 14, IV.

Garçonlogis an 1 oder 2 H. Frankf. Str. 31, III. r.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube mit Schlafstube für 2 Herren Lessingstr. 22, 3 Tr.

Zu vermiethen d. 15. Juni od. 1. Juli ein fein mbl. Zimmer mit Cabinet Lindenstr. 5, I.

☞ Zu verm. ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, Aussicht auf Gärten, S.- u. Hschl., Canalstrasse 1, III. (Gerhard's Garten.)

Zu vermiethen Stube und Kammer, meublirt, Inselstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet in 1. Etage, Königsplatz 17

Zu vermiethen ist ein frdl. Wohn- u. Schlafzimmer an 2—3 Herren Reichsstraße 16, II. r.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, Aussicht in Gärten, ist zu vermiethen
Königsstraße 25, im Hofe 1 Treppe.

Gut mbl. St. u. Kamm., Gartengenuß, 1. Juli, 5 ℳ mon., zu verm. Reudnitz, Gemeindestraße 16, II.

Salon mit Piano und mehrere gesunde, freundl. meubl. Zimmer nebst Cabinet sind an der Prom. mit schön. Aussf., Mate.-B., zu verschied. Preisen zu verm. u. sof. zu beziehen Waageplatz 2, IV. b. Böhme.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafc. ist an 1 od. 2 Herren, Saal- und Hschl. sofort oder später zu vermiethen Sternwartenstr. 25 b, 2. Et. rechts.

Ein großes Zimmer mit Kammer sep. Eing., fein möbl. ist an 1 Herrn sofort zu vermiethen. Gohlis, Hallesche Straße 46, part.

Zu vermiethen

per 1. Juli ein Zimmer ohne Möbel mit separ. Eingang Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermiethen 1 fr. möbl. Stube für H. od. Damen Petersstraße 36, Hof 3 Treppen.

Zu vermiethen 3 eleg. möbl. Zimmer, S.- u. Hschl. Nordstr. 18, III. l. Ecke Eberhardtstr.

Zu vermiethen sind 2 gr. u. 1 kl. Stube meublirt oder unmeublirt vornheraus pr. 1. Juli, meßfrei Universitätsstraße Nr. 10, III. lks.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Reudnitz, Seitenstraße 21, II.

Zu vermiethen u. sogl. zu beziehen ist eine gut möbl. Wohnstube Thomasgäßchen 11, 3. Etage.

Zu verm. frdl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. Centralstraße Nr. 12, Hof 2½ Treppe rechts.

Zu verm. eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren oder Damen Kurze Str. 3, III., überm Thor Leipzig.

Zu verm. sof. 1 gut möbl. Zimm., gesund, reiz. Aussicht, Frankfurter Str. 39 bei Meiseze hl.

Zu vermiethen ein anständ. meubl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zum 15. Juni od. 1. Juli Elisenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube an 1—2 Herren Brühl 17, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube an einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße 3, 1 Tr. r.

Zu vermiethen eine kleine frdl. meubl. Stube m. Schlüssel Kl. Windmühlengasse 2, 2 Tr. links.

Zu vermiethen eine einfach meubl. Stube Gohlis, Lange Straße Nr. 33 parterre.

Zu vermiethen sof. 1 frdl. möbl. Stube an 1 soliden Herrn Mittelstraße Nr. 23a, 4 Tr.

Zu vermiethen ein schönes freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn zum 1. Juli oder etwas früher Mittelstraße Nr. 20 parterre links.

Zu vermiethen ein nettes Stübchen an eine solide Dame Thomasgäßchen 11, 2½ Treppe.

Zu vermiethen billig eine gut meubl. Stube Brühl Nr. 3/4, Treppe B, 4. Etage links.

Zu vermiethen sof. oder 15. ein fr. leeres Stübch. an 1 sol. Mädchen Hohe Str. 33c, IV.

Zu vermiethen ist ein meubl. Zimmer an Herren Zeitzer Straße 20c, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort eine freundl. meubl. 2fenster. Stube mit ganz separ. Eing. u. S.- u. Hschl. Hospitalstr. 7, I. l.

Zu vermiethen pro Job. 3 schön erhaltene Zimmer, unm., f. einen einz. Herrn oder bes. zu Comptoirs, Bureaux ꝛc. geeignet, Ritterstr. 5, II.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit schöner Aussicht, S.- u. Hschl., Plagwitzer Str. Nr. 3, 4. Et. r., vis à vis der Schwimmanstalt.

Zu vermiethen eine meublirte Stube an 1 bis 2 Herren Grimma'sche Straße 31, Bäckerladen.

Zwei meubl. Zimmer, getheilt oder zusammen zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 5 parterre.

Ein fr. meubl. Zimmer ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu verm. Turnerstr. 18, 4 Tr. l.

Vermiethung. Eine freundliche meublirte Stube ist sofort oder später zu beziehen Gerberstraße Nr. 23, 3. Etage.

Petersstraße Nr. 35, 3. Etage sind einige Zimmer sof. oder später zu vermiethen.

Zwei unmöbl. Zimmer sind an einen oder zwei Herren zu vermiethen Brühl Nr. 82, r. 2 Tr.

Zum 1. Juli eine Stube ohne Möbel mit freier Aussicht an einen Herrn zu vermiethen Blücherstraße Nr. 33, Hof II. l. Jummel's Haus.

Eine Stube ohne Meubles ist zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße Nr. 4, 4 Tr. rechts.

Eine fr. meubl. Stube ist an einen Herrn zu verm. Näh. Grimm. Steinw. 61, II. Schramm.

Eine einfach meubl. Stube, S.- u. Hschl., sof. an 1 Herrn zu vermiethen Sophienstr. 16, III. r.

In gebildeter Familie schöne Wohnung f. 1 auch 2 Herren mit oder ohne **Pension** Weststr. 17a, II.

Ein kl. fr. Zimmer, Gartenausf., S.- u. Hschl. ist zu vermiethen Johannisgasse 32, Tr. A l. r.

Ein freundliches Zimmer unmeublirt zu vermiethen Gohlis, Leipziger Straße 1, 3 Treppen.

Sofort zu vermiethen ein meublirtes Stübchen Hohe Straße 33c, Seitengeb. rechts 3 Tr. links.

Ein **großes freundliches, meublirtes Zimmer** mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren **sofort** zu vermiethen Poststraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine frdl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel, mit oder ohne Kost ist an Herren zu vermiethen Centralstraße 3, IV. **links.**

Vom 1. Juli und 1. August sind anständig meublirte Zimmer mit guter Pension offen Nürnberger Straße Nr. 51, 2. Etage.

Eine frdl., einf. möbl. Stube mit S.- u. Hschl. an 1 Herrn zu verm. Sternwartenstraße 1, IV.

Eine frndl. meubl. Stube mit Sl.- u. Hschl. ist sof. oder später zu verm. Burgstraße 23, II.

Elegant möblirt zu vermiethen Promenadenaussicht Plauensche Passage, Tr. C, 2 Tr. rechts.

Eine fr. meubl. Stube ist an einen Herrn billig zu vermiethen Brühl 77, 4. Etage Treppe A.

Eine freundl. Stube ist für 1 oder 2 Herrn sofort billig zu vermiethen Elsterstraße 3, 3 Tr.

Billig u. schön meubl. Stuben sind sofort zu vermiethen Berliner Straße 98, 4 Tr. links.

Eine meublirte Stube ist **billig** zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 42, 3. Etage links.

Eine freundliche meubl. **Stube** ist gleich oder später zu vermiethen Gerberstraße Nr. 6, im Hofe links 1 Treppe.

Schön meublirtes Zimmer billig zu vermiethen Erdmannsstraße 14, 3. Et. links.

Ein freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Nürnberger Straße 61, 2 Treppen.

Eine leere 2fenstr. Stube, sep. Eingang, sofort Schönefeld, Anbau, Mariannenstr. 46, III. zu verm.

Ein frndl. Stübchen, sep. Eing., für 2 Pers. à P. pr. W. 20 ₰ zu verm. Ritterstraße 21, I.

Sofort zu verm. 1 gr. frdl. gut mbl. Zimmer mit Sl.- u. Hschl. a. 1-2 anst. H. o. Dam. Albertstr. 23, III.

Ein **Salon,** fein meublirt, ist mit guter Pension zu vermiethen Petersteinweg Nr. 51, links III.

Ein freundliches Zimmer mit gutem Mittagstisch ist offen Nordstraße 24, 3. Etage links.

Sofort zu beziehen sind mehrere Stuben und Schlafstellen Reichsstraße 29, 3 Tr. vornheraus.

Sofort zu vermiethen ist eine fr. meubl. Stube mit oder ohne Pension, zugleich eine fr. unmeubl. Stube Sidonienstraße Nr. 35, 3. Etage.

☛ 1 gut meubl. Stube nach dem Garten ist sofort zu vermieth. Mühlgasse 6, part. r.

Eine freundliche Stube ist an Herren billig zu vermiethen Gr. Tuchhalle, Treppe C, 4 Tr.

Eine helle fein meubl. Stube an 1 od. 2 Herren zu verm. Colonnadenstr. 8, Gartengeb. 3. Et. r.

Ein anständiges Mädchen kann Logis erhalten Schletterstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Eine meubl. Stube ist an einen anst. Herrn zu vermiethen und ein Stübchen als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 48, 4 Etage.

Zu verm. 1 fr. Stube f. H. o. M. Bayer. Str. 6c, III.

Zu verm ein Stübchen an Herren Albertstr. 17, p.

Zu verm. 1 meubl. Zimmer Braustr. 6c, III. l.

Eine frdl. meubl. Stube zu verm. Petersstr. 7, IV.

Meubl. Stübchen f. 1 Herrn Sternwartstr. 39, IV.

Frdl. möbl. Wohnung f. 1 od. 2 H. Weststr. 80, III.

Zu vermiethen eine separate Kammer als Schlafstelle Hainstraße 3, Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen für einen soliden Herrn oder Mädchen eine Schlafstelle Weststr. 17, 4 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. Schlafstelle Tauchaer Straße 21, Hof rechts 2 Treppen.

Ein junger Mann findet sof. in einem separ. Kämmerchen fr. Schlafstelle Lindenstr. 1, 4 Tr. l.

Zwei freundliche **Schlafstellen** Alexanderstraße Nr. 15, Hof rechts parterre.

☛ Eine frdl. Schlafstelle ist an 1 Herrn zu vermiethen Weststrasse 70, 3 Tr. vornh.

Eine freundl. Schlafstelle für einen anständigen Herrn Waisenhausstraße 3, Hof 2 Tr. links.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer freundlichen Stube Petersstraße 29, Hof 2. Etage.

Eine Herrenschlafstelle mit Kost ist offen Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Freundliche **Schlafstelle** ist offen Brühl Nr. 17, 4 Treppen rechts.

In einer freundl. Stube sind mehrere Schlafstellen offen Brandvorwerkstraße 96, part. r.

Ein fr. Stübchen ist als Schlafstelle an 1 Herrn zu verm. Grimm. Straße 5, rechts 2. Etage.

Stube und Kammer für 3 Schlafherren ist zu vermiethen Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine Stube als Schlafst. ist offen für 3 solide Herren oder Mädchen Alexanderstraße Nr. 18, Hinterhaus part lks.

In einer Stube sind 2 Schlafstellen offen für Herren Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

In einer fr. Stube sind 2 Schlafstellen f. H., Gr. Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Schlafstelle für 2 Herren Poststr. 10, Hof r. 2 Tr.

Schlafst. offen f. 1 H. Brühl 77, 4. Et. Tr. A

Eine frdl. Schlafstelle Königsplatz 4, Hof 1 Tr.

Eine Schlafst. f. H. offen Johannisgasse 20, III. r.

Schlafst. f. solide Herren Nürnb. Str. 9, Hof II.

1 Schlafstelle für Herren Elisenstr. 25, 3 Tr. l.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle f. H. Reudnitz, Täubchenweg, Augustenstr. 2. Haus III. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafst. für 1 sol. Herrn Ranstädter Steinweg Nr. 64, part.

Offen Schlafstellen Kl. Fleischerg. 7, 4 Tr.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für 1 Herrn Gerberstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Offen ist eine freundl. meubl. Stube für zwei solide Herren Friedrichsstraße 11, 2. Etage links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Offen ist 1 frdl. Schlafst. f. 1 anst. Mädchen, sep., S.- u. Hschl., Poniatowskystraße 4, IV. lks.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost für Herren Petersstr. 35, Tr. C., III. Friedling.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen Nürnberger Straße 21, 4. Etage r., Eckhaus d. Königstraße.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Reudnitz, Augustenstraße Nr. 4, 3. Etage.

Offen 2 fr. Schlafst. Sidonienstr. 52, 3 Tr. r.

Offen Schlafstelle für H. Elsterstr. 26, IV. vornh.

Offen eine Schlafstelle f. H. Schulgasse 1, V. r.

Offen Schlafstellen Alexanderstr. 15, Hinterh. p. l.

Offen eine Schlafstelle für H. Querstr. 33, II.

Offen 1 Schlafst. für Herren Lindenstr. 4, I. l.

Offen 1 Schlafstelle Alexanderstraße 19, part. r.

Offen eine Schlafstelle Weststraße 25, 3 Treppen.

Offen eine Schlafstelle Hohe Straße 15, II. l.

Offen eine fr. Schlafstelle Humboldtstr. 5, 2 Tr.

Offen 2—4 fr. Schlafst. f. anst. H. Albertstr. 23, III.

Offen Schlafstelle f. H. Sidonienstr. 10, III r.

Offen 2 Schlafst. Sophienstr. 19b, Hof 1. Et. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Weststr. 60, 4. Etage rechts

Offen 1 Schlafstelle vornher. Querstraße 19, III.

Offen 1 Schlafstelle Gerberstraße 5, Hof querv.

Offen Schlafst., sep., Johannesg. 32, Tr. D. III. l.

Offen fr. Schlafst. f. H. Ritterstr. 34. Kretzschmar.

Offen 1 Schlafst., anst. H. Thomaskirchhof 12, IV.

Offen eine Schlafst. Hohe Str. 13, Garten r.

Offne Schlafst. in 1 St. Dresdn. Str. 33, II. vh.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Theilnehmer gesucht Brüderstraße 19, III. rechts.

Ein Kaufmann sucht 1 Theiln. zu einer frdl. meubl. Stube u. Kammer, Preis bill., Moritzstr. 17, 2 Tr.

Einige j. Herren können noch kräftigen guten Mittagstisch erhalten Neumarkt 41, Hof l. III.

In gebildeter Familie reichlich guter Mittagstisch Weststraße 17a, 2. Et.

An einem guten und kräftigen Mittagstisch können noch mehrere anständige Herren theilnehmen Poststraße Nr. 11, 1. Etage.

E. Müller, Tanzl. Heute 8 Uhr Schloßgasse 5, I. gr. Stunde.
Sonntag Ausflug nach Barneck.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.
Anmeldungen zum Tanzunterricht sowie einzelnen Tänzen bitte mir im ob. Local gef. zugehen zu lassen.

G. Becker. Heute Stunde **Gohlis,** Blücher garten. Aufnahme neuer Schüler.

L. Werner, Tanzlehrer. An dem heutigen Schnell-Cursus nehme ich noch Scholaren entgegen. Anfang Abends 8 Uhr Gr. Windmühlenstr. 7. D. O.
C. Sch. Heute 8 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Donnerstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn **Naumburger.** Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 6 Uhr an **Tanz,** wozu freundlichst einladet
Georg Heber, Clavierspieler.
NB. Sonntag große Frühpartie.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Abend 7 Uhr
Flügelkränzchen.

W. Ronnger's Concert-Halle,

1—2. Packhofstraße 1—2
Concert u. Vorstellung
3. Gastspiel der englisch-deutschen und französischen Chansonettensängerin
Mademoiselle Frou-Frou.
2. Auftreten der engl.-deutschen Chansonettensängerin **Miss Wales,** sowie des Salonkünstlers **J. PAZDERA** u. d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰

Schlachtfest empfiehlt heute **E. Schwabe,** Ranstädter Steinweg 7.

Sonnabend den 5. Juni Schlachtfest, Abends Frei-Concert, Sonntag gesellschaftliches Schweinauskegeln, wozu ergebenst einl. Fritz Liebicken.

Theater-Terrasse.

Heute Abend **Concert.** — Anfang 8 Uhr.
C. Matthies.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag den 4. Juni
erstes grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck.

Teubner's Garten.

Heute
Schlachtfest.

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.**
C. Umbreit.

Einen **guten**
1874er
Rheinwein vom Faß, per Schoppen 50 ₰, in der **„Rheinischen Schoppenstube"** von **August Simmer,** Petersstraße 35.

Restauration von **J. Fritz,** Große Fleischergasse Nr. 18, kleine Tuchhalle, empfiehlt seinen neu eingerichteten Sommergarten als angenehmen kühlen Aufenthalt bei einem feinen Glas Bayerisch **Bier,** täglich frischen **Mai-trank,** wozu ergebenst einladet.

Restaurant A. Hirsch
Reudnitz.

Mit heutigem Tage habe ich ein
französ. Billard
aufgestellt, wozu ich Freunde des Billardspiels hiermit ergebenst einlade.

Theater-Restauration.

Heute Abend **Allerlei.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Ch. B. Petzoldt.**

Restaurant Linke, Eutritzscher Strasse 10.
Heute Abend empf. **Allerlei** nebst einer reichhaltigen Speisekarte echt Bayer. u. Lagerbier a. Eis.

Pfaffendorfer Hof.
Heute Allerlei
empfiehlt **E. Pinkert.**

Förste's Garten, Reudnitz.
Heute
Allerlei.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag **Speckkuchen,** von 5 Uhr an **Schweinsknochen** und **Klöße** nebst einer Auswahl anderer Speisen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet
R. Pfützner.

Brandbäckerei
empfiehlt heute Stachelbeer-, sowie von 5 Uhr an **Speckkuchen.** **Ernst Kuhnt.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckkuchen, sowie täglich Stangenspargel. **W. Hahn.**

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum der Stadt Leipzig die ergebene Anzeige daß ich binnen Kurzem von Magdeburg in Leipzig eintreffen und daselbst ein von mir angefertigtes, im strengsten Sinne des Wortes

grossartiges Feuerwerk

abbrennen werde und hoffe bei der mir stets gewordenen gütigen Theilnahme auch diesmal den kunstsinnigen Einwohnern Leipzigs mich empfehlen zu dürfen. Mit aller Hochachtung ergebenst
Albertine Rennebarth.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 3. Juni
Grosses Militair-Concert
vom Musikchor des K. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors A. Baum.
Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfge.

Schützenhaus.

Heute 17. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**

Auftreten des weltberühmten Athleten Mr. Holtum, genannt der Kanonenkönig, ½10 Uhr sowie des schwedischen Hofkünstlers und Equilibristen Mr. Pierre Lépomme ½9 und ½11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 ℳ

Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner gültig bis **Mitte September a. c.,** für einen Herrn 5 ℳ, eine Dame 4 ℳ, für ein Kind 2 ℳ und für jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter 10 ℳ sind am Tage **im Comptoir** und Abends an der **Casse des Schützenhauses** zu haben.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag großes Garten-Concert.

Wiener Illustration, großes Potpourri von Kral (neu). **Im Freundeskreise,** Walzer von Faust (neu). **Fantasie** über Flotow's „Stradella" von Schreiner. **Trinkspruch-Polka** von Fahrbach jun. (neu). — Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet.

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 2 ₰. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Eingang: **Zeitzer Str.** **Tivoli.** Eingang: **Brandweg.**

Heute **Donnerstag** den 3. Juni a. c.

Allerlei.

Bei günstigem Wetter Abends

Garten-Concert.

Gose, Bayerisch Bier und **Lagerbier** ff. empfiehlt **C. Wenger.**

Restaurant Johannisthal,

Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn.

Heute Abend **Garten-Concert** | **dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Getränke.** **F. Stehfest.**

Carlstrasse 7.

Marien-Garten.

Heute Donnerstag Schlacht-Fest.

(R. B. 40.) **F. Schröter.**

Thieme'sche Brauerei.

Morgen Schlachtfest. **Fritz Träger.**

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstraße Nr. 1b — Halle'sche Straße Nr. 8. (H. 32940.)

Heute **Schlachtfest.**

Echt Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg und **Vereinslagerbier ff.**

Adolph Forkel.

Die Braunschweiger Landes-Lotterieliste liegt aus.

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schlachtfest** empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Goldene Säge. Heute Allerlei. Tägl. Mittagstisch. ff. Biere.

Garten, Billard, Kegelbahn empfehle einer geneigten Beachtung, sowie **Saal** zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Gesellschaften oder Vereinen. **A. Wagner.**

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt für heute **Allerlei.**

Italienischer Garten.

Zu dem morgen stattfindenden **Concert** empfehle ich **Allerlei** reichhaltige Speisekarte, feine Biere, wozu ergebenst einladet **G. Hohmann.**

Restaurant zum Kronprinz.

Heute sowie täglich **Stangenspargel** mit **Schnitzel, Lachs** u. s. w., nebst div. anderen warmen Speisen. **L. Meinhardt,** Querstraße 2.

Restaurant v. W. Ronnger, Waageplatz.

Heute Abend **Allerlei** von jungem Gemüse.

Moritzburg.

Gohlis. Am Ausgange des Rosenthales. **Heute** **Allerlei.**

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Junge.** Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff. Morgen **Fricassée von Huhn.**

Speckkuchen empfiehlt für heute früh **F. A. Keil** zur Gartenlaube.

---

6 Mark Belohnung.

Verloren ein schwarzes **Medaillon** mit Officiersbild. Abzugeben Gohlis, Lindenstraße 4

Ein Gebetbuch mit Lotterieloos Nr. 79,448 ½ ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 71 beim Restaur. Hrn. Böttcher.

Verloren wurde am Montag Abend ein **Notizbuch** mit Militair-Urlaubspaß.

Gegen Belohnung abzug. Antonstraße 9 part.

Ein Paquet mit 30 Stück Säcken

ist von der Stahmein'schen Mühle bis nach Leipzig verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten solche gegen Belohn. Gerberstr. im Schwan abzug.

Ein **Beißkorb** mit Steuerzeichen gestern Abend verloren! Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 24, bei **Maede.**

Ein Messing-Glieder-Halsband mit 1875er Steuerzeichen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Verloren ein Hundehalsband mit dem Steuerzeichen 3383.

Gegen Belohnung abzugeben bei Eduard Thiele, Königsplatz 11.

Entlaufen ist ein **Kettenhund** von brauner Farbe, mit ledernem Halsband.

Zurückzubringen gegen angemessene Belohnung Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Entlaufen

ein kleiner gelber Pinscher (hinkt am rechten hint. Bein) mit Maulkorb u. Steuerzeichen Nr. 3122. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstr. 18 bei **C. F. Seydler,** Maurermeister.

Ein j. Cyper-Kater, 1 Jahr alt, hat sich verlaufen. Gegen Bel. abzuliefern Reudn. Str. 6, I.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 6. Juni Abends präcis ½7 Uhr im Saale des Eldorado

außerordentliche Monatsversammlung

zu Ehren der fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit des Herrn Dr. Hetzer.

Alle Freunde und Verehrer der deutschkatholischen Sache sowie der freireligiösen Richtung werden dazu freundlichst eingeladen. — Einlaß 6 Uhr. Anfang präcis ½7 Uhr.

J. G. Findel, Vorsitzender.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag den 3. Juni Abends 8 Uhr **Vereinsversammlung** in „Stadt Dresden". Bericht des Vorstandes über die neuen Statuten und verschiedene andere Vereinsangelegenheiten. Vortrag des Herrn Prof. Wuttke über „Leipziger Magister im XV. und XVI. Jahrhundert."

Gäste willkommen. **D. V.**

Sing-Akademie. Heute Donnerstag 7½ Uhr Uebung.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, mit Halsband und Steuerzeichen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Burgstraße Nr. 7.

Eine am Donnerstag Nachmittag entlaufene Pinscher-Hündin bittet man gegen Dank u. Belohnung nach Humboldtstr. 26, 4 Tr. gefälligst zurückzubringen.

Entflohen ist ein blaßgelber Canarienhahn, mit schwarzem Fleck auf dem Rücken, aus der Hecke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Pleißengasse Nr. 9b, parterre rechts.

Für die aus Anlaß meines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums mir von meinen geehrten Herren Principalen, den Herren des Geschäfts und meinen Collegen zu Theil gewordenen vielen Beweise wohlwollender Gesinnung sage ich hierdurch nochmals meinen herzlichsten Dank.

Carl Friedr. Raue,
im Hause F. A. Brockhaus.

Der Schauspieler Fischer

aus **Leipzig** u. der **Herzogl. Meiningesche Hofschauspieler Zimmermann,**

werden hiermit aufgefordert, mir ihren jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. (H. 5733 b.)

Carl Klos, Halle a. S.

---

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir nachweist, wer meinen schwarzen Hund von mittlerer Größe, weißer Brust und Pfoten und einem Riß im Ohr, gestohlen.

Frau **Müller,** Ulrichsgasse 3, 1 Treppe.

Da streiten sich die Leut' darum
Wohl um den Werth des Glücks —
Der Eine heißt den Andern dumm,
Am **End** weiß Keiner Nichts?

Leim?

aus Lumpaci Vagabundus.

Der alte Schleußig-Großzschocher'sche Weg.

Du alter Weg so wunderschön,
Noch immer sollst du fortbestehn
Und noch in deinen alten Jahren
So manchen lieben Tritt ertragen,
Man wollte Dir entziehn die Last,
Die du doch nur mit Freud u. Lust getragen hast.
Du führst durch Wiese, Wald und Flur,
Wo man sich erfreut nur der Natur,
Kommt da ein Reh, so schmuck und schön,
Doch unsre Augen sollten auch dich nicht mehr sehn.
Auch die Fasanen, groß und klein,
Die da schlüpfen zum Wald aus und ein,
Ja auch die Vöglein sollten wir nicht hören mehr singen,
Die uns des Morgens und Abends ein Ständchen bringen,
Die letzten Tage im Mai waren schön,
Sie ließen uns in die Zukunft sehn.
Drum Vöglein singt mit uns nun neue Lieder,
Denn wir haben das Alte wieder.
Drum kehren wir heute bei „Feisten" ein,
Da laßt uns recht gemüthlich sein,
Er ist ein alter guter Freund,
Hat auch gut Bier und Branntewein
Und morgen großes Schlachtfest.
Die Wurst ist gut und schmeckt so fein,
Drum kehr'n wir Alle bei Ehregott ein.
Hätten wir dich nun verloren du alter Weg:
Müßten wir vorne oder dahinter weg.
Du bist uns werth du alter Weg.
Wenn man des Morgens nun erwacht,
Sich stiefelt und sich spornt den alten Weg nach Schleußig zu
Mit Lust und ohne Murren. Da geht es nun in voller Hast,
Daß man noch kommt als rechter Gast.
Jetzt ist man nun nach Schleußig rein,
Da kehrt man erst bei Ehregott ein.
Nimmt da ein Steh-Töpfchen ein.
Steckt sich die Cigarre in Brand,
Dann gehts auf den ganzen Weg mit Dampf.
Auf den Abend wird dann so gelacht,
Daß dem ist der Spaß zerkracht.
Den Weg wollten sie schmeißen raus,
Aber es wurde da nichts draus.
Ja der Weg ist uns geblieben,
Drum wollen wir dich von Neuem lieben
Du alter Weg von Großzschocher nach Schleußig.

Von E. G. 10. wird gewünscht, näheren Aufschluß zu geben unter B. B. ♯♯ 100. Hainstr. 21.

M. C.

Mittwoch verhindert gewesen. Erwarte Sie Freitag an bewußter Stelle. Good bye. **S.**

Bitte.

Friedrich B. Westviertel Brf. postlagernd F. B. abzuholen. 20. April abger. n. Groitzsch.

Schreiben? — Der Gebrannte fürchtet das Feuer! — Theilen Sie mir einfach mit, ob, wann und wo ich Sie treffen kann; vielleicht im Café am Thor. — . . . . .

A. Z.

Wird es Ihnen nicht langweilig, im Sommer täglich in d. Garten zu gehen, wohin man ungeladen nicht k. kann? Ein Spaziergang v. Z. z. Z. ins R.-Th. od. n. Gohlis u. s. w. wäre doch anzurathen. Also! **N. N.**

Mein geliebter Fr—! Wenn Sie mich zu sprechen w., so w. S. ja, wo ich Sie g. aufnah. — Jetzt geht es noch, in ein — Tag — k. es zu spät sein. Brief schicke ich nicht. Sie h. l. sch. zu viel von mir, ich fürchte Sie jetzt. — Ich habe Ihnen v. zu sagen —.

Verkannt a. 73/9. Lied 406—. 62—L—. Ihr Gl. m. Wunsch, u. Gebet.

Anfrage!

Welcher Gärtner in oder bei Leipzig züchtet **Lilium auratum?**

Gefällige Mittheilung erbittet man unter Chiffre „Lilie" an die Expedition dieses Blattes.

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgäßchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 75 ₰ 1 Jahr.

*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistr. 52.

Sonntag den 6. Juni früh 7 Uhr 30 Minuten

Partie nach Waldheim-Kriebstein.

Billets bis Freitag Abend **nur** bei Herrn **Trautmann,** Neumarkt 32. D. V.

Thomania.

Pünctliches Erscheinen der Mitglieder heute Abend im Clublocale erwünscht. **D. V.**

Heute Abend 8 Uhr

Tanz-Club im Salon Jacobi,

Rosenthalgasse 14.

Gäste willkommen.

D. V.

Benedix-Verein.

Sonntag den 6. Juni c. **Ausflug** mit Damen nach **Göhren** bei Gaschwitz. Abfahrt Nachm. 3 Uhr. Versammlungsort Bayerischer Bahnhof. Gäste willkommen. **D. V.**

O. C.

Heute Abend

erste obligatorische Versammlung.

Amelsen. Heute Abend bei **Zipfel.** Besprechung der Fahrt für nächsten Sonntag nach **Thale.** Bei Betheiligung von 30 Personen à 4 ℳ.

Reservetheile Chemnitz

II. Quote 7. Comp. Die ausquartirten Kameraden haben heute Abend 8 Uhr im Italienischen Garten wegen **dringender Besprechung alle** zu erscheinen. **Der Flügelmann.**

Reservisten III. Quote Chemnitz.

Schmorköpfe.

Heute Abend 8 Uhr Alle bei Ronnger. Sämmtliche Schmork. werden gebeten zu erscheinen! Nur wer bei Mutter Rebok gewesen ist, hat Zutritt. Das Riesenkind mit dem Hund kommt auch mit.

Der Oberschmor.
B.....

Statt besonderer Meldung.

Heute wurde uns ein munteres **Mädchen** geboren.

Leipzig, den 1. Juni 1875.

Heinrich Bonsel und **Frau.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 2. Juni 1875.

H. Pommer
Marie Pommer geb. **Walther.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hocherfreut

Wien, den 31. Mai 1875.

Carl Reimann,
Pauline Reimann geb. **Witt.**

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden erfreut Neureudnitz, den 1. Juni 1875
G. Böttger und Frau geb. **Namm.**

Am 1. Juni Abends 1/2 7 Uhr endete ein Gehirnschlag das theure Leben meines innigst geliebten Gatten, des Kunst- und Handelsgärtners

Friedrich Mosenthin jun.

Vom Schmerze tief gebeugt bringe ich diese traurige Nachricht theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit zur Kenntniß.
Marie Mosenthin und Kinder
zugleich im Namen der Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause in Eutritzsch aus statt.

Heute Nacht 2 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein lieber Mann **Härtig**, Postschaffner. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 2. Juni 1875.
Familie **Härtig.**

Nach langen, schweren Leiden verschied gestern Abend in seinem 65. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Gutsbesitzer

Gottlob Wilhelm Feilotter,

was allen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Sellerhausen, Mölkau und Crottendorf, den 2. Juni 1875.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen kurz nach 3 Uhr entschlief nach schwerem Todeskampfe unser gutes **Melittachen** im zarten Alter von 8 Monaten 21 Tagen.
Leipzig, den 2. Juni 1875.
F. A. Zetzsche und Frau.

Todes-Anzeige.

Nach langem Siechthum verstarb am 1. d. M. in der siebenten Morgenstunde der Vice-Cassierer unseres Clubs, Herr Barbier

Valentin Bause.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und bei allen seinen Leiden guten Gesellschafter, welcher uns in allen Lebensverhältnissen mit Rath und That beistand. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden und wir wünschen daß ihm die mütterliche Erde leicht sein und der Herr ihm eine sanfte Ruhe verleihen möge.

Die Beerdigung findet den 3. d. Mts. Nachmittags 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.
Leipzig, am 2. Juni 1875.
Carl Waldenberger, Präsident,
Gustav Meding, Hauptcassierer des Clubs,
im Namen der übrigen Mitglieder.

Am 1. Juni starb nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Bruder

Albert Köhler.

Im Namen der Hinterlassenen
Luise Köhler geb. **Härtling.**

Gestern früh 3/4 2 Uhr verschied unerwartet nach kurzen Leiden meine liebe Frau **Emilie Fischer** geb. **Büchner.** Dies Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, und bittet um stilles Beileid
Hermann Fischer
im Namen der Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/2 10 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig in ihrem Gott unsere herzensgute Gattin und Mutter, Frau
Friederike Emilie Michael
geb. **Gärtner**
in ihrem 54. Lebensjahre.
Lieben Verwandten und Freunden dies hiermit zur schuldigen Nachricht.
Wilhelm Michael, als Gatte,
Ida Michael, als Tochter,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen in Engelsdorf, Sommerfeld und Threna.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach schwerem Leiden unser zweites Zwillingssöhnchen **Curt** im Alter von 5 1/2 Monaten. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Leipzig, 2. Juni 1875.
J. Müller und **Anna Müller** geb. Critschler.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Robert Berger in Carolinenhütte bei Burglengenfeld in Bayern mit Frl. Marie Hörig in Palyschen bei Lommatzsch.

Vermählt: Herr Richard Lücke in Seidau bei Bautzen mit Frl. Alma von Einsiedel in Görlitz. Herr Realschul-Oberlehrer Hermann Zimmermann in Freiberg mit Frl. Agnes Weber in Zittau.

Geboren: Herrn Albert Poppe in Altenburg ein Sohn. Herrn Heinrich Schütz in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Schmidt in Steinigtwolmsdorf ein Sohn. Herrn Curt Steeger in Annaberg eine Tochter. Herrn Bruno Leupold in Halle a./S. eine Tochter. Herrn G. Helbig in Hirschstein ein Sohn. Herrn Guido Petzold in Altenburg ein Sohn. Herrn Otto Scharfe in Zabeltitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Mühlenbesitzer Carl Gottlob Schubert in Bertheisdorf. Herr Ernst Körner in Freiberg. Frau Neßnaß in Zwickau. Herrn Ernst Nagel's in Meißen Tochter Lina. Frau Maria Bergmann in Dresden. Herr Wilh. Friedr. Herold in Grüna. Frau Anna Marie Streller geb. Kurz in Chemnitz. Herrn J. A. Lorenz's in Bautzen Sohn Moritz. Herr Carl Friedr. Phengel, kgl. Steuerrecepto r i. Nerchau. Frau Fried. Emilie Michael geb. Gärtner in Engelsdorf. Herr W. Heilmann in Borna. Herr C. A. Stübner in Oppach. Herrn Moritz Proelß's in Loschwitz Sohn Victor. Herr Sattlermeister Franz Gustav Lindner in Rochlitz. Herr Aug. Wetzel in Werdau.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbindergehülfen **A. Köhler** aus Leipzig findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Lange Straße 31 aus statt. **D. K. V.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.
Händel's Bad. Temperatur des Wassers 18°.
Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 2. Juni 17°.
Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 17°.
Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 17°.

Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Gräupchen mit Rindfleisch. O. P. Fiedler. Pflugbeil.

Germania-Volks-Theater.

** **Leipzig**, 2. Juni. Die Montags-Vorstellung eröffnete mit der Ouverture aus dem „Nachtlager in Granada", welche das Orchester ebenso wie die den zweiten Theil eröffnende „Stradella"-Ouverture meisterhaft vorführte. Der einactige Schwank „Ein modernes Verhängniß", in welchem sich die ganze Handlung um den seltenen Namen Meyer dreht, konnte doch die Anwesenden nicht recht erwärmen, obschon die Darsteller recht brav spielten und sowohl Herr Schwarz den alten Meyer, und Hr. Schwerin den ob seines Familiennamens unglücklichen jungen Meyer, Frl. Guesten aber die Pauline Meyer wirkungsvoll darstellten; ganz besonders glückte Hrn. F. Richter die getreue Reproduction des für die dramatische Kunst schwärmenden Kellners und die vielfachen der Situation angepaßten Citate aus classischen Werken waren von vortheilhafter Wirkung. — Frl. Heddesdorf fand mit dem Abt'schen Lied „Ich möchte wohl ein Vöglein sein", weniger Beifall als mit dem von ihr wiederholt vorgetragenen „Spielmannslied" von Gumbert. Frl. Marie und Frl. Grete Contrelly ernteten durch ihre Vorträge: „Der Tauber" und „Ach Unschuld wie reizend bist du", lebhaften Beifall und Hervorruf, der sich auch auf Frl. Peretti de la Croix, welche an diesem Abende zwei bereits bekannte Sachen „La Velocipède" und „Le saucisson de Lyon" mit gewohnter Anmuth vortrug. Das Ballet fesselt durch zwei effectvolle Darstellungen; sowohl die „Debardeurs und Grisetten", getanzt von den Damen Pollack, Wergina, Forsmann und Grahn, als der „Czárdas", von Frl. Zimmermann, Frl. Wergina und Pollack und Herrn Balletmeister Genée, erfreuten sich allseitiger Anerkennung, die auch der vielgenannten Gymnastiker-Gesellschaft zu Theil wurde. Herrn Spitzeder's „Raritätensammler", obschon wiederholt vorgetragen, findet noch immer freundliche Aufnahme.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 2. Juni. (Vorläufiger Bericht.) In der gestern Abend im Saale der 1. Bürgerschule stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Gewerbekammer zu Leipzig stand unter Anderen auch der Ausschußbericht über die vom Reichskanzleramt gestellten gewerblichen Fragen auf der Tagesordnung. Die, namentlich auch für die richtige Regelung des Lehrlingswesens sehr einflußreiche Angelegenheit konnte jedoch nicht gänzlich durchberathen werden, vielmehr gelangte die Kammer nur bis zur Erledigung der Fragen 1 bis mit 11. Mit wenig Ausnahmen wurden die zu den einzelnen Fragen (1 bis mit 11) von der Commission gegebenen Antworten von der Kammer angenommen, wogegen bezüglich der noch unerledigten Puncte des Ausschußberichts in einer alsbald anzuberaumenden anderweiten Sitzung berathen und Beschluß gefaßt werden soll. Die erledigten Puncte beziehen sich u. A. auf die Arbeitszeit der Lehrlinge, die Benutzung der Fortbildungsschulen, die Herbeiziehung der Lehrlinge zu häuslichen Verrichtungen, die Dauer der Lehrzeit, das Lehrgeld, die Uebergänge von der Lehrlings- zur Gesellenzeit, die Prüfung der Lehrlinge und Ausstellung von Zeugnissen, die Auflösung der Lehrverträge ꝛc.

Leipzig, 1. Juni. Die Conferenz in Meißen wird, wie schon vorläufig mitgetheilt, am Dienstag, 15. Juni, und Mittwoch, 16. Juni, abgehalten werden. Das specielle Programm ist folgendes:

I. Tag, 15. Juni. Kirchenconferenz, wozu die möglichst zahlreiche Theilnahme auch von Nicht-Geistlichen aus der ganzen sächs. Landeskirche an der Feier, Discussion und Beschlußfassung angelegentlich gewünscht und erbeten wird. Der Gang ist hier folgender:

1) Morgens 1/4 10 Uhr in der Stadtkirche: Eröffnungspredigt von Oberhofprediger Dr. Kohlschütter aus Dresden.
2) 11 Uhr im Gasthof zur Sonne: a. Eröffnung und Geschäftliches; b. Vortrag: Ueber das am 15. October 1874 in Kraft getretene Gesetz, betreffend die Anstellung der Geistlichen in der sächsischen Landeskirche, Referent Pastor Dr. Richard Wetzel aus Großmilkau; c. Discussion auf Grund gedruckter Thesen des Referenten.
3) Antrag, angemeldet von Pastor Dr. Schütz aus Leutzsch, die Abänderung des Wahlmodus bei Wahl der Kirchenvorstandsmitglieder betreffend, begründet durch den Antragsteller.
4) 1/2 1 Uhr: gemeinsames Mittagsmahl im Gasthofe zur Sonne. — Nach dem Essen gemeinsamer Spaziergang nach Siebeneichen.
5) Abends 7 Uhr im Gasthofe zur Sonne: Vortrag mit Discussion auf Grund gedruckter Thesen von Diaconus Hartung aus Borna: Ueber die Selbstauflösung der negativen und pessimistischen Richtungen der Gegenwart (Strauß, von Hartmann). Die bereits am 14. Juni in Meißen Eintreffenden vereinigen sich von Abends 8 Uhr an im Rathskeller.

II. Tag, 16. Juni. Pastoralconferenz.

1) Morgens 9 Uhr im Gasthofe zur Sonne: Verhandlung und Beschlußfassung über einen Antrag bei dem Landesconsistorium, die geeignet erscheinenden Schritte zu thun behufs Herbeiführung eines gemeinsamen Bußtages für das ganze evangelische Deutschland, Referent Pastor Lic. theol. Schmidt aus Colmnitz bei Freiberg.
2) Referat: Ueber die inneren und äußeren Consequenzen des mit dem 1. Januar 1876 in Kraft tretenden Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung (Reichsgesetzblatt Nr. 4, 1875), Referent Superintendent Schmalz aus Waldheim.
3) Discussion über die vom Referenten Nr. 2 gestellten Thesen.
4) 1 Uhr: gemeinsames Mittagsessen im Gasthof zur Sonne.

Etwa beabsichtigte Ansprachen oder Anträge werden vorher an den Vorsitzenden, Prof. Dr. Fricke erbeten. Die Thesen werden von demselben vor der Versammlung zu beziehen sein.

Am Abend des 14. Juni findet 6 Uhr eine Vorberathung des Vorstandes der Meißner Conferenz und der Referenten in der Superintendentur zu Meißen statt. Mehrere Bewohner Meißens haben sich freundlich erboten, Theilnehmer der Conferenz für die Tage derselben zu beherbergen. Diejenigen, welche gesonnen sind, von dieser Gastfreundschaft Gebrauch zu machen, werden ersucht, dies bis zum 12. Juni bei Herrn Sup. Dr. Kunze in Meißen brieflich anzumelden.

* **Leipzig**, 2. Juni. Ueber die am 30. Mai in Zwönitz abgehaltene Versammlung von Wählern des dortigen Landtagswahlkreises meldet sowohl die „Dresdner Presse" als auch das „Chemn. Tagebl.", daß der seitherige Abgeordnete Dr. Minckwitz wieder als Candidat aufgestellt worden sei. Das letztgedachte Blatt theilt mit, daß „die Versammlung sich mit Stimmenmehrheit für die Wiederwahl Minckwitz's entschieden habe". Die „Dresd. Presse" aber sagt, daß von nationalliberaler Seite ein Candidat gar nicht genannt worden sei. Es ist zu wünschen, daß auch von anderer Seite ein Bericht über die Versammlung gegeben wird. — Auch in Döbeln sind Vorbereitungen im Gange, um einen liberalen Wahlverein zu gründen, der die Aufgabe haben soll, in den reichstreuen Schichten der Bevölkerung für Verbreitung richtiger politischer Ansichten zu wirken und das Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten zu wecken. Ein Kreis von Bürgern hat bereits den betreffenden Aufruf erlassen.

* **Leipzig**, 2. Juni. Wie wir aus der „Reichenb. Ztg." ersehen, sind vor wenigen Tagen von dem Gericht in Reichenberg in Böhmen zwei sächsische Soldaten, von der Garnison zu Zittau, zu mehrwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Beide Soldaten waren, um böhmisches Bier zu trinken, nach Grottau gegangen und hatten sich schließlich einen kleinen Rausch angetrunken, in welchem Zustande sie Händel anfingen und sich schließlich an den einschreitenden österreichischen Polizeibeamten thätlich vergriffen. Wegen des letzteren Vergehens erfolgte die Verhaftung und Verurtheilung.

— Eingetroffener Nachricht zufolge wird Se. Maj der König Albert am nächsten Freitag das Neue Theater mit seinem Besuch beehren und wird aus diesem Grunde die Vorstellung erst um 7 Uhr beginnen.

→ **Leipzig**, 2. Juni. Dem Schriftführeramte des hiesigen „Vereins von Freunden der Erdkunde" ging aus Arnstadt die Privatnachricht zu, daß gestern früh Heinrich Burmeister die von Dr. Richard Andree seiner Zeit in einer Sitzung der hiesigen geographischen Gesellschaft angezeigte Gesellschaftsreise nach dem Innern Brasiliens angetreten hat. Die Zahl der Theilnehmer betrug nur vier. Einer derselben ist ein Sohn des k. dänischen Ministers und Conseilspräsidenten Ludwig Lehnsgraf von Holstein-Holsteinburg auf Seeland. Die Reise soll von Juni bis September d. J. dauern, „Freunde der Natur mit den Wundern der brasilianischen Tropen bekannt machen, insbesondere eine Fülle großartiger landschaftlicher Schönheiten vorführen, die dortige Thier- und Pflanzenwelt kennen lehren, durch Jagd und Fischfang zugleich Zerstreuung, Erholung, Vergnügen und Belehrung verschaffen."

* **Leipzig**, 2. Juni. Als ein sehr nützliches, zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse geeignetes Werk darf das von dem Deutschen Verein in Prag herausgegebene Jahrbuch des Deutschen Volkskalenders für 1875 in jeder Hinsicht gelten. Auf den 130 Druckseiten des in practischer handlicher Form hergestellten und typographisch gut ausgestatteten Buches, dessen Verkaufspreis nur 30 Kreuzer ö. W. beträgt, findet man folgende Abhandlungen: Johannes Gutenberg (hierzu das Titelbild). Die Verfluchten. Beinahe decorirt. David Livingstone. Ueber unwillkührliche Bewegungen. Unsere Rabenarten. Der Magen, die Magendrüsen und die Magenverdauung. Ueber die Beziehungen der Luft zur Wohnung. Das Wesen der Lotterie. Brauchen wir eine Gesundheitslehre. Johann Faltis, der Begründer der Flachsgarn-Fabrikation in Böhmen. Der Geigenbau in Italien und sein deutscher Ursprung. Von den deutschen Zwergsagen. Der Volksschulgarten. Ueber Schulwerkstätten. Der Verfall der böhmischen Zuckerindustrie. Ueber Hühnerzucht. Des Gärtners Insecten-Kalender. Allerlei.

☽ **Leipzig**, 2. Juni. In einer Restauration am Brühl hatte es sich gestern Abend ein Gast recht wohl sein lassen, gut gegessen und getrunken und so eine Zechschuld von nahe an 4 ℳ zusammengebracht. Als es aber ans Bezahlen kam, stellte sich heraus, daß der abgefütterte Gast keinen Pfennig Geld in der Tasche und nicht etwa sein Geldtäschchen nur aus Vergeßlichkeit zu Hause gelassen, sondern überhaupt gar Nichts im Besitz hatte, um seine Zechschuld berichtigen zu können. Unter diesen Umständen machte man der Polizei Mittheilung, worauf jener Gast alsbald durch einen Schutzmann nach dem Naschmarkt abgeholt wurde. Hier war derselbe gar nicht fremd, man erkannte in ihm einen sogenannten Zechpreller von Profession, einen heruntergekommenen Kaufmann, der dasselbe Manöver wiederholt ausgeübt und schon in anderen Restaurationen ohne irgend welche Geldmittel drauflos gezecht hatte. Dafür nahm man ihn nunmehr in Haft und lieferte ihn heute zur Bestrafung an das königl. Bezirksgericht ab.

— Bei einer Fahrt nach Connewitz mit der Pferdebahn beging heute Vormittag ein mitfahrendes hiesiges Dienstmädchen kurz vor der Ankunft daselbst die Unvorsichtigkeit, vom Wagen herabzuspringen, während der Kutscher noch nicht vollständig angehalten hatte. Sie trat dabei unglücklicher Weise auf einen hervorragenden Stein und brach beim Hinfallen den rechten Fuß. Das arme Mädchen wurde mittelst Droschke nach der Behausung der Dienstherrschaft in die Sophienstraße Nr. 9 hierher zurückgebracht.

— Unterhalb des Kirschwehres wurde heute Vormittag der Leichnam eines unbekannten in den mittleren Jahren stehenden Mannes, der etwa 8 Tage im Wasser gelegen haben mochte, in der Pleiße aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Er ist nachträglich als ein seit dem 28. vor. M. von hier verschwundener 22 Jahr alter Schriftsetzer Conrad Käß aus Altendorf erkannt worden. K. hatte in letzterer Zeit Spuren von Tiefsinn gezeigt.

— Vor der Gerberbrücke ging ebenfalls heut Vormittag in Folge Scheuwerdens das vor einem mit leeren Fässern beladenen Rollwagen angespannte Pferd plötzlich durch. Es drehte mit einem Rucke den Wagen um, wobei der Führer herabstürzte und von dem Hinterrade über den linken Fuß gefahren wurde. Das scheue Pferd jagte nach der Berliner Straße zu, traf an der Ecke der Blücherstraße von einem entgegenkommenden großen Wagen noch die Deichsel ab und verletzte ein Pferd am Hintertheil und wurde endlich, glücklicherweise ohne weiteren Schaden angerichtet zu haben, in der Berliner Straße aufgehalten.

* **Leipzig**, 2. Juni. Nach zweitägiger öffentlicher Sitzung des hiesigen königl. Bezirksgerichts wurden die Hausirhändlerinnen Bertha Berliner, geb. Levi aus Eckardtsroda und Henriette verehel. Gampes, genannt Eibenschütz aus Altsinmen, sowie der Agent Samuel Leonhardt Krauß aus Berlin, erstere Beide wegen Urkundenfälschung, in der Dauer von bez. zwei Jahren und anderthalb Jahren Gefängniß, Krauß dagegen wegen Begünstigung des genannten Vergehens zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, bei der Berliner und Gampes je drei Monate, bei Krauß aber die volle Strafe auf die Untersuchungshaft angerechnet.

□ **Reudnitz**, 2. Juni. Gestern Morgen in der achten Stunde ist an dem am Wege von Leipzig nach Altschönefeld liegenden sogenannten Rohrteich an einem etwa sechszehnjährigen Mädchen ein Nothzuchts-Versuch verübt worden. Der Mensch, welcher diese Gewaltthat zu verüben versuchte, hat das Mädchen zu Boden geworfen und demselben einen aus einem gelben Taschentuche zusammengedrehten Knebel in den Mund geschoben. Trotzdem ist es der Angefallenen gelungen, Hülferufe auszustoßen, demzufolge ein älterer Mann herzugeeilt ist. Leider ist der Attentäter darauf alsbald entflohen. Der Vorfall ist natürlich zur Anzeige gebracht und das Signalement des unsittlichen Menschen im Besitz der Gensdarmerie.

— Am Sonnabend brachten die Görlitzer Localblätter große Annoncen, welche ankündigten, daß am Sonntag, 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr, der Schnellläufer Hi-Ho-Gerscha-Baeko aus Hongkong und der Velocipedenwettfahrer Signor Purzopichlo aus Lissabon sich in einer Tour von der Elisabethstraße bis zur Spitze der Landeskrone in ihren Künsten zu produciren gedächten, wovon der Geschäftsführer Emilio Pollino das geehrte Publicum mit dem Bemerken in Kenntniß setzte, daß die beiden Künstler, nachdem sie zweimal die 1200 Fuß lange und 180 Fuß breite Elisabethstraße passirt, die etwa 1 1/2 Stunde lange Strecke in 29 Minuten und 48 Secunden zurücklegen würden und hundert Mark Derjenige erhalte, welcher mit den Künstlern gleichzeitig anfinge und am Ziele käme. Wohl an 10 bis 12,000 Menschen waren versammelt, die erwartungsvoll dem Rennen entgegensahen. Aber es schlug 3 Uhr, 1/4 4, 1/2 4, kein Chinese Gerschabek und kein Portugiese Purzopichlo ließen sich sehen, und um 4 Uhr wußte alle Welt, was Eingeweihte schon aus dem Umstande, daß keine polizeiliche Anmeldung der Vorstellung erfolgt war, geschlossen hatten: Einige lustige Brüder hatten sich das billige Vergnügen gemacht, durch eine Annonce Tausende von ernsten Leuten zu foppen. Da sie die Vorsicht beobachtet haben, die Insertionen durch einen Agenten besorgen zu lassen, so kann sie nicht einmal die Polizei wegen Veranstaltung eines Auflaufs belangen. Das beste Geschäft bei dem Scherze hat der Restaurateur der Burg auf der Landeskrone gemacht, der enormen Besuch gehabt hat

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 154. Donnerstag den 3. Juni. 1875.

* Borna, 1. Juni. Als der Urheber des am 18 April in der Waldung des Ritterguts zu Zedlitz ausgebrochenen Waldbrandes ist der siebzehnjährige Schuhmacherlehrling Aurich von hier ermittelt worden. Derselbe ist des Verbrechens geständig und befindet sich bei der Staatsanwaltschaft in Haft.

* Flinsberg, 31. Mai. Die neue Mineralquelle entwickelt einen solchen Reichthum an Kohlensäure, daß ein Licht bereits 9 Fuß über dem Wasserspiegel völlig erlischt und sich in dieser Höhe deutlich ein an Salmiakgeist erinnernder Geruch darbietet. Das Mineralwasser wird auch nach auswärts bereits stärker als sonst begehrt und eignet sich in der That vortrefflich zum Versandte. — Vom 15. Juni ab werden die Nachmittag 2¾ Uhr mit den Zügen von Berlin oder Breslau-Waldenburg auf dem Bahnhofe Greiffenberg anlangenden Fremden einen großen bequemen Omnibus vorfinden, der sie ohne Aufenthalt unterwegs direct nach hier bringen wird.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 2. Juni. Der heutigen Sitzung der Stadtverordneten ging eine gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Collegien voraus, in welcher Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi präsidirte. Es wurden zunächst eine Anzahl Reclamationsgesuche erledigt, welche in Bezug auf die Wahl der Mitglieder der Einkommensteuer-Abschätzungs-Commission eingegangen waren, und die betreffenden Ergänzungswahlen vorgenommen. Darauf erfolgte die Berathung und Beschlußfassung über die Regulirung der Baufluchtlinie in der Kleinen Fleischergasse. Nach längerer Debatte, an der sich die Herren Schilling, Näser, Schmidt, Kühn, Schneider, Fleischhauer, Tannert, Nagel, Farl, Hempel, Götz betheiligten, wurde bei der in Gemäßheit der Städteordnung getrennt erfolgenden Abstimmung der Antrag des Herrn Stadtrath Schmidt, welcher eine angemessene Verbreiterung der Kleinen Fleischergasse auf beiden Seiten vorschlug, von den Stadtverordneten mit 27 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Desgleichen wurde von denselben die Rathsvorlage, nach welcher eine Verbreiterung nur auf der Ostseite erfolgen sollte, mit großer Majorität abgelehnt. Das Rathscollegium stimmte einmüthig sowohl für den Schmidt'schen Antrag als auch für die Rathsvorlage. Die gemeinschaftliche Berathung über diese Angelegenheit ist somit ohne Erfolg geblieben.

In der Sitzung der Stadtverordneten wurde der Rathsvorlage, die Verwendung der 2 Etage des von der Stadt angekauften vormaligen Rosenstock'schen Hauses am Naschmarkt zu Verwaltungszwecken betreffend, zugestimmt, desgleichen die für Herstellung einer Spülvorrichtung für die Sebastian Bachstraßen-Schleuße vom Rath geforderten 1932 ℳ bewilligt. Die Vorlage wegen des Baues der Aborte für die neue Realschule und IV. Bezirksschule mit einem Aufwand von 25,801 ℳ wird genehmigt, jedoch beim Rath beantragt, daß er neben der General-Entreprise auch Specialsubmission ausschreibe. Die für Herstellung eines Privets im westlichen Pavillon des neuen Theaters berechneten 2700 ℳ wurden bewilligt, ein Antrag wegen Beleuchtung der Pissoirs am alten Theater, an der Thomasschule und an der alten Fleischhalle nach Eintritt der Dunkelheit durch Gaslicht an den Ausschuß verwiesen. Die Rathsvorlage wegen Bewilligung von 6774 ℳ zur Herstellung provisorischer Filtrirungsanlagen für die städtische Wasserleitung wurde genehmigt, die Vorlage wegen Verbreiterung der Ringstraße von der Tagesordnung abgesetzt. Schließlich erledigte das Collegium noch einige auf Gasbeleuchtungseinrichtungen bezügliche Vorlagen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Juni. Der König von Schweden reiste heute früh 9¾ Uhr mittelst Extrazugs nach Dresden ab. Der Kaiser und der Kronprinz holten den König im Schlosse ab und begleiteten ihn zum Bahnhof, woselbst die Prinzen des königlichen Hauses, der Feldmarschall Manteuffel, sowie die Generale zur Verabschiedung anwesend waren. Der Abschied war sehr herzlich. Gestern Abend war der König nach dem Theaterschlusse mit dem Kaiser und der königlichen Familie in der Soirée des Hausministers v. Schleinitz anwesend. Der Kaiser überreichte dem Könige gestern eigenhändig die Kette des Hohenzollernschen Hausordens.

Versailles, 1. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde der Herzog von Audiffret-Pasquier zum Präsidenten wiedergewählt. Es wurden 508 Stimmzettel abgegeben, von diesen lauteten 431 für den Herzog von Audiffret-Pasquier, 77 waren unbeschrieben. Zu Vicepräsidenten wurden Martel, Duclerc, Kerdrel und Ricard wiedergewählt. — Die Dreißiger-Commission hat Laboulaye zum Berichterstatter über das Gesetz, betreffend die öffentlichen Gewalten, gewählt.

London, 1. Juni. In der Sitzung des Unterhauses theilte der Deputirte Cochrane mit, daß er nach einigen Wochen die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Ausdehnung lenken werde, welche Rußland an Macht und Territorium in Centralasien gewonnen habe.

London, 1. Juni. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Valparaiso wurde die dortige Rhede am 26 v. M. von einem heftigen Wirbelsturme heimgesucht, wobei 4 Schiffe zu Grunde gingen und ein halbes Hundert Menschen das Leben verlor.

Athen, 31. Mai. Das königliche Decret, welches die Auflösung der Kammer anordnet, ist heute veröffentlicht worden. Die Neuwahlen sind auf den 30. Juli ausgeschrieben. Die Eröffnung der neuen Kammer soll am 23. August stattfinden.

Volkswirthschaftliches.

Rumänische Bahnen.

In den Verhältnissen dieser Bahnen hat sich eine Wandlung dadurch vollzogen, daß die rumänische Regierung sich bereit erklärt hat, der Gesellschaft direct mit ihrem Staatscredit beizuspringen. Der am 2. Juni stattgefundenen General versammlung ist der Ausgleich vorgelegt worden, welcher zwischen der rumänischen Regierung einerseits und den Firmen Bleichröder, Hansemann und der Oesterr. Staatsbahngesellschaft andererseits vereinbart worden ist. Nach Genehmigung desselben durch die Generalversammlung, woran nicht zu zweifeln, wird die rumänische Kammer ihre Sanction zu ertheilen haben. Durch diesen Vertrag erhalten die drei genannten Firmen das Geld zurück, welches sie für Vollendung der Bahn nach Verciorova vorgeschossen haben (ca. 67 Mill. Frcs.) Die rumänische Regierung will zu dem Zweck eine neue Rentenanleihe ausgeben, deren Titel die drei genannten Gläubiger in Zahlung erhalten sollen. Die Zinsen dieser Anleihe werden aus der von Rumänien für die Eisenbahn jährlich zu zahlenden Annuität zurückgehalten, und werden die 67 Millionen außerdem als eine Abschlagszahlung für die Eisenbahn angesehen, falls der Staat nach 30 Jahren von seinem Rechte des Rückkaufs Gebrauch macht. Die Zinsen des von der rumänischen Regierung zu machenden Vorschusses werden allerdings den dritten Theil der garantirten Zinsen verschlingen, von dem Rest sind die Zinsen der Prioritätsactien zu berichtigen, und was übrig bleibt, darüber stellt der Vorschlag folgende Berechnung auf:

Die garantirten Einnahmen des Unternehmens betragen: 13959750 Fr

Hiervon ab:

Annuität der Stammprioritäten nebst Amortisationen

Nominal: 12879150 ℳ

Amortisationszuschlag: 4293050

ℳ 17172000 × 6,1 % ℳ 1047504.6 Sgr. = 3928141 „

10031609

Hierzu erhält die Gesellschaft aus dem Betriebe vorab zur Amortisation der Actien 1 pro Mille von 186130000 Fr. 186130

10217739 Fr.

was eine Annuität von 4,168 Proc. auf das ursprüngliche Actiencapital von 245160000 Fr. bis zum Jahre 1953 ohne Anrechnung der nach Tilgung der Stammprioritäten frei werdenden Beträge ergeben würde, während bei 4 Proc. jährlicher Dividende an die Stammactionaire eine Annuität einschließlich Amortisation an 4,174 Proc. auf jenes Capital bis zum Jahre 1953 erforderlich ist.

Verschiedenes.

—l. Leipzig, 2. Juni. Durch das königl. Ministerium des Innern ist der Handelskammer soeben folgender für den Pferdehandel wichtige Erlaß des k. ungarischen Ministeriums für Ackerbau, welcher allerdings bereits vom 22. April d. J. datirt ist, mitgetheilt worden: „Ich habe in Erfahrung gebracht, daß ausländische Pferdehändler hier zu Lande Pferdeeinkäufe besorgen, ohne daß sie die Pässe der gekauften Pferde auf ihren Namen umschreiben ließen, und demzufolge derartige Pferde ohne jedes welches Certificat über die Landesgrenzen hinausgeführt werden. Da ein derartiges Vorgehen den Pferdeverkäufern zum Mißbrauche mit den für ihre verkauften Pferde ausgestellten, jedoch in ihren Händen zurückgebliebenen Pässen ein weites Feld bietet, habe ich mich aus veterinär-polizeilichen als auch aus öffentlichen Sicherheits-Rücksichten veranlaßt gefunden, in einem an alle Landes-Jurisdictionen erlassenen Circulare anzuordnen, daß bei Pferdekäufen der Käufer verpflichtet ist, den für das gekaufte Pferd ausgestellten Paß (u. z. auf Markte durch die Marktcommission, sonst aber durch die betreffende Ortsvorstehung) auf seinen Namen umschreiben zu lassen; da solche Pferde, welche ohne einen Paß betreten werden, zu confisciren und zu veräußern sind, der eingeflossene Erlös aber an die nächstgelegene Steueramts-Casse abzuführen ist. Gleichzeitig habe ich allen Eisenbahn-Unternehmungen, so auch der priv. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft die Weisung zukommen lassen, Pferdetransporte ohne vorschriftsmäßige Pässe zur Beförderung nicht aufzunehmen, sondern die Absender derartiger Transporte der nächsten politischen Behörde anzuzeigen."

— Leipziger Cassen-Verein. Unter den Inseraten der heutigen Nummer befindet sich der Ausweis des Giro-Verkehrs vom 1. bis 31. Mai d. J.

* Leipzig, 2. Juni. Die Sächsische Bank zu Dresden erläßt im Inseratentheil eine Bekanntmachung, wonach die von ihr ausgegebenen Banknoten zu 10, 20, 50 und 100 Thlr. dergestalt eingerufen werden, daß dieselben bis zum 31. December 1875 entweder bei dem Hauptbureau in Dresden oder bei den Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach, Annaberg und Glauchau entweder gegen baar einzulösen oder gegen Abschnitte zu 100 bez. 500 ℳ umzutauschen sind.

-u- Leipzig, 1. Juni. Nach dem uns vorliegenden Geschäftsberichte des Verwaltungsrathes der Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert über das zweite Betriebsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1874 betrugen die Gesammt-Einnahmen dieser Bahn 63,483 Thlr. 29 Gr. 2 Pf., wovon vertragsmäßig die Hälfte auf die königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen für den Betrieb entfällt. Zu ¼ etwa vertheilen sich die Gesammteinnahmen auf den Personenverkehr und zu ¾ auf den Güterverkehr. Während im Jahre 1872 die Einnahmen 14,190 Thlr. betrugen, stellten sich dieselben bereits im nächstfolgenden Jahre auf 50,279 Thlr. 26 Gr. 5 Pf. und erreichten im letzten Geschäftsjahre die Höhe von 63,483 Thlr. 29 Gr. 2 Pf. Die Gewichtsmenge der beförderten Güter belief sich auf 2,262.364 Ctr. (im Jahre 1872 411,105 und 1873 1,882,905 Ctr.); der Braunkohlenverkehr erreichte die Ziffer von 1,847,778 Ctr. (1872: 244,325 und 1873: 1,211,517 Ctr.). Die Ausgaben bestanden, abgesehen von 506 Thlr. 20 Gr. 4 Pf. für den Grenzbahnhof und 2858 Thlr. 15 Gr. 6 Pf. für sonstige Ergänzungsbauten, welche Beträge auf das Conto der von der 1. ordentlichen Generalversammlung genehmigten Anleihe kommen, in 1897 Thlr. 24 Gr. 6 Pf. allgemeinen Unkosten, Steuern ꝛc., 1992 Thlr. 28 Gr. vertragsmäßiger Pachtzins für ausschließliche Benutzung der Anschlußstrecke Landesgrenze-Weipert, an die Buschtiehrader Eisenbahn, 30,000 Thlr. Prioritätszinsen, 3499 Thlr. 1 Gr. 5 Pf. Darlehnszinsen; insgesammt also Ausgabe 36 589 Thlr. 24 Gr. 1 Pf.; nach Abzug der an die Bahn entfallenden hälftigen Einnahme von 31,859 Thlr. 21 Gr. 6 Pf. ergiebt sich ein Fehlbedarf von 4730 Thlr. 2 Gr. 5 Pf., auf Verlustconto übertragen. — Obgleich sonach die der Bahn durch den Betriebsvertrag gesicherte Einnahme (½ der Brutto-Einnahme) gegenwärtig zur Bestreitung der Ausgabe-Erfordernisse noch nicht ausreicht, so können wir doch mit Befriedigung constatiren, daß dieselbe im Jahre 1874 6597 Thlr. 16 Gr. 4 Pf. mehr als im vorausgegangenen Kalenderjahre und beinahe ebensoviel wie in den ganzen 17 Monaten des ersten Betriebsjahres betragen hat, und daß sie bereits die Höhe der jährlichen Prioritätszinsen übersteigt. Erwägt man, daß diese Verkehrssteigerung in einer im Allgemeinen keineswegs günstigen Geschäftsperiode eingetreten ist, so dürfte damit auch die Existenzfähigkeit der Bahn außer allem Zweifel gestellt sein. Die von der Betriebsverwaltung in dankenswerther Weise bewilligte Vermehrung der Züge, die in Verbindung damit erzielten besseren Anschlüsse derselben, der naturgemäß steigende Bedarf an Braunkohlen insbesondere, die bisherigen Betriebsergebnisse des laufenden Jahres, welche eine Zunahme des Kohlentransports um 50 Proc. gegen das Vorjahr ausweisen, berechtigen zu der Erwartung, daß ungeachtet der durch die Linie Flöha-Reitzenhain erwachsenden Concurrenz, der Verkehr auf der Verbindungsbahn Annaberg-Weipert sich stetig weiter entwickeln und zu den großen, namentlich in Verminderung des Preises der Brennmaterialien bestehenden Vortheile, die sie der gesammten angrenzenden Bevölkerung gebracht hat, in nicht zu ferner Zeit auch noch eine entsprechende Rente für die Actionaire herbeiführen werde.

* Leipzig, 2. Juni. Dem New-York Bulletin entnehmen wir folgende Darlegung über die Lage des amerikanischen Marktes: „Schon seit anderthalb Jahren ist ein schlechtes Geschäft zu beklagen und die Pessimisten scheuen sich nicht, auszusprechen, daß das Ende dieses Zustandes noch weit entfernt sei. Wir sind keine Optimisten, aber wir glauben, daß sich bei richtiger Auffassung der Situation und bei unparteiischer Beurtheilung derselben eine der obigen Ansicht durchaus entgegengesetzte bilden wird. Erstens ist es eine bekannte Thatsache, daß die allgemeinen Unkosten aller Geschäftshäuser seit der Krisis bedeutend reducirt wurden. Zweitens wird weit billiger producirt als seither. Die reichlichen Ernten der letzten zwei Jahre haben eine Preisreduction sämmtlicher Lebensmittel zur Folge gehabt und, was von der größten Wichtigkeit ist, die Gehalte und Arbeitslöhne haben eine namhafte Reduction erfahren. Die Arbeiter haben einsehen gelernt, was sie von den sogenannten „Trade-Unions" und anderen nur persönlichen Zwecken einiger „Aufgeweckter Geister" dienenden Gesellschaften zu halten haben. Früher war der Arbeiter zufrieden, wenn er außer der Beköstigung einen Dollar per Tag verdiente. Seit dem Kriege machte er höhere Ansprüche, aber gegenwärtig schätzt er sich glücklich, wenn er ein solches Einkommen hat. Drittens hat der schlechte Geschäftsgang der letzten achtzehn Monate eine größere Sparsamkeit nothwendig gemacht, welche schon jetzt anfängt, gute Früchte zu tragen. Mindestens ein Fünftel der Bevölkerung der Vereinigten Staaten war genöthigt, seine Ausgaben einzuschränken. In New-York und vielen anderen Städten lebt man jetzt auf viel einfachere Weise als früher. Dieses Fünftel repräsentirt acht Millionen Menschen. Schlagen wir die erzielte Ersparniß auf nur 100 Dollars per Kopf an, so ergiebt sich die ungeheuere Summe von 800 Mill. Dollars. Viertens schuldet der Westen weniger als zu irgend einer anderen Periode. Die Landleute haben im Ganzen gute Preise für ihre Ernten erzielt; die Kaufleute des Westens schulden denen des Ostens sehr wenig und die Liquidation der alten Verbindlichkeiten ist nahezu beendigt. Fünftens prosperirt der Süden verhältnißmäßig gut. Die Zuckerernte war bedeutend und gewinnbringend. Die Baumwollenernte mehrt sich von Jahr zu Jahr und hat gute Preise gebracht. Die Reisernte endlich war außerordentlich günstig. Sechstens sind die Preise für alle Waaren wirklich so niedrig, daß der Kaufmann seine Lager, ohne Furcht vor einem weiteren Rückgange, ruhig completiren kann. Siebentens haben wir nicht mehr die plötzlichen Coursschwankungen unserer Werthen zu befürchten und das Gold-Agio konnte nur zu unbedeutenden Veränderungen gezwungen werden. Achtens giebt es zahlreiche Anzeichen einer Wendung zum Bessern. Eine Menge Bauten sind in New-York contrahirt worden. Die Eisenindustrie, welche mehr als jede andere gelitten hatte, fängt an, ihre frühere Lebhaftigkeit wieder zu gewinnen. Die meisten Eisenbahnen ersetzen ihre Eisenschienen durch Stahlschienen und diese Veränderung beschäftigt eine solche Menge von Arbeitern, daß viele Fabriken schon jetzt Arbeit für zwei oder drei Monate im Voraus haben. Der politische Horizont des Südens klärt sich von Tag zu Tag mehr und die alte Prosperität fängt an zurückzukehren. Der beste Ausdruck für diese Stimmung liegt in dem Umstande, daß die Einwohner der Südstaaten ihre disponiblen Gelder in ihren Staatspapieren anlegen. Die Geldplethora in England hat daselbst eine Speculation in amerikanischen Brodstoffen und Provisionen zur Folge gehabt, welcher natürlich ein lebhafter Export-Begehr folgen muß. Preise für diese Producte haben in der That schon angezogen. Der Begehr für Geld ist lebhafter geworden und Viele sind der Ansicht, daß Gold bald 6 Proc. werth sein wird. Vorräthe sind nicht bedeutend und das Vertrauen bricht sich immer mehr Bahn. Die Einkäufe des Kleinhandels sind verhältnißmäßig gering und ist daher aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Geschäfte dieses Jahr gut ausfallen und die Umsätze auf dem wirklichen Bedarf der Bevölkerung, nicht auf Speculation begründet sein werden.

— Consulat. Der Vice-Consul Carl Schwaab in Brussa ist auf seinen Antrag von seinem Amte entbunden worden.

* Berlin, 2. Juni. Die Vernehmungen der Sachverständigen in der Enquête betreffs der Eisenbahn-Tarifreform vor der zu diesem Zweck berufenen Commission haben am 31. Mai im Reichs-Eisenbahnamte begonnen. Die in verschiedenen öffentlichen Blättern mehr oder minder stark zum Ausdruck gebrachte Besorgniß, daß wegen angeblich in den Vorberathungen im Schooße der Commission hervorgetretener divergirender Anschauungen unmittelbare praktische Ergebnisse nicht zu erwarten ständen, entbehrt nach dem „Deutschen R.-Anz." der Begründung und ist — mindestens — voreilig. Nicht minder ist, gegenüber der weiteren Mittheilung der Blätter, daß wahrscheinlich dem Reichs-Eisenbahnamte nur übrig bleiben werde, aus den verschiedenen Vorlagen und Ansichten das Beste zur Verarbeitung auszuwählen, zu constatiren, daß in den orientirten Regierungskreisen solche pessimistische Anschauung nicht getheilt wird, vielmehr dort die wohlbegründete Zuversicht besteht, es werde der Enquête der fruchtbringende Erfolg nicht fehlen.

* Berlin, 2. Juni. (B. B.-Z.) Nach einem veränderten Beschluß wird hier an der Börse nur in vollgezahlten Stücken der Reichsbank-Antheilscheine gehandelt werden, denn da sub Nr. 10 der Zeichnungsbedingungen gesagt ist, daß eine nicht rechtzeitig erfolgende Einzahlung nicht blos den Verlust der bisher bereits geleisteten Einzahlung und des eingezahlten Agio's zur Folge haben, sondern auch noch eine Conventionalstrafe von 30 Proc. nach sich ziehen soll, so erblickt man hierin die Möglichkeit arger Benachtheiligung für die ersten Einzahler, welche ihre Stücke weiter begeben haben und sieht das einzige Mittel, den Consequenzen dieser Zeichnungs-Bedingung die Spitze abzubrechen, nur in einer von Hause aus zu leistenden Vollzahlung. Wir sehen nun zwar nicht ein, wie man es überhaupt möglich machen will, eine solche Conventionalstrafe einzuziehen, immerhin aber rechtfertigt sich dieser Bestimmung gegenüber der nunmehr gefaßte Beschluß,

** **Berlin**, 1. Juni. An der heutigen Productenbörse wurde behauptet, daß sich in der Nachlassenschaft des verstorbenen Münsterberg nach Deckung aller Differenzen ein Ueberschuß von circa 26,000 Thlr. vorgefunden habe.

♀ **Berliner Bankverein.** Wie sich die Zeiten ändern, zeigt das Programm dieses Bankinstituts zu der nächsten außerordentlichen Generalversammlung. Damals (1871) als das Institut ins Leben trat, galt es, dem Publicum zu imponiren, und wie konnte man dies besser, als durch die statuarische Bestimmung, daß jeder Director mindestens 100 Actien besitzen und deponiren müsse. Damit wurde angedeutet, daß die Directoren schon im eigenen Interesse das der Gesellschaft wahrnehmen würden. Wer weiß, wie es mit diesen 100 Stück Actien so lange stand. Jedenfalls kann es aber jetzt keine Wonne sein, sein Geld in den Actien des Berliner Bankvereins stecken zu haben, und die Directoren mußten es ja am besten wissen, wie es sich damit verhält. Also ist die Aufhebung des Paragraphen von der Generalversammlung zu sanctioniren. — Von den sonstigen Paragraphen, die aufgehoben werden sollen, erwähnen wir nur denjenigen, welcher bisher die wichtigsten Geschäfte (wie Waarengeschäfte und Bauunternehmungen, die Betheiligung und der Abschluß von Anleihen, die Capitalbeschaffung für Eisenbahnen 2c., die An- und Verkäufe von Actien und anderen Effecten für Rechnung der Gesellschaft, die Gewährung von Crediten in laufender Rechnung, Errichtung von Zweiggeschäften) von der vorgängigen Genehmigung des Aufsichtsraths abhängig machte, jedoch so, daß die Gesellschaft dritter Personen gegenüber niemals den Einwand erheben konnte, es sei die vorgängige Genehmigung des Aufsichtsraths nicht ertheilt. Durch die Aufhebung dieser Paragraphen erhalten die Directoren eine viel unabhängigere Stellung und können schalten und walten wie ihnen beliebt. Dieser verfänglichen Unbeschränktheit gegenüber erscheint der Aufsichtsrath ordentlich überflüssig. — Ob damit der Antrag eines Actionairs zusammenhängt, hinsichtlich der 200 Stück Actien, welche jedes Mitglied des Aufsichtsraths zu deponiren hat, eine Aenderung zu treffen? — Es ist auch kein Spaß: 200 solcher Actien fest liegen lassen zu müssen — wenn's wirklich der Fall wäre.

— Nach einem Beschluß des Verwaltungsrathes der **Bazar-Actien-Gesellschaft** wird dieselbe für das verflossene Jahr eine Dividende von 3½ Proc. zur Vertheilung bringen, 3½ Proc. an die Genußscheine gewähren und eben so viel zur Ausloosung von Actien verwenden. Außerdem werden auf Abschreibungen 21,563 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. verwendet, nämlich 5970 Thlr. 18 Sgr. auf Debitoren-Conto, 1000 Thlr. auf Illustrations-Conto, 5000 Thlr. auf die Vertriebsmittel, 250 Thlr. auf die Immobilien, 9343 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. auf die Lagerbestände, während im Vorjahr überhaupt nur 9830 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. für Abschreibungen ausgegeben wurden.

— Aus **Calbe** erfährt die „Bernb. Zeitg.", daß es endlich mit der großen **Berliner Bahn** Ernst wird. Die Elbbrücke ist festbestimmt, die Erbauung von Baufahrzeugen bereits zur Licitation gestellt, und wird demnächst die Lieferung des Steinmateriales ausgeschrieben. Auch die Lage des großen Bahnhofes dicht bei Calbe am Wege nach Brumby ist festgestellt. Er liegt nur fünf Minuten von den letzten Häusern der Stadt. Auf diesen soll dann auch die Magdeburg-Leipziger Bahn münden, es soll ein Centralbahnhof geschaffen werden. Die jetzigen Stationen Gnadau und Gritzehne kommen in Wegfall. Sobald nun die Zweigbahn Calbe-Nienburg-Bernburg-Cönnern fertig gestellt ist, denkt man daran, die Strecke Calbe-Wulsen-Cöthen wegen ihrer geringen Rentabilität ganz eingehen zu lassen. Die Strecke Calbe-Cönnern-Halle ist fast 2½ Meile kürzer als Calbe-Cöthen-Halle.

Gotha, 31. Mai. Die Thüringer Eisenbahngesellschaft hat während des letzten Pfingstfestes eine ausgezeichnete Einnahme gehabt. Dieselbe besteht in 270,000 ℳ für 247,000 gelöste Reisebillets (im vorigen Jahre wurden deren 22,000 weniger verkauft!). Dabei kommen aber die von anderen Eisenbahnstationen aus durchgereisten Passagiere nicht in Betracht. Auf dem Bahnhof Gotha allein wurden 17,900 Billets verkauft, die sich mit den auf den Bahnhöfen Gotha-Leinefelde gelösten Billets auf 27,500 beziffern.

† **Halle**, 1. Juni. Nachdem wir über die zweite und vierte Gruppe der hiesigen **gewerblichen Ausstellung** berichtet haben, bleibt uns nun noch übrig, der drei übrigen in Kürze zu gedenken. Zunächst die Gruppe der Maschinen und Apparate für den Landwirthschaftsbetrieb. Auch hier haben sich vorzüglich Firmen aus Halle betheiligt. Fr. Zimmermann u. Co. lieferten eine größere Locomobile, eine Dampfdreschmaschine und verschiedene Ackergeräthe, Alwin Taatz ebenfalls eine Locomobile, einen Dampfpflug und mehrere Häckselschneidemaschinen. Baentsch u. Behrens aus Sandersleben sandten sieben verschiedene Göpel, sechs Göpeldreschmaschinen, eine Göpelhäckselmaschine, sechs Ringelwalzen, eine Rübenschneidemaschine, eine Schrodtmühle, fünf Brunnenpumpen. Große Anerkennung erwarben sich auch C. Knoche aus Groß-Oitersleben durch die aufgestellten Tiefculturpflüge und Rud. Sack aus **Plagwitz**, der eine ganze Reihe von landwirthschaftlichen Maschinen vorführte. Ferner müssen noch erwähnt werden Fr. Dehne aus Halberstadt, Rich. Lüders aus Görlitz, die **Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei**, Br. Rückert aus Leipzig, Gust. Schweder aus Trebitz, R. Wolf aus Buckau, Ed. Dörge aus Bedra, **Jacob u. Becker** aus **Leipzig** und endlich E. Wilczinsky. Wie wir schon früher bemerkten, waren die meisten der aufgestellten Maschinen im Betriebe begriffen, so daß ihre Wirkungsweise gleich am Platze selbst zu erkennen war. In der Gruppe der Rohmaterialien, Hülfsmaterialien und Producte der Zuckerfabrikation trafen wir zunächst verschiedene Sorten Knochenkohle aus der Staßfurter Knochenkohlenfabrik von Kiesel an, die namentlich durch ihre Reinheit große Aufmerksamkeit erregte. Zahlreiche Chemikalien und chemische Präparate standen in bunter Reihe durcheinander. Von W. Bennemann aus Trotha, Engelke u. Krause ebendas., Vorster u. Grunenberg waren Aetznatronlauge, Phosphorsäure, schweflige Säure, Chlorcalcium, Chlorbarium 2c. in vorzüglichster Qualität ausgestellt. Die Instrumente und chemischen Präparate speciell aller bis jetzt im Saft der Zuckerrübe gefundenen Stoffe von Herrn Dr. Scheibler aus Berlin haben wir bereits besprochen und können wir uns der öffentlichen Anerkennung nur eng anschließen. Ueberaus mannichfaltig war die letzte Gruppe der allgemeinen Industrieproducte. Ziegeleifabrikate von Eisengräber u. Schulze in Teutschenthal, Alb. Schaaf aus Halle, der Trotha-Semmewitzer Ziegelei-Actiengesellschaft, Treppenstufen und Fußbodenplatten von Ed. Linke u. Co. aus Halle waren von äußerst solider Arbeit. Desgleichen fanden wir Holzmuster von Hensel u. Müller aus Halle und C. Dürenberg u. Co. aus Einbeck, Farben und Lacke von Fr. Alb. Lippert aus Halle, Fritsch, Schmidt u. Co. ebd., F. Schlüter u. Söhne ebd.; ferner große Massen praktischer Pferdedecken, Preßtücher, Säcken, Arbeiter- und Bettdecken und anderen technischen Geweben von F. Lehmann aus Halle und Carl Steckner ebd., alles wohlgeordnet und in geschmackvoller Weise zur Besichtigung ausgestellt. Außer eleganten Geflechten und Bürstenwaaren von E. Hütt aus Berlin und zahlreichen Papiermustern von Brückner u. Co. in Calbe waren es die von Eulner u. Lorenz aus Halle, Zabel u. Co. aus Quedlinburg, Schwanitz u. Co. aus Berlin gesandten in Wahrheit ausgezeichneten Gummiwaaren, die einer besonderen Anerkennung würdig waren. Neben diese haben wir in gleiche Höhe vorzügliche Sattlerarbeiten von Alb. Herrmann aus Halle, Pferdegeschirre von H. Langreck ebd. und namentlich die von L. Kathe u. Sohn aus Halle und D. Keil ebd. gefertigten Luxuswagen zu stellen. Auch Gottfr. Lindner in Halle und Kopf, Fuchs u. Rausch ebd. rechtfertigten durch großartige Lieferungen den guten Ruf ihrer Firmen. Verschiedene Fabriks- und Thurmuhren waren von Fr. May aus Halle, Regulateure, Wächter-, Control- und Jahresuhren von Herm. Kiel ebd. in reicher Auswahl, Bücher von der Buchhandlung des Waisenhauses, Eisschränke von Baas u. Kittmann ausgestellt. Die eisernen Geld- und Documentenschränke von Chr. Bötticher aus Halle erfreuten sich der neuen Systeme wegen großer Auszeichnung. Nehmen wir noch die feinen Oele von C. Pauly aus Halle, die Korkfabrikate von Stutzbach u. Schuckardt, die diversen Biere aus der hiesigen Actienbrauerei hinzu, so sehen wir, wie allumfassend die Zahl der ausgestellten Gegenstände war. Jedoch auch der Männer, die durch sinnreiches Arrangement dem ganzen Gros der Ausstellung eine wohlgefällige und ansprechende Erscheinung gaben, haben wir zu gedenken. Die nett angelegten Teppichbeete von Aug. Spindler und C. Herz aus Halle, sowie die Bildhauerarbeiten und Decorationen von G. Glück ebd. waren wohl geeignet, uns den Aufenthalt in der Ausstellungshalle wie auch im Vorhof derselben äußerst angenehm zu machen.

† **Halle**, 1. Juni. Ueber den Gang des **Halleschen Handels** im Monat April entnehmen wir einem amtlichen Bericht Folgendes: Das Getreidegeschäft war nach wie vor ein unbelebtes. Die Landzufuhren blieben nach der nun größtentheils beendeten Frühjahrsbestellung sehr geringfügig, und obwohl die Weizenfelder theilweise, die mit Roggen bestandenen vielseitig umgeackert wurden und der Weizen in Folge dessen eine kleine Preiserhöhung erfuhr, so war doch von einem bedeutenderen Umsatz nichts zu bemerken. Der Handel mit Landesproducten nahm einen noch ruhigeren Verlauf als im Monat März, und übte die Verbesserung des Weizenpreises nur geringen Einfluß aus. Was das Rübenrohzuckergeschäft betrifft, so ergänzten verschiedene auswärtige Raffinerien ihren Sommerbedarf und kam dadurch ein Umsatz von 2,430,000 Kilo zu Stande. Die Preise waren zum großen Theil die vormonatlichen, wenn auch dann und wann für besonders beliebte Qualitäten eine Mark mehr bewilligt werden mußte. Raffinirter Zucker, sowohl in Broden als im gemahlenen Zustande blieb unbeachtet, und das Geschäft beschränkte sich lediglich auf den Bedarfsverkehr. Erfreulicher als im März gestaltete sich das Colonialwaarengeschäft, da der Detailist wie Grossist sein Lager möglichst zu verkleinern suchte und außenstehende Forderungen eintrieb. Mit Ausnahme des Kaffee und einiger Gewürzsorten verfolgten die Preise aller Artikel eine fallende Tendenz. Die Resultate des Braunkohlenverkaufs blieben ebenfalls hinter den Erwartungen zurück. Solaröl behauptete den Preis von 7,50 ℳ pr. 50 Kilo. Paraffinöle, dunkle und helle, erfuhren keine bemerkenswerthe Preisveränderung. Was Paraffin betrifft, so gingen die harten Sorten im Preise zurück, da die Fabrikation desselben mit Beginn der wärmeren Jahreszeit fortwährend zunimmt. Von Paraffinkerzen fand ein regelrechter Abgang statt, so daß die monatlichen Umsätze ziemlich bedeutend waren. Die Leipziger Messe ist für die Baumwollen-Industrie außerordentlich ungünstig verlaufen. Bei dem ungewöhnlich langen Winter und den noch immer fühlbaren Folgen des Börsenkrachs ließ sich ein günstigeres Resultat kaum erwarten.

— Die Verhandlungen zwischen dem Staate und der Verwaltung der **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn** schreiten, wie der „Berl. Actionair" hört, zwar in ziemlich befriedigender Weise fort, der Abschluß derselben dürfte jedoch nicht mehr so zeitig zu ermöglichen sein, daß es für angemessen zu erachten sei, noch in der gegenwärtigen Session dem Landtage die nothwendige Vorlage zu machen. Dagegen dürfte, wie das eben genannte Blatt ferner meldet, dem Landtage noch eine Vorlage zugehen, welche die Ordnung der Verhältnisse der **Münster-Enscheder Eisenbahn** zum Gegenstande haben wird.

* **Elberfeld**, 31. Mai. Heute wurde in der Anklagesache gegen den Director und die Aufsichtsräthe der **Elberfelder Disconto- und Wechslerbank** das Urtheil gesprochen. Dasselbe erklärt den Director für überführt, vorsätzlich behufs Eintragung des Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister falsche Angaben über die Einzahlung des Grundcapitales gemacht zu haben und verurtheilt denselben zu einer Gefängnißstrafe von einem Monat und in die Kosten, spricht ihn von den weiter gegen ihn erhobenen Beschuldigungen frei, sowie auch die drei übrigen beschuldigten Aufsichtsräthe von der ihnen zur Last gelegten Beschuldigung freigesprochen werden.

♀ **Ein Zeichen der Zeit.** Auch **Hamburg**, das früher immer so stolz war auf seine Girobank mit ihrer ausschließlichen Metallrechnung, wird von dem Geiste der neuen Zeit inficirt. Das erhellt aus einer bereits mit 100 Unterschriften angesehener dortiger Firmen versehene Eingabe an die derzeitigen Leiter der Bank, dahin gehend: „Dieselbe wolle rechtzeitig die geeigneten Verhandlungen einleiten, um solche Maßregeln hervorzurufen, durch welche die Annahme von Reichscassenscheinen und von Reichsbanknoten in dem innern Verkehre derselben ermöglicht werde".

— Die **Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart** hat laut des von ihr ausgegebenen 20. Rechenschaftsberichts per 1874 wiederum äußerst günstige Ergebnisse erzielt. Die Prämieneinnahme stieg von 1,574,979 fl. auf 1,815,857 fl. Die effective Jahreseinnahme belief sich auf 2,265,798 fl. und der Bankfonds stieg von 8,998,655 fl. auf 10,031,209 fl. Seit ihrem nunmehr 20jährigen Bestehen hat sie 4,025,608 fl. für angefallene 1901 Sterbefälle und als Dividende 2,200,872 fl. an die Versicherten bezahlt, während dermalen noch 2,122,178 fl. im Sicherheitsfonds ruhen, um in diesem und den nächsten vier Jahren ebenfalls zur Vertheilung gebracht zu werden. Im Jahre 1874 hatte die Bank 284 Sterbefälle mit 594,885 fl. zu reguliren. Als reiner Ueberschuß ergeben sich 557,249 fl. — 37,22 Procent der Prämie, und als Dividende kommen pro 1875 37 Procent an die Versicherten zur Vertheilung. — Der Versicherungsstand erreichte zu Ende 1874 26,452 Polic. mit 91,979,744 ℳ; im Jahre 1875 sollen bereits weitere 5 Mill. ℳ zugewachsen sein.

W-n. **Prag**, 1. Juni. **Prag-Duxer Bahn.** Dem Erkenntniß des hiesigen Handelsgerichtes, wonach die Prag-Duxer Bahn-Prioritäten II. Emission in dieselben Rechte mit denen der I. Emission treten, hat das **Oberlandesgericht** trotz der Einsprache des Curators Dr. Lederer, zugestimmt. Sonach wird den Besitzern von Prioritäten der zweiten Emission, die eigentlich nur auf die Strecke Brüx-Mulde ausgegeben wurden, auch die Hauptbahn „Prag-Dux" als Sicherstellung geboten. Dr. Lederer erbat sich **telegraphisch** beim Handelsminister Ritter von Chlumecky eine Audienz, um ihm über die verschiedenen Verhandlungen, welche die Prag-Duxer zu ihrer Consolidirung anknüpfte, zu referiren, und sich über die Haltung der Regierung in diesen Fragen zu informiren. Die vom Verwaltungsrathe geplante Umwandlung der **Prioritäts-Obligationen in Prioritäts-Actien** stößt auf vielfachen Widerstand. Nicht allein daß die Actionaire eine solche Transaction nicht gut heißen und sich in der Generalversammlung — die dieserhalb Beschlüsse zu fassen haben wird — gegen diesen verwaltungsräthlichen Antrag entschieden auflehnen werden, sind auch die Prioritäten-Besitzer damit unzufrieden. Die letzteren sagen, daß sie durch diese Maßnahme um ihr gutes, wohlverbürgtes Recht vollends gebracht werden möchten, während wieder die Actionaire hierin eine Vergewaltigung zu Gunsten der Prioritäts-Besitzer erblicken. Diese ziehen es vor, die Prag-Duxer in **Concurs** gerathen zu lassen, statt daß sie an die Prioritäten-Besitzer ihr Vorrecht abträten. Demnach sind beide Theile mit dem Vorschlag des Verwaltungsrathes nicht einverstanden und wird es auch wahrscheinlich damit sein Abkommen finden. Betreffs der Strecke „**Brüx-Mulde**" führten die Verhandlungen zwischen den Directionen der Prag-Duxer und der Leipzig-Dresdner Bahngesellschaft noch zu keinem endgültigen Abschlusse.

W-n. **Prag**, 1. Juni. **Nordwestböhmische Kohlenwerk-Actiengesellschaft.** In der gestrigen Generalversammlung dieses Unternehmens wurden nachstehende Anträge gestellt: 1) Die in den Generalversammlungen vom 31. Mai 1872 und 2. Juli 1874 dem Verwaltungsrathe ertheilten Vollmachten zur Beschaffung eines Darlehens bis zur Höhe von 600,000 fl. und zum theilweisen Verkauf des gesellschaftlichen Besitzes werden vollständig aufrecht erhalten. 2) Im Falle es nicht gelingen sollte, das erwähnte Darlehen in der nothwendigen Höhe zu erhalten, sei die Auflösung der Gesellschaft zu beschließen und sofort ein Liquidationscomité zu wählen. Nach einer längeren Debatte, in der die Ansicht ausgesprochen wurde, daß zur Consolidirung der Gesellschaft ein etwa im Auslande aufzunehmendes Darlehen von 2—300,000 fl. genügen dürfte, wurde über Antrag des Hrn. Senter von Lötzen beschlossen: den verlesenen Geschäftsbericht in Druck zu legen und hierauf in kürzester Zeit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, die über die eventuelle Liquidation zu beschließen hätte. Aus der vorgelegenen Vermögens-Bilanz entnehmen wir, daß unter **Activa** figuriren: Im Bergbau angelegt 1,360,287 fl.; Actien im Portefeuille 392,500 fl.; Grundbesitz, Inventar und Gebäude 399,488 fl.; Debitoren 33,364 fl.; unter **Passiva** werden angeführt: Actiencapital 1,500,000 fl.; Creditoren- und Accept-Conto 694,338 fl. Im Jahre 1874 wurden aus den drei Kohlengruben der Gesellschaft im Ganzen 1,004,054 Ctr. Kohlen gefördert.

London, 1. Juni. Die auf gestern vertagte Versammlung der Hauptgläubiger der Eisenbergwerks-Gesellschaft **Aberdare Iron Company**, der **Welmyoath Iron Company** und der Bankfirma **Sanderson u. Comp.** (Lombardstreet London) beschlossen, den Abendzeitungen zufolge, daß gedachte Firmen beim Concursgericht Liquidation nachsuchen sollen; zugleich wurde ein Massenverwalter ernannt. Man hoffte so, die Geschäftseinstellung der gedachten Gesellschaften verhindern zu können. Die Passiva beider Eisenfirmen betragen über 1 Mill. Lstrl., die Passiva von Sanderson u. Comp. sind gleichfalls enorm, doch angeblich durch Activa gedeckt. Dieser Krach ist der größte in der City seit Gurney Overend vor 9 Jahren. Weitere Firmen sind bedroht, namentlich Banken, welche erhebliche Vorschüsse leisteten; auch fernere Eisenfirmen. Das Eisengeschäft ist höchst kritisch. Die Tonne Schienen wird 10s und mehr unter Productionspreis verkauft.

* **Petersburg**, 2. Juni. Der Regierungsanzeiger meldet die Eröffnung des **vierten internationalen Telegraphencongresses** durch den Minister des Innern, General-Adjutanten Timaschew. Seine längere Ansprache wurde vom italienischen Delegirten d'Amico beantwortet. Abends waren die Congreßmitglieder bei dem Generaldirector der Telegraphie Lüders zu einem großen Rout geladen. In Zarskoe-Selo soll ihnen zu Ehren den 3 ds. ein großes Diner beim Großfürsten Thronfolger stattfinden.

— Das Bureau der Mercantile Agency in New-York giebt in seinem letzten Jahrescircular eine **Uebersicht der Bankerotte und Fallimente in den Vereinigten Staaten** während der Jahre 1871 bis 1874. Danach betrug die Zahl der Fallimente im Jahre 1871 2915 mit einem Betrag der Passiven von 85¼ Millionen Dollars, im Jahre 1872 4069 mit einem Betrag der Passiven von 121,056,000 Dollars, im Jahre 1873 5183 mit einem Betrag der Passiven von 228,499,000 Dollars, im Jahre 1874 5830 mit einem Betrag der Passiven von 155,239,000 Doll. Eine besondere Eigenthümlichkeit dürfte darin zu erblicken sein, daß, wenn auch die Zahl der Fallimente des letzten Jahres gegen die der früheren größer ist, dagegen die Passiven weit geringer sich darstellen. Die Mercantile Agency findet die Erklärung darin, daß die Katastrophe vom Jahre 1873 das Falliren einer ungewöhnlich großen Anzahl bedeutender Häuser veranlaßt hat, wodurch die Schuldenmasse gegen die Durchschnittszahl früherer Jahre bedeutend gesteigert wurde, und zweitens habe sich der Umfang der Geschäfte während des Jahres 1874 bedeutend verringert, so daß bei den eintretenden Fallimenten die Passiven vergleichsweise geringer ausfielen. Auch seien die Häuser, welche in jenem Jahre in Concurs traten, meistens unbedeutendere Geschäfte gewesen, als die im Jahre 1873 fallirten Etablissements.

Leipziger Börse am 2. Juni.

Obwohl von den sämmtlichen übrigen Plätzen, so namentlich aus Berlin höchst unerfreuliche Meldungen vorlagen, so behielt doch bei Eröffnung des heutigen Verkehres unsere Börse eine ziemliche Festigkeit bei. Die hin und wieder eingetretenen Coursabschwächungen fallen nicht ins Gewicht, da die Mehrzahl der in den Verkehr gelangten Effecten trotz der ungünstigen Strömung im Allgemeinen sich auf ihren gestern eingenommenen Positionen ziemlich leicht zu behaupten vermochten, ein Umstand, der bei solch' schlechten Zeiten, wie sie doch im Augenblicke in der That sind, den Beweis abgiebt, daß man hier nicht gesonnen ist, um jeden Preis der Schwesterbörse an der Spree zu folgen. Auch im ferneren Börsenverlauf blieb der Markt seiner verhältnißmäßig ziemlich festen Haltung treu, obwohl die Berliner Eröffnungsnotirungen ein weiteres langsames Fortschreiten der Baisse erkennen ließen und haben wir im Allgemeinen heute nur sehr geringfügige Coursabschwächungen schließlich zu registriren. Die Börse trug heute einen gewissen Localpatriotismus zur Schau, indem sie ihre Beachtung mehr den streng heimischen Werthen schenkte, eine Erscheinung, die wir nur gutheißen können.

Die Umsätze in den deutschen Fonds, speciell in den sächsischen Staatspapieren nahmen heute einen ziemlichen Umfang an; die 4proc. Papiere zogen fast ohne Ausnahme im Course an und begegneten solche überhaupt guter Kauflust; die 70er waren zwar im Course etwas niedriger, wurden dazu aber in Posten gehandelt; in den 5proc. entwickelte sich zu gestriger Notiz ein ziemlich belebtes Geschäft. Landrenten waren etwas billiger, 4 und 4½proc. Leipziger Stadtobligationen bedangen letzte Course, ebenso Gothaer Prämien-Pfandbriefe. Silberrente schwächte sich im Course etwas ab, Prager Stadtanleihe wurde zu unverändertem Course schlank weggenommen und blieb noch gefragt, für Wiener Communalanleihe lagen ziemlich belangreiche Kaufordres vor, doch fehlte es ganz an Material.

Der Verkehr auf dem Eisenbahnactienmarkte bewegte sich innerhalb enggezogener Grenzen und berührte solcher Anhalter (0,75), Aussiger (— 0,25), Cottbus-Großenhainer (+ 0,25), Gößnitz-Gera (+ 0,55), Mainzer (— 1,75), Thüringer (0,75) und Rumänier; auf das zuletztgenannte Papier machten die Mittheilungen aus den Vorlagen für die heute stattfindende Generalversammlung, auf welche wir an anderer Stelle unseres Handelstheiles zurückkommen, einen günstigen Eindruck.

Von den Bankactien lenkten Leipziger Credit gute Beachtung auf sich und konnte sich der Cours derselben bei ziemlich angeregtem Verkehr auf 137 emporschwingen; im zweiten Treffen standen beide Geraer, Vereinsbank, Sächsische Bank und Cassenverein, welche bei fester Haltung sich ziemlicher Nachfrage zu erfreuen hatten. Leipziger Bank gingen unwesentlich unter gestriger Notiz mehrfach um.

für einen Theil der Industrieactien gab sich heute bessere Meinung kund; zu erwähnen sind besonders Bodlifer, Immobilien und Malzfabrik Schkeuditz. Der Kurs für Glanzziger erhöhte sich durch Zuschlag der auf 2 Proc. geschätzten Dividende um soviel.

Von den Kohlenactien waren beide Gottessegen und Beckenberg I u. II. zu besseren Coursen gut zu lassen; für Serie IV fanden sich 1 ℳ unter letztem Briefcours Käufer.

Prioritäten in den besseren Devisen fortgesetzt beliebt. Wechsel ziemlich angeregt, namentlich London und Wiener in beiden Sichten, welche durchweg höher notiren.

Allgemeine commercielle Notizen.

† **Berlin**, 2. Juni. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Trotz einer fast totalen Geschäftslosigkeit übte der andauernde Rückgang der Actien der Lombardischen Eisenbahn einen ferneren Druck auf sämmtliche Effectenbeschen aus. Bahnen in beschränktem Verkehr, aber ziemlich behauptet, Bankactien ohne Geschäft, einzelne Montanwerthe erzielten kleine Coursbesserungen, Anlagewerthe ruhig, Gold sehr flüssig, Privatdiscont 2⅞ Proc. — Nachbörse matt. Credit 422,50, Franzosen 526, Lombarden 209, Disconto 159,50, Dortmunder 14,25, Laura 99,50.

D. **Berlin**, 1 Juni. Die Börse eröffnete in Folge günstiger auswärtiger Notirungen, in sehr fester Haltung, verflaute jedoch schon in der ersten Börsenhälfte, als von London schlechte Course und der Ausbruch neuer größerer Fallimente gemeldet wurden. Besonders nachtheilig verkehrten, den Londoner Coursen entsprechend, Lombarden, die in einem Nu ihren Cours von 219,50 auf 212,50 ermäßigten. Relativ fest verkehrten Creditactien von 425—423 und Franzosen von 530—527, während Disconto, trotzdem die Contremine den Verwaltungsbericht als ungünstig hinzustellen versuchte, in sehr fester Haltung bei reger Kauflust von 160,50—159 gehandelt wurden. Laura in Folge erneuten Rückgangs der Glasgower Eisenpreise matter und von 99,50 auf 98,75 zurückgehend. Rumänier dagegen, für welche man in der morgen stattfindenden General-Versammlung günstige Berichte, bezüglich deren finanzieller Lagen erwartet, gesucht und nach der Notiz von 33,50 auf 34,10 anziehend. Auf den übrigen Gebieten bei äußerst lebhaften Geschäfte wenig Veränderung. Deutsche Reichsbank wurden sehr lebhaft bis 145,50 gehandelt.

D. **Frankfurt a. M.**, 1. Juni. Wie an den Vortagen, war auch heute die Coursbewegung der Lombarden eine für die Tendenz der Börse maßgebende. Die Baisse derselben machte auf die Meldungen aus der General-Versammlung der lombardischen Bahn, nach welchen die Nichteinlösung des Maicoupons nun zur Gewißheit geworden ist, weitere Fortschritte und afficirte auch die andern Speculationswerthe umsomehr, als noch große industrielle Fallissements aus London und in Verbindung damit flaue Berliner und mattere Wiener Course gemeldet wurden. Es konnte nicht fehlen, daß durch die intensivere matte Stimmung am Speculationsmarkt schließlich auch die sogenannten Nebenwerthe in Mitleidenschaft gezogen wurden, die fast sämmtlich schwächere Course aufweisen. Gegen Schluß gestaltete sich die Tendenz auf höhere Pariser Notirungen wieder etwas fester. Creditactien bewegten sich zwischen 211⅛ bis 210⅛ und 210⅞, Staatsbahnactien zwischen 263¾ und 262¾, Lombarden zwischen 103¾—101⅞ und 101¾. Oesterr. Bahnen waren größtentheils niedriger, besonders Ungarisch-Galizische. Von deutschen Bahnen haben sich Hessische Ludwigsbahn von ihrem gestrigen starken Rückgang etwas erholt, indem sie zum höheren Course von 100⅛ verkehrten. Staatsfonds fest. Prioritäten preishaltend. Lombardische etwas matter. Von Losen 1860r, Braunschweigische und Oldenburger beliebt. Banken zeigten sich wenig beachtet. Provinzial-Disconto und Darmstädter höher, Continental bedeutend matter. Wechsel fest.

Bankausweise. Leipziger Bank. Geschäftsübersicht vom 31. Mai 1875. **Activa.** Cassebestände: Gemünztes Gold und Silber 14,091,300 ℳ Reichskassenscheine 13,400 ℳ Preußische und andere Banknoten 1,651,000 ℳ Staatspapiergeld und Sorten 160,600 ℳ Zusammen 15,916,300 ℳ Wechsel 24,730,900 ℳ Lombard 4,786,700 ℳ Effecten 2,563,200 ℳ Debitoren und sonstige Activa 3,824,000 ℳ **Passiva.** Grund-Capital 18,000,000 ℳ Reservefonds 1,800,000 ℳ Betrag der umlaufenden Noten 27,384,200 ℳ Guthaben der Giroconto-Inhaber 772,400 ℳ Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 1,623,000 ℳ Die an eine Kündigungsfrist (3 Monate und länger) gebundenen Verbindlichkeiten 819,000 ℳ Sonst. Passiva 1,443,500 ℳ

Wien, 1. Juni. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf . . .	292,657,890,	Zun.	508,750 fl.
Metallschatz . . .	158 855,438,	Abn.	2,054,000 „
In Metall zahlbare Wechsel	9,852,914,	Zun.	187,139 „
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	4,590,130,	Zun.	3,019,535 „
Wechsel	119,622,103,	Zun.	919,834 „
Lombard	31,569,700,	Zun.	38,000 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	4,065,623,	Abn.	90,335 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 1. Mai.

London, 1. Juni. In die Bank flossen heute 47,000 Pfd. Sterl.

Verloosungen. Hamburg, 1. Juni. Bei der heute stattgehabten Ziehung der **Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine** wurden folgende Serien gezogen: 687 1112 2125 3156.

Karlsruhe, 1. Juni. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der **badischen 4 proc. Prämien-Anleihe** von 1867 (100-Thaler-Loose) fiel der Hauptgewinn von 75,000 fl. auf Nr. 59695; Nr. 328 gewann 21,000 fl., Nr. 77282 7000 fl., Nr. 80508 2800 fl., die Nrn. 305 und 342 gewannen je 1400 fl.

Wien, 1. Juni. Bei der heute stattgehabten Ziehung der **1864er Loose** fielen 200,000 fl. auf Nr. 75 der Serie 1672, 20,000 fl. auf Nr. 93 der Serie 3298, 15,000 fl. auf Nr. 41 der Serie 1658, 10,000 fl. auf Nr. 12 der Serie 1148. Ferner wurden folgende Serien gezogen: 151 186 612 1402 1624 2059 2268 2298 2699 2810 3326.

Einzahlungen. Steinkohlenbauverein Reinsdorf bei Zwickau. Die elfte resp. vierte Einzahlung auf die Interimsscheine alter und neuer Serie mit 15 ℳ ist bis zum 17. Juni bei Herren Hentschel & Schulz in Zwickau zu leisten.

General-Versammlungen. Saal-Unstrut-Eisenbahn. Ordentliche General-Versammlung am 25. Juni zu Cölledo. — Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 28. Juni zu Zwickau.

Seidencondition. Mailand, 29. Mai. Markt unverändert. Die Nachrichten über die Ernte sind gut. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 66 B. Greges und 70 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,260 Kil. — Goldcours am Abend 21.35 Frcs. — Wechselcours auf die Schweiz 106 80.

Lyon, 29. Mai. **Seide.** Geschäfte lebhaft, Preise unverändert. Nachrichten über die Ernte widersprechend. In Spanien halbe Ernte. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 86 B. Organsinen, 54 B. Trames, 74 B. Greges und hat 88 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 21,010 Kil.

Wollberichte. Breslau, 31. Mai. Wir hatten in diesen Tagen hinter einander einige kleine Provinzial-Märkte in Brieg, Strehlen, Glogau und Ratibor, welche ebenso spärlich befahren als von Käufern besucht waren. Auf allen zusammen sind kaum 1000 Ctr. feilgeboten worden und bestanden dieselben meist nur aus kleineren Pöstchen Rustical-Wollen, von welchen die geringeren von 58 a 66, die besseren von 70 a 75 Thlr. bezahlt worden sind. Brieg, Strehlen und Glogau hatten gute Wäschen, Ratibor nicht, weshalb dort die Hälfte des feilgebotenen Quantums unverkauft geblieben ist. Die Käufer waren kleine schlesische Fabrikanten und Händler, sowie hiesige Commissionaire, welche für lausitzer und rheinische Rechnung thätig waren. Die Preise waren etwa 2 a 3 Thlr. höher als 1874, bis auf Ratibor, welches die vorjährigen hatte.

Antwerpen, 31. Mai. Umsatz von **Wolle** 490 B. La Plata und 15 B. Cap, von **Häuten** 1284 Stück. — **Kaffee** unverändert, doch gefragter.

Havre, 1. Juni. Die heutige **Wollauction** war wenig belebt, nur gute Wollen waren hauptsächlich gesucht. Die Preise blieben gegen diejenigen der April-Auction unverändert. Angeboten waren 1912 Ballen, von denen 599 verkauft wurden.

Rotterdam, 31. Mai. **Kaffee.** Ablieferungen von Java-Kaffee seitens der Niederländischen Handels-Gesellschaft während dieses Monats 60,319 Ballen. Gegenwärtiger Vorrath auf Zettel 98,149 B. Neuer Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft 291,600 B. Vorrath in Holland in allen Händen 558,800 B. gegen 715,000 B. gleichzeitig 1874. — Segelnd bis heute 248,000 B. gegen 104,600 B. zur Zeit 1874. — **Getreide**, fremdes am heutigen Markt matt. Inländischer schöner Weizen behauptet, geringe Sorten 5—6 fl. billiger; anderes Getreide ohne Aenderung.

Marktberichte. Stettin, 1. Juni. **Getreidemarkt.** **Weizen** pr. Juni 185,00, pr. Juni-Juli 185,00, pr. September-October 189,00. — **Roggen** pr. Juni 145.50, pr. Juni-Juli 145,00, pr. September-October 145,00. — **Rüböl** 100 Kilogr. pr. Juni 55.00, pr. September-October 58.00. — **Spiritus** loco 49.20, pr. Juni-Juli 50.20, pr. Juli-August 51.70. — **Rüböl** pr. Herbst 283,00.

Magdeburg, 1. Juni. **Kartoffelspiritus**, locowaare behauptet, Termine vernachlässigt. Loco ohne Faß 51.5 ℳ, Juni, Juni-Juli 52—52.5 ℳ, nominell, Juli-August 53.8 ℳ nominell, August-September 55 ℳ nominell pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 120 Liter. — **Rübenspiritus** ohne Umsatz.

Breslau, 1. Juni. **Getreidemarkt.** **Spiritus** pr. 100 Liter 100 % pr. Juni-Juli 50.00, pr. August-September 51.20, pr. September-October 51.50. — **Weizen** pr. Juni 167.50. — **Roggen** pr. Juni 137.00, pr. Juni-Juli 137,00, pr. September-October 141.00. — **Rüböl** pr. Juni 59.00, pr. September-October 60.00, pr. October-November 60.50.

Bremen, 1. Juni. **Tabak.** Umsatz 30 Faß Maryland, 399 Pck. Brasil. — **Petroleum**, raff. Standard white fester. Loco 11 ℳ, August 11 ℳ 50 ₰, Septbr. 11 ℳ 75 ₰. — **Baumwolle** ruhig. — **Wolle.** Umsatz 80 Ballen Cap Rückenwäsche, 19 Sack gewaschene Buenos-Ayres. — **Schmalz.** Wilcox 63 ₰ Käufer. — **Speck**, short 52 ₰ bezahlt, long 51½ ₰. — **Reis.** Umsatz 5000 Bll. — **Getreide** ohne Handel. Stimmung flau.

Bremen, 1. Juni. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 11.00, pr. August 11.50, pr. September 11.75, pr. October 12.00. Fester.

Hamburg, 1. Juni. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco preishaltend, auf Termine ruhig. **Roggen** loco still, auf Termine ruhig. **Weizen** 126 pfd. Juni 188 Br., 187 Gd., pr. Juni-Juli 189 Br., 188 Gd., pr. Juli-August 189½ Br., 188½ Gd., pr. September-October 190 Br., 189 Gd., pr. October-November 191 Br., 190 Gd. — **Roggen** pr. Juni 157 Br., 155 Gd., pr. Juni-Juli 153 Br., 152 Gd., pr. Juli-August 152 Br., 151 Gd., pr. September-October 152 Br., 151 Gd., pr. October-Novbr. 152 Br., 150 Gd. pr. 1000 Kilo netto. — **Hafer** still. — **Gerste** still. — **Rüböl** fester, loco 61 Br., pr. October pr. 200 Pfd. 62½ Gd. — **Spiritus** flau, pr. Juni 35, pr. Juli-August 36½, pr. August-September 38½, pr. Septbr.-Octbr. pr. 100 Liter 100 % 40. — **Kaffee** fest, aber ruhig. Umsatz 2000 S. — **Petroleum** besser, Standard white loco 11.40 Br., 11.20 Gd., pr. Juni 11 20 Gd., pr. August-December 12.10 Gd. — **Wetter:** Prachtvoll.

Köln, 1. Juni. **Getreidemarkt.** **Weizen** besser, hiesiger loco 20.00, fremder loco 19.50, pr. Juli 18.80, pr. November 19.30. — **Roggen** fest, hiesiger loco 16.25, pr. Juli 15.15, pr. November 15.40. — **Hafer** behauptet, loco 19.50, pr. Juli 16.60, pr. November 15.25. — **Rüböl** fest, loco 33.00, pr. October 34.10. — **Wetter:** Heiß.

Königsberg, 1. Juni. **Getreidemarkt.** **Weizen** still. — **Roggen** unverändert, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 136.25, pr. Juni 133.50, pr. Juni-Juli 134.00, pr. Septbr.-Octbr. 134.00. — **Gerste** geschäftslos. — **Hafer** flau, inländischer loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. 150.00, pr. Juni 148.00. — **Weiße Erbsen** pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 170.00. — **Spiritus** pr. 100 Liter 100 Proc. loco 51.00, pr. Juni 51.00, pr. August 55.50. — **Wetter:** Prächtig.

Danzig, 1. Juni. **Getreidemarkt.** **Weizen** unverändert, Umsatz 760 Tonnen, bunter pr. 2000 Pfd. Zollgew. 178.00 bis 180.00, hellbunter 183.00 bis 181.00, hochbunter und glasig 185.00 bis 190.00, 126 pfd. pr. Juni-Juli 178.00 bis 179.00, pr. September-October 185.00. — **Roggen** unverändert, 120 pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 144.00 bis 145.00, pr. Juni-Juli 142.00, pr. September-October 145.00. — **Kleine Gerste** pr. 2000 Pfd. Zollgew. 136.00, große **Gerste** pr. 2000 Pfd. Zollgew. 142.00. — **Weiße Koch-Erbsen** pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 180.00. — **Hafer** pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 152.00 bis 157.00. — **Spiritus** pr. 100 Liter 100 % loco 50.00. — **Wetter:** Schön.

London, 31. Mai. Nachmittags. **Talg** loco 43 a 3 d. Vorrath 15,184 Faß. Umsatz der Woche 1600 Faß. Import der Woche 400 Faß.

London, 1. Juni. Nachm. **Zucker** stetig. Zwei Ladungen Havanna- wurden zu geheimen Preisen für Havre begeben. — **Zimmt.** In der gestrigen Auction gingen feine Sorten 2 a 4 d, gute 2 a 3 d, medium 2 a 5 d, ordinaire 2 a 6 d billiger ab.

New-York, 31. Mai. Wegen Festtags keine Börse.

Glasgow, 1. Juni. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 58 sh 2 d.

Zwickau, 1. Juni. **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederölsnitz 430 G.; Deutschland 210 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 5410 G.; Fortuna Hinterneudörfel —; Gersdorfer Interimsscheine 113 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 961 G.; do. Prioritäts-Actien —; Hohndorf bei Oelsnitz —; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. do. do. La. B —; do. do. La. B — —; Kaisergrube 290 G.; Königsgrube 40 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 860 G.; Lugau-Niederwürschnitz 1410 G.; Niederwürsch.-nitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien — —; Oberhohndorf Forst 1125 G.; do. Schader 915 B.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien 130 G.; do. do. von 1871 305 G.; Oelsnitzer Fortschglück 37½ G.; Oelsnitzer Vereinsglück 165 G.; Reinsdorfer Interimsscheine 7 G.; Rhenania zu Lugau — —; do. Prioritäts-Actien 1 70 G.; do. II 205 G.; Saxonia zu Lugau 51 G.; do. Prioritäten — —; Teutonia zu Gersdorf 29 G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz 3½ G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 6400 B.; do. Brückenberg S. I. 184 G.; do. do. S. II. 92 G.; do. do. S. III. 5% 92½ G.; Zwickau-Brückenberg S. IV. Interims-Scheine 192 B.; do. do. Zehntscheine à 100 □ Ruthen — —; Zwickau-Oberhohndorfer 2700 B.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3080 B. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube Meuselwitz — —; Grube Agnes, Meuselwitz — —; Grube Ernst, Meuselwitz 70 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Predlitzer Braunkohlen-Verein 60 G.; „Union" zu Meuselwitz — —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 195 B. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenbahn 1750 B.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 4450 G.; Pölditzer Actienbierbrauerei — —; Zwickauer Gasanstalt — —; Crimmitschauer Gasanstalt 570 G.; Zwickauer Bank 4 proc. vom 1. Jan. 1875 an 80 G. %; do. Maschinenfabrik — —; Schlemaer Papierfabrik — —. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½ % 105½ G.; do. do. 1852 1863 4½ % 98 G.; Gottes Segen Lugau 6 % 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5 % 92 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5 % 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5 % 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5 % 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 % 88½ G.; do. do. do. 6 % 95 B.; Zwickauer Brückenberg 5 % 95½ G.; do. Bürgergewerkschaft 5 % 101½ G.; do. Oberhohndorf 5 % 101 G.; do. Vereinsglück 4½ % 97½ G.; do. Stadt-Anleihe 4 % 96½ G.; do. do. 4½ % 100 G.; do. do. 5 % 103 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 2. Juni. (**Baumwollenmarkt.**) Geschäft fängt an sich etwas zu beleben, nur ist dringend größere Auswahl, namentlich Dhollerah und Western zu wünschen. Im Garnmarkt zeigt sich mehr Angebot, aber Käufer bleiben zurückhaltend. — **Getreide:** Weizen 193—217, Roggen 169—181, Erbsen 198 bis 225, Gerste 171—182, Hafer 173—190 Mk. pro 1000 Kilo Netto. — **Mehl:** Weizenmehl Nr. 00 31—32, Nr. 0 29—30, Nr. 1 27—28, Roggenmehl Nr. 00 —, Nr. 0 24½—25½, Nr. 1 23½—24½ Mark pro 100 Kilo Netto. — **Spiritus** 53,50 Geld.

Dresden, 2. Juni.

Eisenbahn-Actien.			
Berlin-Dresdner	49,—.	Feldschl.-Brauerei	269,—.
Cottbus-Großenh.	—,—.	Gambrinus-Brauerei	65,—.
do. neue (40 % Einz.)	—.	Gerner Bierbr.	102,—.
Leipzig-Dresdner	167,—.	Hofbrauhaus	38,—.
Eisenbahn-Stamm-Prior.		do. St.-Pr.-A.	39,—.
Cottbus-Großenh.	—,—.	Löbauer Brauerei	—,—.
do. neue (40 % Einz.)	—.	Med. Brauerei	73,25.
Lpz.-Gschw.-Meuselw.	—,—.	Meißn. Felsenkellerbr.	37,—.
S.-Th. (Gera-Plauen)	24,—.	Nürnb. Brauerei (vormals Henninger)	72,—.
Zwickau-Falkenst.	28,—.	Plauen'scher Lagerk.	—,—.
Bank- u. Credit-Actien.		Radeb. Bierbr.	71,50.
Allg. D. Cr.-A. Lpz.	136,—.	Reisewitzer Brauerei	188,—.
Chemn. Bankverein	72,—.	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei	192,50.
Dresdner Bank	85,—.	Societäts-Brauerei	183,—.
Gerarer Bank	93,75.		
do. Hdls.- u. Creditb.	56,—.	Continent.-Pferdeb.	—,—.
Leipziger Bank	—,—.	Elb-Dampfschifff.	128.—
do. Ver.-B. (40 % Ez.)	—,—.	Frachtschifffahrt	66,—.
Oberlausitzer Bank	—,—.	Kett.-Schleppschifff.	103,—.
Sächsische Bank	119,75.	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	154,50.
do. Creditb.	84,—.		
Weimarische Bank	—,—.	Chemnitzer Papierf.	22,50.
Zwick. Bk. (40 % Ez.)	80,—.	Dresdner do.	106,—.
Eisenbahn-Prioritäten.		Königsteiner do.	—,—.
Chem.-Komotauer	56,30.	Köttewitzer do.	—,—.
Lpz.-Dresd. v. 1866	96,90.	Lockwitzer do.	—,—.
Böh. Nordb. 1871 II. E.	—,—.	Muldenthal do.	59,—.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn)	88,50.	Peniger Patent-Papierfabr.	26,—.
do. Emission 1871	83, .	Sebnitzer Papierfab.	34,—.
do. do. 1872	74,75.	Thode'sche do.	111,—.
Darz-Bodenbacher	69,—.	Ver. Bautzn. Papierf.	108,—.
do. do. 1871	56,—.	Verein. Fabriken photograph. Papieres	106,—.
do. do. 1874	—,—.	Weißenborner Papierf.	48,—
Gal. Carl-Ludw. I. E.	95,—.	Chemnitzer Maschinenfabrik (Münnich)	2,—.
do. do. II.	91,80	do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann)	49,—.
do. do III.	90,—.	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier)	27,—.
Graz-Köflacher I. Em.	—,—.	Masch.-B.-A. Golzern	85,—
do. do. II.	83,50.	Chemn. Actienspinn.	—,—.
K. Frz.-Jos.-B. I. E.	—,—.	Sächs. Lederindustrie	28,—.
do. 1873 II.	—,—	Kohlen-Actien.	
Kaschau-Oderberg	—,—.	Duxer Kohlenverein	—.
Kronpr. Rud. I. Em.	81,—.	Hänichener Steinkohlenbau-Verein	—,—.
do. 1869 II.	79,75.	Potschappel. Kohlb.-B.	—.
do. III.	79,40.	Deutschland	—.
Oest. Nordwestb.	88,20.	Kaisergrube	—,—.
do. do. Lit. B.	70,60.	Rhenania	—.
Prag-Duxer I. Em.	30,—.	Teutonia	—.
do. do. 1872 II. E.	34,—.	Brückenberg S. IV.	—.
Pilsen-Priesner	—,—.		
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission	—,—.		
Industrie-Actien.			
Bayr. Brauh.	71.—.		
Erste Climb. Exportb.	90,75.		
Felsenk.-Brauerei	272,—.		

Frankfurt a. M., 2. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	206.50.	Cöln-Mindener Loose	—.
Pariser „	81,80.	D. Bereinsb.	—.
Wiener „	188,50.	Meininger Credit	86.
Amerikaner	99½.	Elisabeth-Westbahn	—.
Oesterr. Cred.	210⅝.	Deutsch-Oest. B.	—.
„ 60er Loose	117½.	Leipziger Vereinsbank	—.
„ Silberrente	68⅝.	Prov.-Disconto	80⅝.
Staatsbahn	262⅝.	Frkf. Wechslerb.	77½.
Galizier	210⅝.	Deutsche Effectenb.	107⅝.
Darmst. Bank	182.	Dresdner Bank	84⅝.
Lombarden	100½.	Buschtiehrader La. B	65½.
Nordwestbahn	137½.		

Tendenz: Still.

Berlin, 2. Juni. (**Eröffnungscourse**).

Oest. Credit-Actien 422.50.	Silberrente 68,50.
„ Franz. Staatsb. 527,—.	Papierrente 64,50.
Lombarden 212,50.	Disconto-Command. 159,—;
6ier Loose 117,20.	Darmstädter Bank —.
Amerikaner 99,10.	Dortmunder Union 14,—;
Rumänier 34,—.	Königs- u. Laurahütte 98,70
Gal. Carl-Ludwigsb. 105,70.	

Tendenz: Geschäftslos.

Berlin, 2. Juni.

Oest.-Franz. Staatsb. 527,50	Disconto 159,50.
Lombarden 211,50.	Laurahütte 99,75.
Oest. Credit-Actien 423,50.	Cöln-Mindener —,—.
Galizier 111,—.	Rheinische —,—.
Dortmunder Union 14,—.	Nordwest —,—.

Tendenz: Geschäftsstille drückt

Berlin, 2. Juni.

Eisenbahn-Actien.	
Russ.-Tspl. alte —,—.	Leipziger Vereinsbank 76,50.
do. do. neue 101,—.	do. Wechsler- u. Depositen-Bank 92,—.
Bergisch-Märkische 85,50.	Leipziger Wechslerbank 74,10.
Berlin-Anhalter 109,10.	Oberlausitzer Bank 58,—.
Berlin-Görlitzer 47,—.	Oesterreich. Credit-Anstalt 423,50.
Berlin-Potsd.-Magd. 69,—.	Preußische Bank 156,—.
Breel.-Schw.-Freib. 82,75.	Provinz.-Disc.-Ges. 80,—.
Galiz.-C.-Ludwigsb. 106,—.	Sächs. Bank 119,—.
Cöln-Minden 102,—.	do. Creditbank 84,—.
Halle-Sorau-Guben 17,25.	Schönheimer'scher do. 36,75
Magdeb.-Halberstadt 73,50.	Thüringer Bank 84,50.
Magdeb.-Leipzig 215,50.	Weimarische Bank 82,—.
do. Lit. B. 91,40.	Preuß. Boden-Credit 97,75.
Mainz-Ludwigsb. 100,25.	Deutsche Reichsbank —,—.
Oberschlesische Lit. A. 139,25.	**Industrie-Actien.**
Oest.-Franz. Staatsb. 527,50	Pleßner —.
Oest. Nordwestbahn 276,—.	Lauchhammer 28,—.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 211,50.	Dortmd. Union 14,25.
Prag-Duxer 54,25.	Königs- u. Laurah. 99,50.
Rheinische 113,50.	Stöhrer-Bergmann —,—.
Rumänier 34,80.	Zimmermann 49,—.
Thüringer 115,—.	Gelsenkirchen 168,25.
do. junge 105,—.	Centrum 50,50.
Bank-Actien.	Bonifacius —,—.
Anhalt-Dess. Landesb. —.	Louise Tiefbau 49,—.
Allg. Deutsche Cr.-A. 136,40.	**In- u. ausländ. Fonds.**
Berg.-Märk. Bank 77,25.	Amerik. 6% Anl. von 1882 99,10.
Berliner Bank —.	Oesterr. Loose v. 1860 118,20.
Bresl. Discontobank 76,—.	do. do. v. 1864 306,—.
Chemnitzer Bankverein 73,—.	do. Papierrente 64,60.
Coh.-Bonner Cred.-Gesellsch. 70,—.	do. Silberrente 68,40.
Darmstädter Bank 132,30.	Wiener Commun.-Anl. 99,—
Deutsche Effectenb. 108,—.	**Wechsel.**
Deutsche Unionbank 72,10.	Petersburg k. S. 280,50.
Disconto-Command. 160,—.	do. 3 M 279,10.
Dresdener Bank 83,90.	Wien k. S. 188,70.
Meininger Creditanst. 86,—.	do. 2 M. 182,40.
Gerarer Bank 94,25.	**Sorten.**
Gerarer Handelsbank u. Credit 55,90.	Napoleonsd'or 16,37.
Gothaer Bank 101,—.	Oesterr. Banknoten 184,10.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 71,—.	Russische do. 281,90.
	Silbergulden 187,90.

Hamburg, 2. Juni. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 210⅞.	London 3 M. 20.48.
Staatsbahn 657½.	Disconto 3.
Lombarden 262.	Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
Dortm. Union —.	5% Wiener Communal-Anleihe 99.
Laurahütte 99.	
Intern. Bank 81½.	
London k. S. 20.48.	

Tendenz: Geschäftslos. — **Valuten: Fest.**

Wien, 2. Juni. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70.15.	Napoleonsd'or 8.89½.
Silber-Rente 74.55.	Ducaten 5.26½.
1860er do. 111.70.	Silber-Agio 102.—.
Bank-Actien 960.	Wechsel auf London 111.55.
Credit-Actien 232.—.	Nordwestbahn 154.10.
Anglo-Austr.-B. 128.—.	Union-Bank 108.—.
Lombarden 115.25.	Paris —.—.
Staatsbahn 289.—.	Thaler 1.63½.
Galizier 233.30.	

Tendenz: Sehr matt.

Paris, 2. Juni 1872er **Anleihe** 103.75. — **Staatsbahn** 651,25. — **Lombarden** 256,25. — **Fest.**

Berliner Producentenbörse, 2. Juni. **Weizen** per d. Mts. 187 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 187 ℳ — ₰, per Juli-Aug. 188 ℳ — ₰, per Herbst 189 ℳ 50 ₰, **Roggen** loco 149 ℳ — ₰, per d. Mt. 146 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 146 ℳ — ₰, per Juli-Aug. 145 ℳ 50 ₰, per Herbst 146 ℳ — ₰. Kündigung: 20. Tendenz: Matter. — **Spiritus** loco 51 ℳ 50 ₰, per d. M. 51 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 51 ℳ 50 ₰, per Juli-Aug. 52 ℳ 70 ₰, per August-September 53 ℳ 80 ₰, per Herbst 53 ℳ 50 ₰. Kündigung: 49. Tendenz: Matt. — **Rüböl** loco 59 ℳ 80 ₰, per d. Mt. 59 ℳ 80 ₰, per Herbst 62 ℳ 20 ₰, per Oct.-Nov. 63 ℳ — ₰. Kündigung: —. Tendenz: Ruhig. — **Hafer** per Juni 152 ℳ 50 ₰, per Herbst 150 ℳ — ₰.

Liverpool, 2. Juni. (**Baumwollenmarkt.**) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 10,000 B., hiervon 2000 B. Amerikanische, 8000 Ballen Indische.

Liverpool, 2. Juni. (**Schluß-Telegramm.**) Umsatz: 12000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Amerikanische Verschiffung ungefähr 1/16 höher. — Middling amerikanische 7½. Middling Orleans 8 1/16. Fair Egyptian, neue Tara 9, Fair Dhollerah 5½. Fair Broach 5½. Fair Oomra New 5⅝. Fair Madras 5. Fair Bengal 4½. Fair Smyrna 6½. Fair Pernam 8 5/16. Middl. Dhollerah 4⅞. Good Middling Dhollerah 4⅞. Middl. fair Dhollerah 4⅞. Good fair Oomra 5⅞. — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

Schifffahrtsberichte. Hamburg, 1. Juni. Das Hamburger Postdampfschiff „Franconia", von Westindien kommend (am 16. Mai von St. Thomas abgegangen) ist heute, 7 Uhr Morgens, wohlbehalten in Plymouth eingetroffen. Dasselbe überbringt 121 Passagiere, volle Ladung und 58,000 Doll. an Contanten.

Bremen, 29. Mai. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Main" hat heute die zweite diesjährige Reise nach New-York angetreten.

—, 31. Mai. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Leipzig", am 15. d. von Baltimore direct nach Bremen abgegangen, ist gestern auf der Weser eingetroffen.

Cuxhaven, 1. Juni. Die Allan-Dampfer „Peruvian" und „Canadian" sind von Liverpool eingetroffen.

Queenstown, 1. Juni. Der Cunard-Dampfer „China" ist von Boston angekommen.

Baltimore, 29. Mai. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Braunschweig", am 12. d. von Bremen abgegangen, ist heute Morgen wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 1. Juni. Der Cunard-Dampfer „Atlas" traf von Liverpool in Boston ein.

Leipziger Börsen-Course am 2. Juni 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	173,20 G.
	l. S. p. 2 M.	172,10 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,20 G.
	l. S. p. 2 M.	170,40 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,90 G.
	l. S. p. 3 M.	81,10 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,67 G.
	l. S. p. 3 M.	20,48 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,90 G.
	l. S. p. 3 M.	81,15 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	280,60 G.
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	183,75 G.
	l. S. p. 3 M.	181,75 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	—
3	do.	do. do. - -	200—25	94 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	86,75 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	99,15 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,20 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,20 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,10 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,10 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 P.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	98,50 bz à 100 Thlr.
5	do.	do. do. - -	500	104 G. [99 G.
5	do.	do. do. - -	100	104 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lt. A.	do.	91 P.
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. L. u. II. E.	do.	108,50 P.
	do.	do. do. III. -		
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	103,50 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,30 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	89 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	97,75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G. à 25 Thlr.
4	do.	do. do.	500	95,75 G. [87 G.
4	do.	do. do.	100—25	96,80 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	96,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	96,50 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. i. Cr.-Ver. in S.	do.	96,70 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	85 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	97,80 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G.
4½	do.	do. do 1880	do.	101,50 G.
5	do.	do. do. 1876	500	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,50 G.
5	do.	do. do.	do.	101,75 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102,50 G.
5	do.	do. do. à 110 Rthl. rückzb.	do.	106 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	102,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. B. à 120 Rthl. rückz.	do.	100,50 P.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200	100 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102,50 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 P.
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 G.
4	do.	do. do.	500—50	98,75 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,75 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—500	101,50 P. kl. 102 P.
5	do.	do. do.	1000—50	105 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,75 P.
4½ 1/4 1/10	do.	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105,75 P.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	118,50 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	118,75 G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	112 bz
5	do.	do. do. II. S.	do.	108,50 P.
5	do.	do. à 110 Rthl. rückz. III. S.	1000—100	104 G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	97,25 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,50 P.
—	—	Braunschw. 20-Rthl.-Loose	20	74 P.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	1000—1000	64,20 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	68,30 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	M 2000—300	99 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	93,50 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Rthl.	101,60 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,75 G.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 500 u. 25	gk. verf. 98,50 G. Mai 98,10 G Jun. 98,30 G 11. Jun. 98,50 G 70. Juli 98,90 G. Aug. 98,90 G.
	do.	do. .S IV.	do.	99 G.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	16,79 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,36 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	—
Kaiserliche -	do.	9,65 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	189 P.
do. ¼ do.	do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	188,25 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.		187,75 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	184,40 G.
Russische do. do.	pr. 100 Rbl.	282 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 Rthl.	99,75 G.
do. do. do.	à 10 Rthl.	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	110 P.	
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	101 G.	
8	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	85,75 P.	
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	109,50 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	50 G.	
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
4	1⅝	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
10⅝	9¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	136 G.	i. D.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	49 P.	
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	84,25 P.	
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	59,50 G.	
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	33 G.	
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	163 G.	
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 bz	
—	5	5	1. Aug.	do. junge voll.		99 P.	
—	5	5	do.	do. do. 40% Einz.		97 P.	
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	106,50 P.	i. D.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	79,90 bz	
7½	—	4	do.	Graz Köflach, Em. I.	200	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	18 P.	
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	—	
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—	
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	167 P.	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	217 P.	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	91,15 G.	
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rthl.	98,75 bz u. G.	
13⅝	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	139 P.	
13⅝	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	pr. ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	55 P.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Rthl.	—	
9	—	4	do.	Rheinische	250	113 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	34,25 bz u. G.	
3	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	ult.
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Rthl.	114 bz u. G.	
5	5	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	105 G.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B (Gth.-Luf.) 4% gr.	do.	88,50 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	100 G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	63,50 bz u. G.	
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.			
5	6⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	107,50 G.	
—	—	5	Jan. Juli	Chemnitz-Aue-Adorf	200	83,25 G.	
6½	6	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,50 G.	j. 99,90 P.
—	—	5	do.	Gera-Plauen	do.	94 P.	[40% 96,75 bz
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	99 P.	
—	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	71,75 bz	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 G.	
—	—	8	do.	Rumänische	150	88,50 G. *	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	42,25 P.	
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	28 P.	
				Bank- u. Cred.-Act.			
9⅝	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. n. Leipzig	100	137 bz u. G.	
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	160 G.	
0	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—	
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	132,25 G.	
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	108,75 G.	
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	85 G.	
8½	8	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	94 G.	
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Ek.	100	56 G.	
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	101 G.	
9⅝	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113,25 bz	
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	119,25 G.	
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72 G.	
0	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	76,50 bz u. G.	
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	91,50 G.	incl. Zins.
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	73,75 G.	
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	86 bz u. G.	
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	59 G.	
5⅝	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	
—	—			do. - ult. do.		—	
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	do.	119 bz u. G.	
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	84 G.	
0	0	f	—	Schönheim. Bank-Verein	200	36 G.	incl. Zins.
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	87 P.	
5	5½	4	do.	Weimarische Bank	100	84 P.	
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40% Ex.	do.	82,50 P.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	600	—	fco; Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	125 P.	
7½	—	—		Mariengrube b. do.	300	200 P.	
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	300	80 P.	
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	190 P.	
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	190 P.	
Rthl.	Rthl.			b. Steinkohlen-Actien.			
—	—	—		Concordia i. Niederoslen.	300	130 G.	
—	—	—		Deutschland	do.	225 P.	
190	—	—		Kraseb. Steink.-Actienv.	do.	5610 P.	
30	—	—		Fortuna Hintermendörfel	do.	240 P.	
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	270	120 P.	
40	104	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	300	970 G.	
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1150 G.	
—	—	—		Kaisergrube	285	289 G.	
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	300	1400 G.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	950 P.	
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	102 P.	
9	—	—		do. do. Prior.	do.	200 P.	
58	65	—		Oberhohndorf-Forst	210	1140 P.	
26	30	—		do. -Schacht	270	911,50 G.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	190 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	—	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	333 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	270	40 P.	
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	20 P.	
—	—	—		Rhenania-Actien	300	75 P.	
—	—	—		do. Prior.	300	120 P.	
—	—	—		do. II.	450	275 G.	
10	—	—		Saxonia-Actien	300	70 P.	
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	240	32 G.	
151	160	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	6000 P.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	186 G.	
—	—	—		do. do. S. II.	99	93 G.	
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	94 G.	
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	210 Rm.	351 P.	
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—	
75	67	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2870 P.	
127	124	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3150 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,60 G.	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	86,25 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,25 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,25 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do	96,75 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	97,50 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	M. 3000, 600, 300	94,10 P.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	57 P.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	105,25 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	111 bz u. P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,30 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 P.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102,10 P.	
5	do.	do.	500, 100	105,25 P.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	M. 300	93,25 G.	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94 G.	
4	do.	do. I. Em.	do.	94 G.	
4	do.	do. II. Em.	do.	92,50 bz u. P.	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 G.	
4½	do.	do. von 1873	do.	99,75 G.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99 bz	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,50 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,25 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	104 G.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	102 G.	
4	do.	do. III. -	do.	93,50 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,25 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	99,10 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	92 P.	
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101,25 G.	
5	do.	do. II. -	do.	101,25 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	100,25 P.	
5	do.	do. - - 1871	do.	97,75 G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	97 G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	97 bz	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	89,80 G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	82,50 G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	89,15 bz u. G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	82,75 G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	75,75 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	63,75 G.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	69,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	57 P.	
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	70 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	98,25 G.	
5	do.	do. II. -	do.	92 P.	
5	do.	do. III. -	do.	90 G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	83 P.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86 G.	
5	do.	do.	do.	87 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	83,50 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96 G.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	89,10 G.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	76,25 P.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	81,75 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	79,80 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	79,80 P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73,25 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	76,20 G.	
5	do.	do. do. Jassy	do.	69,50 bz u. P.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	66,80 G.	
5	Mrz. Spt.	Landenburg-Grussbach I. Em.	do.	25 G.	f. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	16 P.	[v. 1. Spt. a. p.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	69 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	24,25 G.	fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	44 P.	fco. Z
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,40 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88 G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	70,75 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87,75 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	66 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	70,40 bz	
5	do.	Prag-Dux	do.	30,75 bz P	f. Z. m. Cp
5	do.	do. II. Em.	do.	32 P.	[v. 1. Jan. c
5	do.	Prag-Turnau	do.	92,50 G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	85,75 G.	
5	do.	do. - 1872	do.	80 P.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	84,50 P.	

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	117 G.	
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	49 G.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. u. Halle	200	—	
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	27 bz u. P.	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	137 G.	
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-H.	do.	103,50 G.	
6,000	6½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	69,75 G.	
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	—	e. D.
7,500	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	101,50 G.	
3	6½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	84 G.	
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	106 G.	
10	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Gostj., Bergm. u. Co.	do.	58 bz u. G.	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102,50 G.	
8	9	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80 P.	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	85 G.	
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—	
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94,75 P.	
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.	
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	42 G.	e. D.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	4½ (Lombard 6)	Paris	2	Preuss. Bank 4
Augsburg	4	London	3½	Petersburg	4	Wien 4½
Brüssel	3½					

Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.